



Ming Le Sports AG

Frankfurt am Main

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012

AKTIONÄRSBRIEF

Sehr geehrte Aktionäre/Aktionärinnen der Ming Le,

das Jahr 2012 war ein großer Erfolg für den Ming Le-Konzern und auch ein wichtiger Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Nach mehreren Jahren im Geschäft der Freizeitsportkleidung, wurde die Ming Le Sports AG am 6. Juli 2012 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Mit dem Erreichen dieses wichtigen Meilensteins bin ich zuversichtlich, dass unser Unternehmen seine Wachstumsstrategien realisieren und das Ziel der Marktführerschaft in den Tier-3- und Tier-4-Städten in China viel rascher erreichen können wird.

Unser Finanzergebnis für das Jahr 2012 spiegelt die starke Geschäftsentwicklung in unseren Produktsegmenten wider. Wichtig ist zudem, dass Ming Le weitere Möglichkeiten auslotet, um Design und Qualität der Produkte durch F+E-Anstrengungen zu verbessern und seine Marketing- und Vertriebsmaßnahmen ausbaut, um die Markenbekanntheit in den von uns anvisierten Kundengruppen zu steigern und damit in den nächsten Jahren eine nachhaltige Geschäftsentwicklung zu gewährleisten.

Die heutige Wirtschaft befindet sich in einer spannenden und dynamischen Phase, sie kann aber gleichermaßen herausfordernd und hart sein. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen sowohl kleine wie auch große Unternehmen ständig Neues entwickeln und lernen, wie man Geschäfte in Märkten auf der ganzen Welt abwickelt und sich gleichzeitig an technologische und Wettbewerbsveränderungen anpasst. 2012 verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum von China im Vergleich zum Vorjahr auf 7,8 %, und obwohl sich das Wachstum im vierten Quartal 2012 deutlich erholte, ist nicht klar, ob diese Erholung im Jahr 2013 anhalten wird.

Der bisherige und gegenwärtige Erfolg von Ming Le darf nicht als selbstverständlich angesehen werden, und deshalb werden meine Vorstandskollegen und ich weiterhin innovativ sein und Chancen ergreifen, um auch 2013 Shareholder Value zu schaffen.

Ich möchte mich auch bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für ihre Unterstützung von Ming Le bedanken. Wir freuen uns, Ihnen weiter zu Ihrer vollen Zufriedenheit zur Verfügung stehen zu dürfen sowie auf eine weitere enge Zusammenarbeit, damit 2013 erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr wird.

Ding Siliang, Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer

Höhepunkte 2012

Juli

Am 6. Juli 2012 wurde Ming Le erfolgreich im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der erste Aktienkurs betrug 13,20 EUR, was einer Marktkapitalisierung von 203,9 Mio. EUR entsprach. Dem Unternehmen floss ein Bruttoerlös von rund 5,77 Mio. EUR aus der Emission zu.

Am 20. Juli 2012 gewann Ming Le zwei weitere Vertriebspartner aus den Regionen Guangdong und Shandong. Die beiden neuen Vertriebspartner, Dongguanshi Xingsheng Trading Limited (Guangdong) und Jinan Shishengda Sportswear Limited (Shandong), werden innerhalb der nächsten 24 Monate nach Vertragsunterzeichnung 48 bzw. 52 Geschäfte in das exklusive Netzwerk von Ming Le integrieren.

August

Am 29. August 2012 präsentierte Ming Le seinen ersten Zwischenbericht als börsennotiertes Unternehmen. Im ersten Halbjahr 2012 hat Ming Le Sports seinen Wachstumskurs fortgesetzt: Im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum stiegen die Umsatzerlöse um 53,0% auf 126,7 Mio. EUR. Der Anstieg ist in erster Linie auf ein höheres Umsatzvolumen aufgrund der größeren Anzahl autorisierter Einzelhandelsgeschäfte zurückzuführen.

Ming Le ist es gelungen, die Gewinnmargen auf allen Stufen zu verbessern. Der Bruttogewinn belief sich auf 43,4 Mio. Euro, eine Steigerung um 59,8 % gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Das EBIT stieg im ersten Halbjahr 2012 um 63,1 % auf 32,7 Mio. Euro, was einer EBIT-Marge von 25,8 % entspricht (H1 2011: 24,2%). Der Periodengewinn wuchs im ersten Halbjahr um 63,3 % auf 28,6 Mio. Euro; dies entspricht einer Periodengewinnmarge von 22,6 % (H1 2011: 21,2%).

November

Am 7. November 2012 gab Ming Le die erfolgreichen Ergebnisse der Verkaufsmessen für seine Frühjahrs-/Sommer-Kollektion 2013 bekannt. Die saisonale Verkaufsmesse 2013 von Ming Le fand im September in Qingdao in der Provinz Shandong statt. Die zusätzliche Verkaufsmesse, an der Vertriebspartner und Einzelhändler zusätzliche Bestellungen aufgeben konnten, fand im Oktober in Jinjiang City in der Provinz Fujian statt.

Die Bestelleingänge für die Frühjahrs-/Sommer-Kollektion 2013 stiegen insgesamt um 28,2 % auf 293,0 Mio. RMB (36,6 Mio. EUR) im Vergleich zu den Bestelleingängen für die Frühjahrs-/Sommer-Kollektion 2012. Auf die Bekleidungsprodukte von Ming Le entfielen rund 40 % des gesamten Frühjahrs-/Sommerumsatzes 2013 und auf Schuhe rund 60 %. Der durchschnittliche Stückpreis für Bekleidung stieg um 5,5 % von 72,08 RMB (9,00 EUR) auf 76,05 RMB (9,50 EUR). Der durchschnittliche Stückpreis für Schuhe stieg um 4,9 % von 91,97 RMB (11,50 EUR) auf 96,46 RMB (12,00 EUR).

Am 28. November 2012 gab Ming Le sein insgesamt weiter verbessertes Ergebnis für die ersten neun Monate 2012 bekannt. Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz deutlich um 52,7 % von 133,9 Mio. EUR auf 204,5 Mio. EUR. 59,6 % der gesamten Umsatzerlöse von Ming Le waren auf den Verkauf von Schuhen zurückzuführen, während Bekleidung, Zubehör und sonstige Ausrüstung 40,4 % der gesamten Umsatzerlöse ausmachten.

Der Bruttogewinn belief sich auf 70,0 Mio. Euro, ein Anstieg um 56,5 % gegenüber den ersten neun Monaten 2011, in denen der Bruttogewinn 44,7 Mio. EUR betrug. Somit stieg die Bruttogewinnmarge von 33,4 % auf 34,2 %. Parallel zu dem gestiegenen

Betriebsergebnis (EBIT), das 49,2 Mio. EUR betrug, verbesserte sich die EBIT-Marge geringfügig auf 24,1 % (9M 2011: 24,0 %). Ming Le blieb äußerst profitabel, auch auf der Ebene des Periodengewinns, und konnte eine stabile Periodengewinnmarge von 21,1 % halten.

AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

KENNZAHLEN DER MING LE AKTIE

Interaktives Aktienchart für Ming Le Sports AG (ML2)



| | |
|--|--|
| ISIN / WKN / Ticker | DE000A1MBEG8 / A1MBEG / ML |
| Handelssegment | Geregelter Markt (Prime Standard), Frankfurter Wertpapierbörse |
| Handelsbeginn | 6. Juli 2012 |
| Aktienkapital | 15.444.000 |
| Designated Sponsor | Wolfgang Steubing AG |
| Marktkapitalisierung (zum 20. März 2013) | 100,4 Mio. EUR |

Entwicklung des Aktienkurses seit dem Börsengang

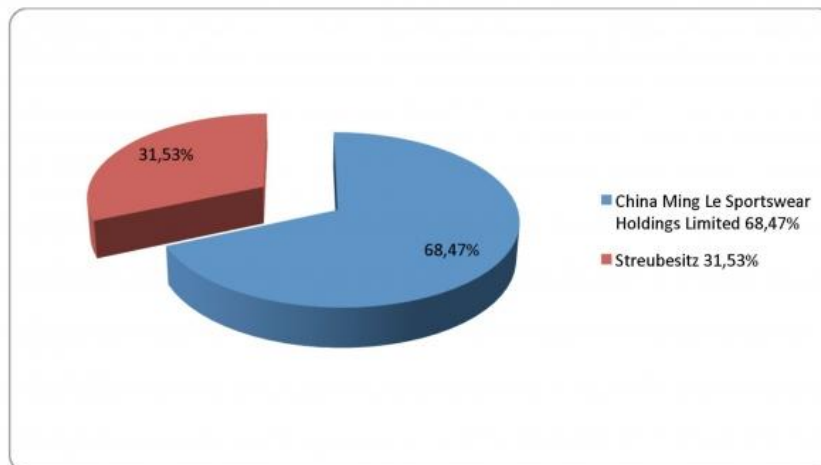
Im Gegensatz zu unserer erfolgreichen Geschäftsentwicklung entwickelte sich der Kurs der Ming Le-Aktie kurz nach dem Börsengang rückläufig. In den ersten Handelstagen ist er deutlich auf 7,32 EUR gefallen. Obwohl es keine negativen Meldungen zur Entwicklung des operativen Geschäfts des Konzerns gab, konnte der Abwärtstrend nicht aufgehalten werden. Die Aktie erreichte bei einer Notierung von 6,10 EUR ihren Tiefststand. Obwohl es nach der Bekanntgabe der Halbjahres- und Q3-Ergebnisse zu starken Anstiegen kam, stabilisierten sich die Aktienkurse nicht. Am 20. März 2013 schloss die Aktie mit 6,55 EUR. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von 101,2 Mio. EUR.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Stand vom 31. Dezember 2012

In Umlauf befindliche Aktien der Ming Le Sports AG: 15,444 Millionen.

Die China Ming Le Sportswear Holdings Limited ist zu 100% im Besitz von Straits International Limited, die zu 100% Siliang Ding, CEO und Gründer von Ming Le, gehört.



DER MING LE SPORTS AG

WESENTLICHE ECKDATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2012

Die Umsatzerlöse stiegen 2012 um 47,3 % in EUR bzw. um 33,0 % in RMB

Der Bruttogewinn stieg 2012 um 49,8 % in EUR und die Bruttogewinnmarge verbesserte sich um 0,6 %

Das EBIT verbesserte sich um 45,4 % in EUR

Eröffnung von 10 neuen unternehmenseigenen Flagship Stores im Jahre 2012

STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

UNTERNEHMENSPROFIL

Ming Le ist ein schnell wachsendes Markensportbekleidungsunternehmen in China, das 16-bis 35-jährige Männer und Frauen anspricht, die einen urbanen, dynamischen und aktiven Lebensstil pflegen. Die Produkte von Ming Le umfassen Schuhe, Bekleidung, Accessoires und Ausrüstung. Ming Le entwirft und entwickelt seine eigenen Produkte und fertigt sie in den Produktionsstätten von Ming Le oder über Auftragshersteller. Ming Le vermarktet und verkauft seine Produkte über ein Netzwerk von 26 Vertriebspartnern an über 3.700 Einzelhandelsgeschäfte (Stand 31. Dezember 2012).

Die operativen Tochtergesellschaften des Unternehmens, Fujian Mingle Sportswear Co, Ltd und Mingle (China) Co, Ltd, befinden sich in der Provinz Fujian in China. Dies ist auch der Ort, an dem sich die Geschäftsleitung sowie die Unternehmenszentrale und auch das Forschungs- und Entwicklungszentrum befinden.

Die Ming Le Sports AG wurde am 21. September 2011 in das Handelsregister von Frankfurt/Main, Deutschland, unter der Registernummer HRB 92296 eingetragen. Das Unternehmen wurde am 6. Juli 2012 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2012 1.361 Mitarbeiter.

STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die folgende Grafik zeigt die Unternehmensstruktur der Ming Le Sports AG:



Ming Le zielt darauf ab, bequeme, modische und bezahlbare Lifestyle- und Freizeitsportbekleidung anzubieten. Die Produkte zeichnen sich durch leuchtende Farben, scharfe Kontraste und auffällige Muster aus. Ming Le vertreibt seine Produkte mittels Multichannel-Marketingkampagnen, einschließlich der Unterstützung von berühmten Personen und professionellen Athleten, des Sponsorings von namhaften Sportteams und Sportveranstaltungen, Fernsehen, Plakatwerbung sowie weiterer Werbeformen und lokaler Marketingaktivitäten. Ming Le ist der Hauptsponsor des chinesischen Gewichtheber Nationalteams, einem der berühmtesten unter den chinesischen Olympia-Teams. In der Vergangenheit hat der Konzern die anerkanntesten und einflussreichsten Popsänger und Bands aus Hongkong und Taiwan für sich gewonnen, die zu einer Personalisierung des modischen und lebendigen Images der Marke Ming Le beigetragen haben.

Ming Le verkauft im Wesentlichen alle seine Produkte an seine Vertriebspartner in China, die diese Produkte wiederum über die von den Vertriebspartnern selbst betriebenen Einzelhandelsgeschäfte oder über externe Einzelhändler, die von den Vertriebspartnern beaufsichtigt werden, an Endverbraucher verkaufen. Am 31. Dezember 2012 wurden Ming Le-Produkte in 3.790 autorisierten Einzelhandelsgeschäften verkauft, einschließlich der 11 Geschäfte, die direkt von Ming Le betrieben werden, waren dies 1.098 Geschäfte, die von Vertriebspartnern betrieben werden und 2.681 Geschäfte, die von externen Einzelhändlern betrieben werden und indirekt durch die Vertriebspartner von Ming Le in 26 Provinzen in China beaufsichtigt werden. Von den 3.790 autorisierten Einzelhandelsgeschäften waren 187 Image-Stores und 95 Flagship-Stores. Ming Le plant weiterhin eng mit den Vertriebspartnern zusammen zu arbeiten, damit das Unternehmen in den Tier-3- und Tier-4-Städten Chinas stark expandieren kann und in den nächsten drei Jahren einen Teil der Mittel aus dem Börsengang, zusammen mit dem betrieblichen Cashflow, für die Eröffnung von geplant weiteren 90 Flagship-Stores in Tier-3-Städten verwenden kann.

Geschäftsleitung und Kontrolle

Ming Le wird von einem Führungsteam geleitet, das über viele Jahre Branchenerfahrung in den Bereichen Design, Produktion und Vermarktung von Freizeitsportbekleidung, Sportschuhen, Sportbekleidung und Accessoires sowie in allen erforderlichen Managementfunktionen, wie Produktentwicklung, Marketing, Rechnungswesen und Finanzen verfügt. Die Geschäftsleitung hat ihre Büros in Jinjiang City (auch bekannt als die Hauptstadt der Schuhe) in der chinesischen Provinz Fujian.

Mitglieder des Vorstands

Herr Siliang Ding ist der Gründer des Unternehmens, Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer. Herr Ding verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Sportbekleidungsindustrie in China. Er war Deputy Vice President der Footwear Association von Quanzhou und der Footwear Manufacturers Association von Jinjiang; zudem war er Ehrenkapitän des China Administration Centre für Gewichtheben, Ringen und Judo, des Gymnastics Sports Management Centre von Fujian und des chinesischen Trampolinteam. Die laufende Amtsperiode von Siliang Ding als Vorstandsvorsitzender endet am 30. Juni 2017.

Herr Shoutan Guo ist seit April 2001 für Mingle tätig und ist seit Dezember 2004 Leiter für Vertrieb und Marketing. Herr Guo verfügt über

mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Marketing- und Vertriebsleitung von mehreren Unternehmen. Herr Guo erhielt sein Bachelor-Diplom in Marketing an der Fuzhou Universität und studiert derzeit Teilzeit an der Fuzhou Universität zur Erlangung eines Master's Diplom in Business Administration. Die laufende Amtsperiode von Herrn Shoutan Guo als Mitglied des Vorstands endet am 30. Juni 2017.

Herr Alan Chun Kiat Tan ist seit August 2010 Chief Financial Officer der Mingle Gruppe. Herr Tan erhielt sein Bachelor-Diplom in Rechnungswesen im Jahr 2002 von der Technischen Universität in Nanyang und wurde 2004 Mitglied der Instituts für Zertifizierte Wirtschaftsprüfer von Singapur. Die laufende Amtsperiode von Herrn Tan als Vorstand Finanzen der Ming Le Sports AG endet am 30. Juni 2017.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Ming Le Sports AG besteht aus drei Mitgliedern. Klaus Rainer Kirchhoff, Bryan Riverie und Kong Yong Seng, die alle im Jahr 2012 wieder ernannt wurden. Ihre Amtszeiten werden im Jahr 2016 nach der Hauptversammlung ablaufen.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und ist berechtigt, diese aus wichtigem Grund zu entlassen. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Geschäftsführung und überwacht dessen Aktivitäten. Nach deutschem Aktiengesetz darf sich der Aufsichtsrat nicht an den Geschäftsführungsaktivitäten beteiligen. Allerdings muss der Vorstand für bestimmte Maßnahmen und Transaktionen die Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß Satzung einholen, in der Regel vor der Durchführung solcher Maßnahmen oder Transaktionen. Der Aufsichtsrat der Ming Le Sports AG hat keine Ausschüsse eingerichtet, insbesondere hat er keinen Prüfungsausschuss oder Vergütungsausschuss gebildet.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Umsätze von Ming Le stammen ausschließlich aus dem Verkauf von Produkten auf dem chinesischen Markt. Diese Strategie basiert auf dem angenehmen Wachstum des chinesischen Marktes für Konsumgüter aufgrund des erwarteten weiteren Anstiegs der verfügbaren Einkommen und Konsummöglichkeiten der Verbraucher. Dies stellt den wichtigsten Treiber für das Geschäft von Ming Le dar. Ming Le verkauft im Wesentlichen alle seine Produkte an seine Vertriebspartner in China, die diese Produkte wiederum über die von den Vertriebspartnern selbst betriebenen Einzelhandelsgeschäfte oder über externe Einzelhändler, die von den Vertriebspartnern beaufsichtigt werden, an Endverbraucher verkaufen. Am 31. Dezember 2012 verfügte Ming Le über 3.790 autorisierte Einzelhandelsgeschäfte, einschließlich der 11 Geschäfte, die direkt von Ming Le betrieben werden, 1.098 Geschäfte, die von Vertriebspartnern betrieben werden und 2.681 Geschäfte, die von externen Einzelhändlern betrieben werden und indirekt von den Vertriebspartnern von Ming Le in 26 Provinzen in China beaufsichtigt werden.

Ming Le glaubt, dass ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und der Anstieg des verfügbaren Einkommens der chinesischen Verbraucher in der Volksrepublik China sehr wichtige Gründe für die gestiegene Inlandsnachfrage nach Konsumgütern wie Lifestyle- und Freizeitsportbekleidung, Sportschuhe und Accessoires sind. In den letzten Jahren wuchs das chinesische Bruttoinlandsprodukt im zweistelligen Bereich. Dementsprechend wuchs das verfügbare Einkommen der chinesischen Verbraucher deutlich, vor allem in den Städten. In den vergangenen Jahren wuchs der Markt für Konsumgüter in der Volksrepublik China ebenfalls deutlich. Die höhere Wachstumsrate des chinesischen Marktes für Konsumgüter wirkt sich insbesondere in den Tier-3- und Tier-4-Städten sehr positiv auf die Umsatzerlöse und die Rentabilität von Ming Le aus, ein möglicher Rückgang dürfte sich entsprechend negativ auswirken.

Die Produkte von Ming Le werden vom Designteam des Unternehmens, das mehr als 72 Designer (Stand 31. Dezember 2012) umfasst, entworfen. Das Produktdesignteam von Ming Le sammelt über eine Vielzahl von Kanälen aktiv Informationen zu den neuesten Trends in der Sportbekleidungsbranche. Dazu gehört auch die Teilnahme an Konferenzen der Sportbekleidungsindustrie sowie das Sammeln des Feedbacks aus lokalen Märkten von seinen Vertriebspartnern sowie durch Kundenbefragungen und Interviews in den Geschäften. Die Marktforschung von Ming Le, sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene, ermöglicht die effektive Entwicklung neuer Produkte und die Aktualisierung der bestehenden Designs von Ming Le. Das Schuhsortiment von Ming Le umfasst neue Technologien, z. B. die Nano-Desodorierung, eine erweiterte Stoßdämpfung oder die Abriebfestigkeit. Aufgrund der zahlreichen Designs, die in den Kollektionen von Ming Le angeboten werden, ist das Unternehmen überzeugt, dass seine Produkte eine breitere demografische Gruppe ansprechen als die Produkte einiger Mitbewerber, die auf spezifische Verwendungen oder Aktivitäten ausgerichtet sind.

Forschung und Entwicklung

Wir sind der Ansicht, dass unser internes Produktdesign- und Entwicklungsteam, das sich gezielt mit dem Entwurf bequemer, modebewusster und erschwinglicher Sportkleidung für die Zielgruppe von Ming Le befasst, eine der Hauptstärken von Ming Le ist.

Zum 31. Dezember 2012 umfasste das interne Produktentwicklungsteam 143 Mitarbeiter, davon sind 72 im Produktdesign und 71 Mitarbeiter in der Produktentwicklung tätig. 32 Mitarbeiter verfügen über eine höhere Ausbildung als Produktingenieur mit durchschnittlich mehr als fünf Jahren Erfahrung in der Sportbekleidungsbranche. Unser Produktentwicklungsteam ist für den gesamten Entwicklungszyklus vom Entwurf bis zum Testen und zur Musterherstellung verantwortlich, um die funktionsgerechte Qualität der Sportbekleidungsprodukte von Ming Le zu gewährleisten und zu verbessern. Unser Produktentwicklungsteam hat uns dabei unterstützt, eine Reihe neuer Technologien in unsere Sportbekleidung zu integrieren. Dazu gehören beispielsweise ein Zirkulationssystem, das für bessere Atmungsaktivität sorgt, ein neuartiges Stoßdämpfungssystem, verbesserte Abriebfestigkeit, eine Nano-Desodorierung und eine nahtlose Nähtechnik.

Die meisten der von Ming Le entwickelten Produkte werden durch das eigene Designteam entworfen. Ming Le beschäftigt auch externe Unternehmen, die sich auf die Entwicklung und das Design von Sportbekleidung spezialisiert haben. Sie ergänzen das eigene Produktdesignteam von Zeit zu Zeit, wodurch auch zusätzliches Experten-Know-how gewonnen werden kann. Darüber hinaus sammelt Ming Le das Feedback aus den lokalen Märkten über seine Vertriebspartner sowie im Rahmen von Kundenbefragungen und Interviews in den Filialen. Die Marktforschungstätigkeit von Ming Le ermöglicht sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene die effektive Aktualisierung der bestehenden Kollektion von Ming Le. Die eigenen Designer von Ming Le analysieren Markttrends in Bezug auf Design, Farbe, Material und Funktionalität und arbeiten eng mit der Marketing- und Vertriebsabteilung von Ming Le zusammen, um Produktentwicklungs- und Marktpositionierungsstrategien auszuarbeiten. Ming Le bietet auch Produkttests für die Athleten der Nationalmannschaft der Gewichtheber und das Gymnastic Skills Administrative Centre in Fujian sowie die Studenten des Athletics Professional College an. Die Produkte werden in der Regel im Leichtathletiktraining für eine Testphase von drei bis sieben Tagen getestet. Dabei werden Komfort, Widerstandsfähigkeit und Elastizität der Produkte getestet. Diese Prüfung dient als wichtige Grundlage für die Verbesserung der Produkte von Ming Le. Nach der Herstellung von Mustern aus der saisonalen Kollektion von Ming Le werden diese den Vertriebspartnern von Ming Le im Rahmen von Produktvorschauwettbewerben präsentiert, die in der Regel einen Monat vor jeder wichtigen saisonalen Verkaufsmesse durchgeführt werden. Ming Le führt Anpassungen auf der Grundlage von Rückmeldungen durch und produziert die Musterstücke für die saisonalen Verkaufsmessen, auf denen den Vertriebspartnern und externen Einzelhändlern von Ming Le die gesamte Produktpalette für die kommende Saison vorgestellt wird und diese ihre Bestellungen auf der Grundlage der Trends und Anforderungen auf den jeweiligen lokalen Märkten aufgeben.

MARKT UND WETTBEWERB

Übersicht

Mit ca. einem Fünftel der Weltbevölkerung und einem schnell wachsenden Bruttoinlandsprodukt ("BIP") bietet China sehr gute Wachstumschancen für eine breite Palette an Freizeit- und Sportbekleidung. Ein verbesserter Lebensstandard und erhöhte verfügbare Einkommen, die mit dem starken Wirtschaftswachstum einher gingen, haben in den letzten Jahren zu einer schnellen Entwicklung des

Sportbekleidungsmarktes und einem erhöhten Bewusstsein im Markt für Sportbekleidungsmarken geführt. Lässige und modische Sportbekleidung wird bei Studenten und jungen städtischen Arbeitern immer beliebter und wird vermehrt als alltägliche Bekleidung im Arbeits- und Freizeitbereich getragen. Da Ming Le sich auf die schnell wachsenden Tier-3- und Tier-4-Städte in China konzentriert, ist das Unternehmen der Meinung, dass es gut positioniert ist, um vom raschen Wirtschaftswachstum, dem Trend zur Urbanisierung, dem Anstieg der verfügbaren Einkommen und den geänderten Konsumgewohnheiten der jungen urbanen Verbraucher in China zu profitieren.

Der Sportbekleidungsmarkt in China

Die Sportbekleidungsindustrie in China, welche Sportschuhe, Sportbekleidung und Sportaccessoires umfasst, ist in den letzten Jahren schnell gewachsen. Die steigenden verfügbaren Einkommen, neue Verbrauchertrends und Initiativen der Regierung zur Förderung von Sport und Bewegung haben zur Entwicklung der Sportbekleidungsbranche beigetragen. Sportbekleidungsunternehmen generieren ihre Umsatzerlöse entweder durch Verkäufe an die Verbraucher über ihre eigenen Einzelhandelsgeschäfte (in Form von Einzelhandelsumsatz), oder durch Verkäufe an seine Vertriebspartner (in Form von Umsatzerlösen ab Werk).

Die Pro-Kopf-Ausgaben für Sportbekleidung in China bleiben deutlich unter jenen der anderen stärker entwickelten Länder, wie die USA, Kanada, Deutschland, Großbritannien Frankreich, Australien und Japan zurück. Aufgrund der schnellen Urbanisierung und der steigenden Konsumneigung der Verbraucher in China signalisiert diese Differenz ein erhebliches Potenzial zur Steigerung der Pro-Kopf-Ausgaben für Sportbekleidung in der Zukunft.

Während die chinesische Bekleidungsindustrie allgemein vom Anstieg des frei verfügbaren Einkommens und der zunehmenden Urbanisierung profitiert, ist die Sportbekleidung aus mehreren Gründen besonders gut positioniert um hieraus Wachstumsimpulse zu generieren. Erstens genießen internationale und einheimische Sportevents in zunehmendem Maße Aufmerksamkeit in der chinesischen Öffentlichkeit. Laut Sina.com, einem führenden chinesischen Internetportal, haben beispielsweise mehr Chinesen das Finale der Fußballweltmeisterschaft im Jahr 2010 gesehen, als jedes andere WM-Finalspiel zuvor. Zweitens beabsichtigt die chinesische Regierung die gesamte Bevölkerung zu motivieren sich vermehrt an sportlichen Aktivitäten zu beteiligen, damit China eine stärkere Sportnation wird. China war erfolgreicher Gastgeber der Olympischen Spiele und der Paralympischen Spiele 2008 sowie der 16. Asienspiele im November 2010. Außerdem hat die chinesische Regierung Initiativen wie das zweite Fitness-Rahmenprogramm lanciert und in den Gemeinden Sportplätze und Sportzentren geschaffen, um Sport und Fitness zu fördern. Durch diese Veranstaltungen hat sich das Profil der verschiedenen Sportarten in China deutlich geschärft. Das wachsende Interesse der chinesischen Bevölkerung für den Sport, die Erfolge Chinas bei den letzten internationalen Wettbewerben und die Initiativen der chinesischen Regierung, die Sportaktivitäten weiter zu unterstützen, werden zum Wachstum der Sportbekleidungsindustrie in China beitragen.

Noch wichtiger ist, dass lässige und modische Sportbekleidung bei Studenten und jungen städtischen Arbeitnehmern immer beliebter und vermehrt als alltägliche Bekleidung getragen wird. Das wachsende Interesse der chinesischen Bevölkerung, Sportveranstaltungen zu sehen und daran teilzunehmen, hat zu einem Wandel der Modepräferenzen geführt. Lässige und modische Sportbekleidung ist nicht mehr beschränkt auf das Tragen bei sportlichen Aktivitäten, sondern wird auch im Alltag, verbunden mit einem aktiven Lebensstil, getragen. Ming Le geht davon aus, dass dieser Trend mit der zunehmenden Urbanisierung und steigenden verfügbaren Einkommen weiter zunimmt und zur raschen Expansion der Sportbekleidungsbranche beiträgt.

Der Sportbekleidungsmarkt in China

Aufgrund der starken staatlichen Unterstützung für eine höhere Beteiligung an Leichtathletikwettbewerben und der sich ändernden Konsumgewohnheiten, tragen chinesische Verbraucher in ihrer Freizeit zunehmend Sportbekleidung. Aus diesem Grund dürften die Sportbekleidungsshersteller ihre Ressourcen zunehmend auf F&E und Design konzentrieren, um der diversifizierten Nachfrage der Verbraucher nachzukommen.

Der Sportschuhmarkt in China

Angesichts der Entwicklung der Sportschuhbranche haben die lokalen chinesischen Lieferanten Erfahrung in der Herstellung und Vermarktung ihrer eigenen Marken auf den Märkten im In- und Ausland gesammelt. Die Entwicklung lokaler Marken wird sich voraussichtlich verstärkt auf die Entwicklung des chinesischen Sportschuhmarktes auswirken.

Sportartikelmarkt in chinesischen Tier-3- und Tier-4-Städten

Da die Verbraucher in Tier-3- und Tier-4-Städten wahrscheinlich mehr Sportbekleidung kaufen werden, fokussieren die Sportbekleidungsmarken ihre Aktivitäten auf diese Bereiche. Ming Le nimmt hier eine Spitzenstellung ein. Zum 31. Dezember 2012 befanden sich 88% der Verkaufsstellen von Ming Le in Tier-3- und Tier-4-Städten.

Marktsegmentierung

Die nationalen chinesischen Sportbekleidungsmarken haben in China zunehmend an Bedeutung gewonnen. Trotz der höheren Marktpositionierung und Bekanntheit der internationalen Marken haben lokale Marken durch die Durchdringung aller Marktebenen Marktanteil gewonnen, während die internationalen Marken die Märkte nicht so effektiv über die größeren Städte, wie Beijing, Shanghai, Guangzhou und Shenzhen, hinaus durchdringen konnten. Dank der niedrigeren durchschnittlichen Verkaufspreise, wettbewerbsfähigen Lohn- und Herstellungskosten, einer schnellen Expansion und der großen Anzahl von Einzelhandelsgeschäften können sich die inländischen Marken besser auf die kleineren lokalen Märkte in ganz China ausrichten.

ZIELSETZUNGEN UND STRATEGIE

Ming Le hat sich zum Ziel gesetzt Marktführer in den Tier-3- und Tier-4-Städten in China zu werden

Hauptziel des Unternehmens ist die Sicherstellung eines nachhaltigen und profitablen Wachstums. Um dies zu erreichen, ist Ming Le der Meinung, dass das Unternehmen sein Vertriebsnetz in den schnell wachsenden Märkten in den Tier-3- und Tier-4-Städten in China ausbauen muss. Um nachhaltiges Wachstum zu generieren muss darüber hinaus zwingend ein steigender Umsatz auf bestehender Verkaufsfläche erzielt werden. Zum 31. Dezember 2012 befanden sich 88% der Einzelhandelsgeschäfte von Ming Le in Tier-3- und Tier-4-Städten. Ming Le hat außerdem einige kleinere Städte in den Provinzen und autonomen Regionen wie Sichuan, Guizhou, Xinjiang, Gansu und Yunnan im westlichen Teil Chinas identifiziert, wo staatliche Unterstützung für die zukünftige Entwicklung der Region, gepaart mit den jüngsten wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen, erhebliche Wachstumschancen für Ming Le bieten.

Strategie

Ming Le verfolgt die folgenden strategischen Ziele:

Erweiterung des Einzelhandelsnetzwerks in den Zielmärkten von Ming Le

Ming Le plant die Eröffnung von bis zu 100 eigenen Flagship-Stores vor Ende 2014. Seit dem 31. Dezember 2012 betreibt Ming Le bereits 10

Flagship-Stores (neben dem Fabrikverkauf am Werksstandort). Neben der Eröffnung von Flagship-Stores plant Ming Le auch die Pflege und Weiterentwicklung der engen Beziehungen zu seinen bestehenden Vertriebspartnern über regelmäßige Marketing- und Vertriebschulungen und die gezielte Förderung von Eröffnungen von neuen Filialen in ihren Regionen.

Ming Le plant zudem den Aufbau von Partnerschaften mit neuen Vertriebspartnern in den Jahren 2013/2014, die über Erfahrung im Einzelhandel und lokale Kompetenz in den neuen Märkten verfügen um die weitere Expansion fortzusetzen. Durch die Verbreiterung und Erweiterung des flächendeckenden Vertriebsnetzes von Ming Le glaubt das Unternehmen, die Zielmärkte besser durchdringen zu können und ihre Marke in ganz China weiter zu etablieren.

Weitere Verbesserung des Einkaufserlebnisses der Verbraucher in den vorhandenen Ming Le Filialen

Ming Le wird weiterhin eng mit seinen Vertriebspartnern und externen Einzelhändlern zusammenarbeiten um das Einkaufserlebnis der Verbraucher in den autorisierten Einzelhandelsgeschäften von Ming Le durch Marketing- und Vertriebschulungen und Fähigkeiten im Kundendienst zu verbessern. In regelmäßigen Abständen wird Ming Le neue Ladendesigns und Formen der Produktpräsentationen einführen. Deshalb müssen seine Vertriebspartner und externen Einzelhändler ihre Einzelhandelsgeschäfte regelmäßig renovieren, um das mit der Marke Ming Le verbundene Erscheinungsbild und Ambiente weiter zu verbessern. Gemäß den Vereinbarungen mit seinen Vertriebspartnern werden die Kosten für Renovierungsarbeiten von den Vertriebspartnern und den externen Einzelhändlern von Ming Le getragen. Ming Le wird weiterhin Inspektionen vor Ort durchführen um durch angekündigte Besuche und anonyme Probekäufe das Einkaufserlebnis in den Filialen zu bewerten und überwachen. Im Rahmen der Verbesserung des Einkaufserlebnisses wird Ming Le auch weiterhin die Leistung der Vertriebspartner aufmerksam beobachten. Dabei werden sie aufgefordert, monatlich und vierteljährlich einen Performance-Bericht einzureichen.

Weitere Entwicklung und Ausbau der Markenbekanntheit von Ming Le und der Produktanmutung

Ming Le wird auch in Zukunft facettenreiche Marketingkampagnen zur weiteren Verbesserung des Markenimages bei der von Ming Le anvisierten Konsumentengruppe durchführen. Ming Le plant verstärkte Anstrengungen und Investitionen in regionale und lokale Fernsehwerbung, beim Sponsoring von Sportwettbewerben und Turnieren und bei anderen Marketingaktivitäten wie Außenwerbung zur Förderung der Marke bei seinen Zielkunden. Zur Verbesserung der TV-Präsenz plant Ming Le auch die Durchführung einer nationalen TV-Kampagne. Ming Le beabsichtigt seine Strategie des Sponsorings von berühmten Persönlichkeiten als Markenbotschafter fortzusetzen, bei denen Ming Le davon ausgeht, dass sie die Markenbotschaft glaubhaft transportieren. Ming Le beabsichtigt, seine strategische Partnerschaft mit der Nationalmannschaft der chinesischen Gewichtheber und mit dem Gymnastics Sports Management Centre in Fujian zu erweitern. Ming Le plant zudem das Sponsoring von Sportveranstaltungen, einschließlich des Ming Le Cup China Weightlifting Champion Grand Prix und der Trampolin-Weltmeisterschaft in China fortzusetzen, um die Bekanntheit der Marke Ming Le zu erhöhen.

Darüber hinaus glaubt Ming Le, dass mit der Eröffnung von 100 neuen Flagship-Stores der Bekanntheitsgrad der Marke Ming Le, wie bereits erörtert, in den nahe gelegenen Regionen weiter gesteigert wird, damit die etablierten Vertriebspartner und externen Einzelhändler ihre Produkte besser vermarkten können. Zudem dienen diese Flagship-Stores als Referenzgeschäfte für optimale Kundenansprache und ein erstklassiges Einkaufserlebnis, welches Ming Le auch in den Geschäften der Vertriebspartner und der externen Einzelhändler erwartet.

Stärkung des Produktdesigns und der Entwicklungskompetenz

Zur Aufrechterhaltung der Wachstumsdynamik der Marke Ming Le als komfortable, modische und erschwingliche Lifestyle- und Freizeitsportkleidung, will Ming Le den Personalbestand im Produktentwicklungs- und Designteam ausbauen. Ming Le plant in den kommenden drei Jahren einen Teil des Erlöses aus dem Börsengang in die Rekrutierung zusätzlicher Designer und in die Finanzierung von Forschung und Entwicklungsprojekten externe Institute auf dem Gebiet der Schuhherstellungstechnologie zu investieren. Solche neue Technologien sind neben nano-basierten Zirkulationssystemen Schuheinlagen und der Einsatz umweltfreundlicher Materialien. Das Design- und Entwicklungsteam von Ming Le entwickelte im Frühling und Sommer 2012 rund 1.800 neue Schuh-, Bekleidungs-, Accessoires- und Ausrüstungsdesigns für die Verkaufsmessen von Ming Le. Das ist ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Ming Le plant eng mit externen Produktdesign-Unternehmen, die sich auf die Entwicklung und das Design von Sportbekleidung spezialisiert haben und mit Vertriebspartnern und externen Einzelhändlern von Ming Le zusammen zu arbeiten, um die letzten Modetrends und die Verbraucherpräferenzen der Zielkunden von Ming Le zu identifizieren und in das Produktdesign von Ming Le zu integrieren.

Errichtung einer Schuhsohlenproduktion zur Senkung von Ming Le's Herstellkosten

Ming Le beabsichtigt einen weiteren Ausbau und eine Verbesserung seiner Fertigungskapazitäten, um von größeren Skaleneffekten profitieren zu können und um der wachsenden Nachfrage nach Produkten von Ming Le und dem erwarteten Wachstum seines Geschäfts gerecht zu werden.

Ming Le plant in eine neue Schuhsohlenproduktionsstätte zu investieren, die voraussichtlich über eine Fertigungsfläche von 60.000 Quadratmetern verfügen wird. Sobald die Schuhsohlenproduktionsstätte in Betrieb genommen wird, werden dadurch Kosteneinsparungen für die Schuhherstellung erzielt und Ming Le wird dann über eine bessere Kontrolle bezüglich des Timings und der Produktqualität der hergestellten Schuhe verfügen.

Ming Les Geschäftsentwicklung im Kontext der Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage

Das Jahr 2012 war von wirtschaftlicher Volatilität, mit sozialen und politischen Veränderungen auf der ganzen Welt, geprägt. Das BIP-Wachstum in China verlangsamte sich deutlich von 9,2 % im Jahre 2011 auf 7,8 % im Jahre 2012. Im gleichen Zeitraum sank das Wachstum der Einzelhandelsumsätze von 17,1 % im Jahre 2011 auf 15,2 % im Jahre 2012. Daraus ergibt sich eine allgemeine Verlangsamung des gesamten Wirtschaftswachstums in China.

Trotz dieser Rahmenbedingungen konnte Ming Le seine Finanzkennzahlen deutlich verbessern. Die Umsatzerlöse erhöhten sich von 194.215 TEUR im Jahr 2011 um 91.915 TEUR oder 47,3 % auf 286.130 TEUR im Jahr 2012. In RMB sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 um 33 % gestiegen. Im gleichen Zeitraum verbesserte sich das EBIT von 47.988 TEUR um 21.799 TEUR oder 45,4 % auf 69.767 TEUR im Jahr 2012. Der Gewinn vor Steuern stieg ebenfalls von 48.156 TEUR im Jahr 2011 um 21.916 TEUR oder 45,5 % auf 70.072 TEUR im Jahr 2012.

Ein wichtiger Grund für diese im Vergleich zum Markttrend deutlich positivere Entwicklung ist die Tatsache, dass die Regionen, in denen Ming Le hauptsächlich tätig ist, die Tier-3- und Tier-4-Städte sind und Ming Le derzeit in weniger als 50% der Tier-3- und Tier-4-Städte (Stand 31. Dezember 2012) aktiv ist. In den letzten Jahren wuchs das BIP der Tier-3- und Tier-4-Städte stärker als jenes der Tier-1- und Tier-2-Städte. Daraus ergibt sich aktuell und in den kommenden Jahren ein Wachstumspotential für Ming Le.

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

Überblick über die chinesische Volkswirtschaft

Allgemeine Aussichten

Chinas Volkswirtschaft ist seit der Einführung der Reform- und Marktliberalisierungspolitik durch die chinesische Regierung Ende der 1970er-Jahre schnell gewachsen. Die chinesische Volkswirtschaft hat über die letzten drei Jahrzehnte ein starkes und stetiges Wachstum aufgewiesen und ist zu einer der größten Volkswirtschaften der Welt geworden.

Der Konsumentenpreisindex in China stieg im Jahr 2012 um 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr, die Preise für Bekleidung stiegen dagegen um 3,1 % . Die von den Arbeitsämtern registrierte Arbeitslosenquote in den Städten betrug Ende 2012 4,1 % , was im Vergleich zu 2011 relativ stabil war. Die Produktion von Baumwolle betrug im Jahr 2012 6,84 Millionen Tonnen, ein Anstieg von 3,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2012 betrug der gesamte Umsatz im Einzelhandel mit Konsumgütern 2.033,4 Mrd. RMB (rund 250 Mrd. EUR), ein Wachstum von 15,2 % oder ein reales Wachstum von 13,5 % nach Berücksichtigung von Inflationseffekten. Das Pro-Kopf-Einkommen der städtischen Haushalte betrug 26.959 RMB (rund 3.330 EUR) im Jahr 2012, ein Wachstum von 12,6 % gegenüber dem Vorjahr. Das Pro-Kopf-Einkommen ländlicher Haushalte betrug 7.917 RMB (rund 980 EUR) im Jahr 2012, ein Wachstum von 10,7 % gegenüber dem Vorjahr, obwohl das Wachstum 0,7 Prozentpunkte unter jenem des Jahres 2011 liegt (Quelle: National Bureau of Statistics of China).

Der zwölfte Fünfjahresplan, 2011-2015

Am 14. März 2011 hat der Nationale Volkskongress Chinas (der "NVC") den zwölften Fünfjahresplan angenommen. Das Ziel des Zwölften Fünfjahresplans ist die Beseitigung sozialer Ungleichgewichte und das Erzielen eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums durch den Ausbau der Binnennachfrage. Der NVC beabsichtigt eine Steigerung der Binnennachfrage durch verstärkte Investitionen für mehr Konsum und Wachstum und die Verlagerung der Investitionsschwerpunkte von den Küstenregionen in die Zentralprovinzen. Der NVC zielt darauf ab, weiteres Wirtschaftswachstum der Volksrepublik China durch eine ausgewogene Zusammensetzung aus Verbraucherausgaben, Investitionen und Exporten zu erreichen.

Schnelle Urbanisierung und Entwicklung im Westen von China

Die Industrialisierung und das Wirtschaftswachstum in China führten zu einer raschen Urbanisierung in China durch die Migration der ländlichen Bevölkerung in die Städte und die Entwicklung von Städten in Metropolen. Von 2011 bis 2012 stieg die städtische Bevölkerung Chinas von 690,79 Mio. auf 711,82 Mio. die Urbanisierungsrate stieg von 51,27 % auf 52,57 %.

Chinesische Städte werden in vier Tiers oder Kategorien gegliedert. Die Tier-1-Städte sind Peking, Shanghai, Guangzhou und Shenzhen. Die Tier-2-Städte umfassen die Hauptstädte der Provinzen mit Ausnahme von Beijing, Shanghai, Guangzhou und Shenzhen. Tier-3-Städte sind Städte mit Präfekturen und umgebende Regionen mit Ausnahme der Provinzhauptstädte. Die Tier-4-Städte beinhalten Städte auf dem Land und die umgebenden Regionen.

Anstieg des verfügbaren Einkommens

Zusammen mit dem raschen Wirtschaftswachstum in China und der Urbanisierung, ist auch das verfügbare Einkommen deutlich gestiegen. Das jährliche verfügbare Pro-Kopf-Einkommen der städtischen Bevölkerung in China stieg im Jahr 2012 inflationsbereinigt um 9,6 % . Die Wachstumsrate lag 1,2 Prozentpunkte über dem Jahr 2011, wodurch das Durchschnittseinkommen auf 24.565 RMB (rund 3.030 EUR) stieg (Quelle: National Bureau of Statistics of China).

Starkes Wachstum der Konsumausgaben

Das steigende verfügbare Einkommen, die rasche Urbanisierung und die Initiative der chinesischen Regierung für die Entwicklung der westlichen Region Chinas, wo sich die meisten Tier-3- und Tier-4-Städte befinden, haben zu einem starken Wachstum der Konsumausgaben in China geführt. Das Nationale Statistikbüro der Volksrepublik China wies darauf hin, dass der Beitrag aus den Konsumausgaben für das Wachstum Chinas in den ersten 3 Quartalen des Jahres 2012 auf mehr als 55 % gestiegen war, was den Beitrag aus Investitionen übertrifft. Dies lässt den Schluss zu, dass das Wachstum von China künftig eher konsumgetrieben als investitionsgetrieben sein wird, sofern sich dieses Muster fortsetzt (Quelle: www.economist.com).

Aktuelle Entwicklung im Einzelhandelsnetz

In der Zeit von 2010 bis 2012 basierte die Vermarktung der Ming Le Produkte auf dem landesweiten exklusiven Einzelhandelsnetzwerk des Unternehmens, bestehend aus regionalen Distributoren und externen Einzelhändlern mit nur 10 eigenen Flagship-Stores sowie einem Fabrikverkauf, die erst Ende 2012 eröffnet wurden. Das Unternehmen plant die Eröffnung von insgesamt 100 Flagship-Stores von 2012 bis 2014, wobei ein Teil des Erlöses aus dem Börsengang sowie dem operativen Cashflow zur Finanzierung der Eröffnungen dient, während die Distributoren und externe Einzelhändler weiterhin unterstützt werden, um die von ihnen betriebenen Filialen von 3.779 auf 4.379 im Jahr 2013 erhöhen zu können.

Die Tabelle unten zeigt die Einführung von Ming Le Stores in den Jahren 2012 und 2013:

| | Q1 2012 | Q2 2012 | Q3 2012 | Q4 2012 | Q1 2013B | Q2 2013B |
|---|---------|---------|---------|----------|----------|----------|
| Gesamtanzahl der Läden | 3.272 | 3.451 | 3.633 | 3.790 | 3.927 | 4.102 |
| Davon Läden vom Distributor/ externer Einzelhändler | 3.271 | 3.450 | 3.632 | 3.779 | 3.916 | 4.081 |
| Davon selbst betriebene Läden | 1 | 1 | 1 | 11 | 11 | 21 |
| | | | | Q3 2013B | Q4 2013B | |
| Gesamtanzahl der Läden | | | | 4.267 | 4.420 | |
| Davon Läden vom Distributor/externer Einzelhändler | | | | 4.236 | 4.379 | |
| Davon selbst betriebene Läden | | | | 31 | 41 | |

Ertragslage

Die folgende Tabelle zeigt die Ertragslage der Ming Le Sports AG für die zum 31. Dezember 2011 und 2012 endenden Geschäftsjahre:

| | 2011 | 2012 | Change |
|-------------------------------|-----------|-------------|--------|
| | EUR | EUR | % |
| Umsatz | - | - | 0% |
| Umsatzkosten | - | - | 0% |
| Bruttogewinn | - | - | 0% |
| Sonstige betriebliche Erträge | - | 846 | 100% |
| Vertriebskosten | - | - | 0% |
| Verwaltungsaufwendungen | (158.215) | (1.042.268) | 559% |
| EBIT | (158.215) | (1.041.422) | 558% |

| | 2011 | 2012 | Change |
|-------------------|-----------|-----------|--------|
| | EUR | EUR | % |
| Finanzergebnis | - | 79.564 | 100% |
| Gewinn vor Steuer | (158.215) | (962.858) | 508% |
| Ertragsteuern | - | - | 0% |
| Jahresfehlbetrag | (158.215) | (961.858) | 508% |

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beziehen sich hauptsächlich auf Währungsumrechnungsgewinne im Jahr 2012, die nicht wiederkehrende Erträge darstellen und deren prozentualer Anteil im Ergebnis unbedeutend sind.

Verwaltungskosten

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen von EUR 158.215 im Jahr 2011 um EUR 884.053 bzw. 559% auf EUR 1.042.268 im Jahr 2012 ist hauptsächlich durch höhere Aufwendungen für Rechtsberatung, Abschlussprüfungsleistungen und Investor Relations im Zusammenhang mit dem Börsengang sowie die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder verursacht. Hinzu kommt die Tatsache, dass Ming Le erst im vierten Quartal des Jahres 2011 gegründet wurde und die Verwaltungskosten im Jahr 2011 wesentlich niedriger waren, da nicht ein ganzes Kalenderjahr in den Kosten enthalten ist.

EBIT

Der Anstieg des Verlustes vor Steuer und Zinsen im Jahr 2012 war hauptsächlich auf den Anstieg der Verwaltungsaufwendungen wie oben beschrieben zurückzuführen.

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2012 war hauptsächlich auf den Anstieg der Verwaltungsaufwendungen wie oben beschrieben zurückzuführen.

Die folgende Tabelle zeigt die Erfolgsrechnung des Konzerns der Ming Le Sports AG für die zum 31. Dezember 2011 und 2012 endenden Geschäftsjahre auf konsolidierter Basis. Die Tabelle enthält auch die Erfolgsrechnungsdaten als Prozentsatz der Umsätze.

| | 2011 | | 2012 | |
|-------------------------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|
| | EUR'000 | % der Einnahmen | EUR'000 | % der Einnahmen |
| Umsatz | 194.215 | 100,0% | 286.130 | 100,0% |
| Umsatzkosten | (128.695) | -66,3% | (187.989) | -65,7% |
| Bruttogewinn | 65.520 | 33,7% | 98.141 | 34,3% |
| Sonstige betriebliche Erträge | 55 | 0,0% | 94 | 0,0% |
| Vertriebskosten | (15.199) | -7,8% | (25.588) | -8,9% |
| Verwaltungsaufwendungen | (2.388) | -1,2% | (2.885) | -1,0% |
| EBIT | 47.988 | 24,7% | 69.767 | 24,4% |
| Finanzergebnis | 168 | 0,1% | 305 | 0,1% |
| Ergebnis vor Steuer | 48.156 | 24,8% | 70.072 | 24,5% |
| Ertragsteuern | (6.183) | -3,2% | (8.928) | -3,1% |
| Periodengewinn | 41.973 | 21,6% | 61.144 | 21,4% |
| Gewinn per Aktie (EUR) | 2,72 | | 4,02 | |

Umsatz

Der Umsatz wurde aus dem Verkauf von Schuhen, Bekleidung und Zubehör erzielt.

Der Umsatz stieg von TEUR 194.215 im Jahr 2011 um TEUR 91.915 auf TEUR 286.130 im Jahr 2012. Gemessen in RMB, stieg der Umsatz um 33,0 % in diesem Zeitraum. Die Erhöhung des Umsatzes gemessen in RMB ist neben dem Volumenwachstum der Schuh- und Bekleidungsverkäufe der Erhöhung der durchschnittlichen Verkaufspreise pro Stück zu verdanken.

Umsatz nach Segmenten

Schuhe

| EUR'000 | 2011 | 2012 | Änderung |
|-------------------|---------|---------|----------|
| Umsatz | 119.929 | 170.155 | 41,9% |
| Bruttogewinn | 40.737 | 58.669 | 44,0% |
| Bruttogewinnmarge | 34,0% | 34,5% | |

Der Umsatz aus dem Verkauf von Schuhen stieg von TEUR 119.929 im Jahre 2011 um TEUR 50.226 bzw. 41,9 % auf TEUR 170.155 im Jahre 2012. Gemessen in RMB, stieg der Umsatz um 28,1 % im Segment Schuhe.

Dieser Zuwachs ist vor allem der Erweiterung des Einzelhandels-Vertriebsnetzes und einer Erhöhung der Verkaufspreise zu verdanken. Die Anzahl der Ming Le-Filialen stieg von 3.138 zum 31. Dezember 2011 auf 3.790 zum 31. Dezember 2012.

Bekleidung & Zubehör

| EUR'000 | 2011 | 2012 | Änderung |
|-------------------|--------|---------|----------|
| Umsatz | 74.286 | 115.975 | 56,1% |
| Bruttogewinn | 24.783 | 39.472 | 59,3% |
| Bruttogewinnmarge | 33,4% | 34,0% | |

Die Umsätze aus dem Verkauf von Bekleidung & Zubehör stieg von TEUR 74.286 im Jahre 2011 um TEUR 41.689 bzw. 56,1 % auf TEUR 115.975 im Jahre 2012. Gemessen in RMB, stieg der Umsatz um 40,9 % im Segment Bekleidung & Zubehör.

Dieser Zuwachs ist vor allem der Erweiterung des Einzelhandels-Vertriebsnetzes und einer Erhöhung der Verkaufspreise zu verdanken. Die Anzahl der Ming Le Filialen stieg von 3.138 zum 31. Dezember 2011 auf 3.790 zum 31. Dezember 2012.

Bruttogewinn und Bruttogewinnmarge

Segment Schuhe

Der Bruttogewinn im Segment Schuhe stieg von TEUR 40.737 im Jahre 2011 um TEUR 17.932 bzw. 44 % auf TEUR 58.669 im Jahre 2012. Das Wachstum ist hauptsächlich dem Anstieg der Schuhverkäufe sowie der Erhöhung des durchschnittlichen Verkaufspreises je Schuh zu verdanken.

Die Bruttogewinnmarge im Segment Schuhe betrug 34,0 % im Jahre 2011 und 34,5 % im Jahre 2012. Die Verbesserung der Bruttogewinnmarge ist darauf zurückzuführen, dass die Erhöhung von Rohstoff-, Arbeits- und Gemeinkosten durch höhere Verkaufspreise überkompensiert werden konnten.

Segment Bekleidung & Zubehör

Der Bruttogewinn im Segment Bekleidung & Zubehör stieg von TEUR 24.783 im Jahre 2011 um TEUR 14.689 bzw. 59,3 % auf 39.472 TEUR im Jahre 2012. Das Wachstum ist sowohl dem gesteigerten Verkaufsvolumen bei der Bekleidung sowie der Erhöhung der Verkaufspreise pro Stück zu verdanken.

Die Bruttogewinnmarge im Segment Bekleidung & Zubehör betrug 33,4 % im Jahre 2011 und 34,0 % im Jahre 2012. Die Verbesserung der Bruttogewinnmarge ist auch darauf zurückzuführen, dass die gestiegenen Kosten der Auftragsfertigung durch höhere Verkaufspreise überkompensiert werden konnten.

Konzern

Der Bruttogewinn von Ming Le stieg von TEUR 65.520 im Jahre 2011 um TEUR 32.621 bzw. 49,8 % auf TEUR 98.141 im Jahre 2012. Das starke Wachstum ist den deutlich gestiegenen Verkäufen im Segment Schuhe sowie im Segment Bekleidung & Zubehör zuzuschreiben.

Die Bruttogewinnmarge von Ming Le betrug 33,7 % im Jahre 2011 und 34,3 % im Jahre 2012. Insgesamt war dies den Preiserhöhungen, welche sowohl im Segment Schuhe, als auch im Segment Bekleidung & Zubehör durchgesetzt werden konnten, zu verdanken, die den Anstieg in den Input-Kosten wie Rohstoffe, Arbeitskräfte, Gemeinkosten und ausgelagerte Herstellungskosten überschritten.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Einnahmen handelt es sich überwiegend um Mieterträge aus der Vermietung von Einzelhandelsflächen an der Peripherie des Betriebsgeländes. Die leichte Zunahme bei den sonstigen Erträgen ist im Wesentlichen auf Wechselkursgewinne im Jahre 2012 zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge stellen weniger als 1 % der gesamten Einnahmen dar und sind somit relativ unbedeutend.

Marketing- und Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen von 2011 bis 2012 von TEUR 15.199 um TEUR 10.389 bzw. um 68,4 % auf TEUR 25.588. Anteilig an den Umsatzerlösen stiegen die Marketing- und Vertriebskosten von 7,8 % im Jahr 2011 auf 8,9 % im Jahr 2012. Der Grund für den Anstieg waren vor allem die Ausgaben für Marketingmaßnahmen, die Kosten von TV-Werbung und auch das Sponsoring für die nationale Gewichtheber- und Gymnastikmannschaft.

Die zusätzlichen Betriebskosten für die 10 Flagship-Stores, die im letzten Quartal 2012 eingerichtet wurden, wurden in den Marketing- und Vertriebskosten des Jahres 2012 ausgewiesen. Vor dem Jahr 2012 besaß das Unternehmen keine eigenen Flagship-Stores außer einem Einzelhandelsgeschäft, das sich auf dem Werksgelände befindet.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen von Ming Le stiegen von TEUR 2.388 im Jahre 2011 um TEUR 492 bzw. um 20,6 % auf TEUR 2.880 im Jahre 2012. Der Grund für den Anstieg waren vor allem die Kosten des Börsengangs und eine allgemeine Erhöhung der Löhne und Gehälter ab Juli 2012, um die Wettbewerbsfähigkeit mit anderen Unternehmen im Allgemeinen zu sichern.

Die Verwaltungsaufwendungen für Ming Le betragen bezogen auf die Umsatzerlöse 1 % im Jahr 2012 (2011: 1,2 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält die Zinserträge aus Bankguthaben.

Das Finanzergebnis stieg von TEUR 168 im Jahre 2011 um TEUR 137 bzw. um 81,5 % auf TEUR 305 im Jahre 2012. Das Wachstum war vor allem auf den Anstieg der bei den Banken vorgehaltenen Nettoliquidität zurückzuführen.

Gewinn vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern stieg von TEUR 48.156 im Jahre 2011 um TEUR 21.916 bzw. um 45,5 % auf TEUR 70.072 im Jahre 2012. Der Anstieg war im Wesentlichen dem Wachstum des Bruttogewinns zu verdanken, welcher im Jahre 2012 größer als der Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten war.

Steuern

Die Ertragsteuern stiegen von TEUR 6.183 im Jahre 2011 um 2.745 TEUR bzw. um 44,4 % auf TEUR 8.928 im Jahre 2012. Der effektive Steuersatz betrug 12,8 % für das Jahr 2011 und 12,7 % für das Jahr 2012.

Ming Le genoss Steuervergünstigungen in Form einer Steuerbefreiung in den Jahren 2008 und 2009 auf der Grundlage ihres Status als FIE (Unternehmen mit ausländischen, nicht chinesischen, Gesellschaften), und dann in Form einer Körperschaftssteuerermäßigung von 50 % in den Jahren 2010, 2011 und 2012. Daher war Ming Le durch die aktuellen Steuergesetze in den Jahren 2008 und 2009 von den Steuern befreit und zahlte 12,5 % Steuern in den Jahren 2010, 2011 und 2012 und wird nun ab 2013 mit einem Ertragssteuersatz von 25 % besteuert werden. Zusätzlich zu den laufenden Ertragssteuern können sich latente Steuern ergeben.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (EPS) betrug EUR 2,72 für 2011 und EUR 4,02 - berechnet auf der in 2012 durchschnittlich ausgegebenen Aktien.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanz zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011 für die Ming Le Sports AG in der Einzelbetrachtung:

| | 2011 | 2012 | Änderungen |
|---|------------|-------------|------------|
| | EUR | EUR | % |
| Aktiva | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 15.000.000 | 15.000.000 | 0% |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | - | 5.450.000 | 100% |
| | 15.000.000 | 20.450.000 | 36% |
| Umlaufvermögen | | | |
| Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten | 17.261 | 79.606 | 361% |
| Kasse und Bankguthaben | - | 15.001 | 100% |
| | 17.261 | 94.607 | 448% |
| Gesamtvermögen | 15.017.261 | 20.544.607 | 37% |
| EIGENKAPITAL | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 15.000.000 | 15.444.000 | 3% |
| Kapitalrücklage | - | 5.328.000 | 100% |
| Bilanzverlust | (158.215) | (1.120.073) | 608% |
| | 14.841.785 | 19.651.927 | 32% |
| VERBINDLICHKEITEN | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 83.457 | 185.106 | 122% |
| Rückstellungen und Sonstige Verbindlichkeiten | 92.019 | 147.245 | 60% |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | - | 560.329 | 100% |
| | 175.476 | 892.680 | 409% |
| Eigenkapital und Verbindlichkeiten, gesamt | 15.017.261 | 20.544.607 | 37% |

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Position enthält die Anteile an der Mingle International Limited, Hong Kong, welche wiederum alle Anteile (direkt bzw. indirekt) an der Mingle (China) Co Limited und Fujian Mingle Sportwear Co; Ltd. besitzt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleiherung in Höhe von 5,45 Millionen Euro wurde im Jahre 2012 an die Mingle International Limited, Hong Kong, als Darlehen ausgereicht. Das Darlehen ist ungesichert und hat einen Jahreszins von 3,5 % für eine Laufzeit von 5 Jahren mit Beginn am 1. August 2012.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

Der Anstieg der Positionen entfiel hauptsächlich auf die Zinsforderung für das Darlehen an Mingle International Limited im Jahr 2012 und wurde zum Teil durch den Wegfall der Vorauszahlung für die D&O-Versicherung, welche in der Bilanz im Jahr 2011 ausgewiesen war, ausgeglichen.

Kasse und Bankguthaben

Der Anstieg der liquiden Mittel ergab sich im Wesentlichen aus den Emissionserlösen des Börsengangs, die nicht als Darlehen an Mingle International Limited ausgereicht wurden. Im Jahre 2011, als die Ming Le Sports AG gegen Ende 2011 gegründet wurde, bestand noch kein Bankkonto.

Eigenkapital

Der Anstieg des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage war dem Börsengang zu verdanken. Es wurden 444.000 Stammaktien zu EUR 13 pro Stück emittiert. Aus den erlösten EUR 5.772.000 wurden EUR 444.000 dem gezeichneten Kapital und EUR 5.328.000 der Kapitalrücklage zugeführt.

Bilanzverlust

Der Anstieg des Bilanzverlusts war hauptsächlich den Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang im Jahr 2012 zuzuschreiben.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergab sich durch höhere Beratungsaufwendungen nach dem Börsengang im Jahr 2012.

Rückstellungen und Sonstige Verbindlichkeiten

Der Anstieg der Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten betrifft Kosten für Abschlusserstellung und Prüfung für das Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2012 endete.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Rechnungen, welche die Mingle International Limited im Laufe des Jahres 2012 für die Ming Le Sports AG verauslagte.

Die folgende Tabelle stellt die Konzernbilanz der Ming Le Sports AG zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2011 dar:

| EUR'000 | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Veränderung |
|-----------------------------|------------|------------|-------------|
| VERMÖGEN | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Sachanlagen | 7.306 | 6.615 | -9% |

| EUR'000 | 31.12.2011 | 31.12.2012 | Veränderung |
|---|------------|------------|-------------|
| Landnutzungsrechte | 392 | 378 | -4% |
| Vorauszahlungen auf Landnutzungsrechte | 523 | 517 | -1% |
| Aktive latente Steuern | - | 103 | 100% |
| Langfristige Vermögenswerte gesamt | 8.221 | 7.613 | -7% |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | 1.617 | 5.240 | 224% |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 52.758 | 87.613 | 66% |
| Forderungen gegen Gesellschaften | 213 | - | -100% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 56.606 | 89.100 | 57% |
| Umlaufvermögen gesamt | 111.194 | 181.953 | 64% |
| Vermögenswerte gesamt | 119.415 | 189.566 | 59% |
| EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN | | | |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 15.000 | 15.444 | 3% |
| Nicht bezahlter Teil | - | - | 0% |
| Herausgegebenes und voll einbezahltes Kapital | 15.000 | 15.444 | 3% |
| Gesetzliche Rücklage | 6.789 | 6.789 | 0% |
| Kapitalrücklage | - | 5.328 | 100% |
| Verrechnete Kapitalbeschaffungskosten | | (218) | 100% |
| Währungsumrechnungsrücklage | 10.489 | 7.611 | -27% |
| Gewinnrücklagen | 59.083 | 120.227 | 103% |
| Eigenkapital gesamt | 91.361 | 155.181 | 70% |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 21.888 | 27.328 | 25% |
| Provision for liabilities | 2.799 | 2.927 | 5% |
| Verbindlichkeiten gegen Gesellschaften | - | 479 | 100% |
| Quellensteuer Verbindlichkeiten | 1.150 | 1.136 | -1% |
| Ertragsteuerschuld | 2.217 | 2.515 | 13% |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt | 28.054 | 34.385 | 23% |
| Verbindlichkeiten gesamt | 28.054 | 34.385 | 23% |
| Eigenkapital und Verbindlichkeiten gesamt | 119.415 | 189.566 | 59% |

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Sachanlagen umfassen hauptsächlich Gebäude, Anlagen und Maschinen und Betriebsvorrichtungen, Büroausstattung und Kraftfahrzeuge. Die Sachanlagen nahmen von TEUR 7.306 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 691 bzw. um 9,5 % auf TEUR 6.615 TEUR zum 31. Dezember 2012 ab. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Abschreibungen der abschreibungsfähigen Vermögenswerte im Jahre 2012.

Landnutzungsrechte

Die Landnutzungsrechte beziehen sich auf langfristige Rechte zur Nutzung von Land.

Die Landnutzungsrechte nahmen von TEUR 392 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 14 bzw. um 3,6 % auf TEUR 378 zum 31. Dezember 2012 ab. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Amortisierung der Landnutzungsrechte im Jahre 2012.

Vorauszahlung Landnutzungsrechte

Die Position betrifft Anzahlungen vor der Umschreibung der Nutzungsrechte.

Der Rückgang von TEUR 523 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 6 bzw. um 1,1 % betrifft Währungsumrechnungseffekte.

Latente Steueransprüche

Die latenten Steueransprüche beziehen sich auf die latenten Steuern aus Verlustvorträgen auf Ebene der Ming Le Sports AG.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse.

Die Vorräte stiegen von TEUR 1.617 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 3.623 bzw. um 224 % auf TEUR 5.240 zum 31. Dezember 2012.

Dieser im Wesentlichen die Fertigung betreffende Anstieg ist überwiegend auf zeitliche Verwahrungen durch Verschiebung von Auslieferungen ins neue Jahr zurückzuführen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von TEUR 52.758 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 34.855 bzw. um 66 % auf TEUR 87.613 zum 31. Dezember 2012.

Der Anstieg ist auf den Anstieg der Verkaufsmengen im letzten Quartal 2012 im Vergleich zum letzten Quartal 2011 zurückzuführen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich aus Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

Sie stiegen von TEUR 56.606 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 32.494 bzw. um 57,4 % auf TEUR 89.100 zum 31. Dezember 2012.

Das Wachstum war vor allem auf den Anstieg der Nettoliquidität im Jahre 2012 im Vergleich zum Jahr 2011 zurückzuführen. Hinsichtlich der Entwicklung der Liquidität verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital umfasst das gezeichnete Kapital, die Rücklagen, verrechnete Kapitalbeschaffungskosten, Währungsumrechnungsrücklage und Gewinnrücklage. Das Eigenkapital stieg von TEUR 91.361 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 63.820 bzw. um 69,9 % auf TEUR 155.181 zum 31. Dezember 2012.

Das Wachstum war vor allem auf den Anstieg der Gewinnrücklagen zurückzuführen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Gehalt, abzuführende Mehrwertsteuer, abgegrenzte Erträge, Honorarverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten.

Der Anstieg von ursprünglich TEUR 21.888 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 5.440 bzw. um 24,8 % auf TEUR 27.328 zum 31. Dezember 2012 resultierte im Wesentlichen aus höheren Käufen von Auftragsfertigern im letzten Quartal 2012 im Vergleich zum letzten Quartal 2011. Belegt wird dies zudem durch die Erhöhung der Vorräte zum 31. Dezember 2012.

Rückstellung für Verbindlichkeiten

Die Position betrifft hauptsächlich die Rückstellung zur Sozialversicherung. Der Anstieg von TEUR 2.799 im Jahre 2011 um TEUR 128 auf TEUR 2.927 im Jahre 2012 ist hauptsächlich auf die Zuführung im Jahre 2012 für den Beitrag zum Wohnraumfonds für Arbeitnehmer zurückzuführen.

Verbindlichkeiten/Forderungen gegen Gesellschafter

Die Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter umfassen Verbindlichkeiten aus vom CEO des Unternehmens, Herrn Siliang Ding, vorverauslagte Beratungsrechnungen, die im Rahmen des Börsengangs auftraten, sowie für andere betriebliche Aufwendungen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter sank von TEUR 213 auf null zum 31. Dezember 2012. Der an einen Gesellschafter fällige Betrag stieg dagegen von null auf TEUR 479 zum 31. Dezember 2012.

Der von einem Gesellschafter fällige Betrag zum 31. Dezember 2011 wurde durch vorverauslagte Kosten überkompensiert, so dass sich per 31. Dezember 2012 ein Verbindlichkeitssaldo gegenüber Gesellschaften ergab.

Quellensteuer-Verbindlichkeit

Die Quellensteuer umfasst den noch zu zahlenden Betrag für Dividendenzahlungen im Jahr 2010.

Der Rückgang der Quellensteuer von TEUR 1.150 zum 31. Dezember 2011 um TEUR 14 bzw. um 1,2 % auf TEUR 1.136 zum 31. Dezember 2012 ist hauptsächlich auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Ertragssteuerschuld

Die Ertragssteuerschuld umfasst den zu zahlenden Betrag aus der laufenden Körperschaftssteuer.

Liquidität

Die folgende Tabelle zeigt die Kapitalflussrechnung der Ming Le Sports AG in der Einzelbetrachtung für die am 31. Dezember 2011 bzw. am 31. Dezember 2012 endenden Geschäftsjahre:

| EUR | 2011 | 2012 |
|---|-----------|-------------|
| Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Verlust vor Steuern | (158.215) | (961.858) |
| Anpassungen für: | | |
| Finanzertrag | - | (79.564) |
| Betriebsgewinn vor Änderungen des Working Capital | (158.215) | (1.041.422) |
| Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen | (17.261) | (62.345) |
| Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen | 175.476 | 156.875 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | - | (946.892) |
| Erhaltene Finanzerträge | - | 79.564 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | - | (867.328) |
| Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten | | |
| Erlös vom Börsengang | - | 5.772.000 |
| Darlehen an Tochtergesellschaft | - | (5.450.000) |
| Zufluss von Gesellschaftern | - | 560.329 |
| Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten | - | 882.329 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | - | 15.001 |
| Finanzmittelfond am Anfang der Periode | - | - |
| Finanzmittelfond am Ende der Periode | - | 15.001 |

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Jahre 2011 EUR 0 und stieg auf EUR 867.328 im Jahre 2012, was hauptsächlich auf die höheren Verwaltungsaufwendungen durch den Börsengang zurückzuführen war.

Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten

Der aus Finanzierungsaktivitäten stammende Cashflow stieg von Null im Jahre 2011 auf EUR 882.329 im Jahr 2012, was hauptsächlich dem

Erlös aus dem Börsengang, dem Mittelzufluss von Gesellschaftern abzüglich dem Abfluss von Mitteln durch die Darlehensgewährung an die Tochtergesellschaft entsprach.

Die folgende Tabelle zeigt die Konzernkapitalflussrechnung der Ming Le Sports AG für die am 31. Dezember 2011 bzw. am 31. Dezember 2012 endenden Geschäftsjahre:

| EUR'000 | 2011 | 2012 |
|--|--------|---------|
| Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Gewinn vor Steuern | 48.156 | 70.072 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 25.544 | 29.189 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | (372) | - |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 1.192 | 6.145 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 26.364 | 35.334 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 23.821 | 56.606 |
| Einfluss aus der Währungsumrechnung | 6.421 | (2.840) |

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR 25.544 im Jahre 2011 und erhöhte sich auf TEUR 29.189 im Jahre 2012, was hauptsächlich dem höheren operativen Gewinn im Jahre 2012 zu verdanken war.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ging von 372 TEUR im Jahre 2011 auf null im Jahre 2012 zurück. Der Rückgang war im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass kein zusätzliches Anlagevermögen oder Landnutzungsrechte im Jahre 2012 erworben wurden.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit stieg von TEUR 1.192 im Jahre 2011 auf TEUR 6.145 im Jahre 2012; der Anstieg war im Wesentlichen auf die aus dem Börsengang resultierenden Zuflüsse zurückzuführen.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN UND NACHHALTIGKEIT

Ming Le hat immer die Gesetze eingehalten. Darüber hinaus müssen alle Mitarbeiter die Gesetze sowie die internen Richtlinien und Vereinbarungen einhalten. Es ist daher wichtig, dass sich alle Mitarbeiter der Rechtsvorschriften und unternehmensinternen Richtlinien, die für sie relevant sind, bewusst sind.

Alle Führungskräfte und Manager von Ming Le müssen sich besonders vorbildlich benehmen und auch dafür sorgen, dass ihre Mitarbeiter ausreichende Anweisungen erhalten, damit keine Rechtsverletzungen auftreten, die mittels entsprechender Informationen und Anleitung vermeidbar gewesen wären. Alle Mitarbeiter müssen sich darüber im Klaren sein, dass Gesetzesverstöße nicht geduldet werden und Disziplinarmaßnahmen ergriffen werden können.

Unsere Beziehungen mit Geschäftspartnern werden im besten Interesse der Firma auf der Grundlage von objektiven Kriterien wie Qualität, Service, Preis und Nachhaltigkeit gestaltet. Es wird keine bevorzugte Behandlung eines bestimmten Geschäftspartners aufgrund von persönlichen Beziehungen zu dieser Person geduldet.

Es muss eine schriftliche Meldung beim Vorgesetzten eingereicht werden, falls der Mitarbeiter oder eine dem Mitarbeiter nahe stehende Person über ein materielles Interesse in Zusammenhang mit einem Geschäft verfügt, welche Geschäftsinteressen von Ming Le berührt. Mitarbeiter dürfen sich privat von Unternehmen keine Arbeiten ausführen lassen, mit denen Ming Le eine Geschäftsbeziehung hat, falls dies zu Vorzugsbehandlung führt.

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, ihren Teil zu einem reibungslosen und raschen Austausch von Informationen innerhalb der Firma beizutragen. Kenntnisse in Bezug auf die Tätigkeit der Gesellschaft dürfen nicht gefälscht, selektiv weitergegeben oder anderen Abteilungen vorenthalten werden, es sei denn, es existiert ein anderes, vorrangiges Interesse, beispielsweise aufgrund der Pflichten zur Wahrung der Vertraulichkeit, der Geheimhaltung oder Datenschutzbestimmungen.

Vertrauliche Informationen müssen jederzeit geheim gehalten werden. Alle Informationen, die nicht öffentlich sind, gelten als vertrauliche Informationen. Solche vertraulichen Informationen enthalten insbesondere Informationen zu laufenden Verhandlungen und Verträgen, die noch nicht abgeschlossen wurden, zu Produkten, die noch nicht auf dem Markt eingeführt wurden, Kundeninformationen sowie Daten von Lieferanten und finanzielle Prognosen. Die Pflicht zur Vertraulichkeit gilt weiterhin auch nachdem die Beschäftigung oder Geschäftsbeziehung endet.

Der globale elektronische Austausch von Informationen ist entscheidend für den geschäftlichen Erfolg. Die EDV-Abteilung verpflichtet sich, geeignete organisatorische und technische Maßnahmen zu treffen, um sicherzustellen, dass die Daten geschützt sind und der Zugriff auf Daten sicher ist. Jeder Mitarbeiter ist dafür verantwortlich, dass seine Zugangsdaten korrekt behandelt werden. Es ist nicht erlaubt, Zugangsdaten einem anderen Mitarbeiter oder einer nicht von Ming Le angestellten Person offen zu legen.

Alle Informationen müssen die Kriterien der Richtigkeit und Transparenz erfüllen. Dies gilt für alle Aufzeichnungen und Berichte, die alle in einer umfassenden, zeitnahen genauen und überprüfbar Weise erstellt werden müssen. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz ist von großer Bedeutung. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Das gilt nicht nur für Räumlichkeiten im Werk, Arbeiten mit Anlagen und in Prozessabläufen, sondern auch für das Beachten der Vorschriften der Arbeits- und persönlichen Sicherheit aller Mitarbeiter bei der täglichen Arbeit.

Die Produkte von Ming Le dürfen nicht schädlich sein oder gefährliche Materialien enthalten. Alle verwendeten Materialien müssen den Vorschriften der nationalen Gesetze entsprechen und dürfen während des Fertigungsprozesses oder ihrer Verwendung keine Gefahr für die Gesundheit darstellen, zum Beispiel durch schädliche Emissionen.

Ming Le verpflichtet sich und seine Lieferanten zur Einhaltung der international anerkannten sozialen und arbeitsrechtlichen Standards entsprechend der Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Zu diesen sozialen Standards gehören insbesondere ein Verbot der Kinderarbeit und Zwangsarbeit, das Verbot der Diskriminierung und das Engagement zur Sicherstellung humaner Arbeitsbedingungen.

Wir legen großen Wert auf Umweltschutz und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen. Wir wollen, dass jeder Mitarbeiter, aktiv daran arbeitet, dass unser Unternehmen immer mehr mit Umweltfreundlichkeit verbunden wird.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die wichtigsten Risikofaktoren im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Ming Le liegen in der Abhängigkeit von den bestehenden Distributoren und Einzelhändlern im Hinblick auf die Umsatzerlöse sowie in der Abhängigkeit von Lieferanten bezüglich bestimmter Rohstoffe.

Jedoch glaubt Ming Le, dass sie auf Grund des Rufs ihrer Marke und der dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen in der Lage sein wird, diesen Risiken erfolgreich entgegenzuwirken.

Der Verkauf der Ming Le Produkte erfolgt ausschließlich durch ein Netz von 3.790 Filialen in China, wobei 1.098 von 26 Distributoren, 2.681 Filialen von 1.563 Einzelhändlern und die restlichen 11 Filialen von der Gesellschaft selbst betrieben werden. Ming Le unterschreibt Vereinbarungen mit den Distributoren in der Regel für einen Zeitraum von einem Jahr und erneuert die Vereinbarungen mit ihnen vor dem Ablauf dieser Verträge. Das Geschäft von Ming Le könnte beeinträchtigt werden, falls die bestehenden Distributoren die Verträge mit den gleichen oder ähnlichen Konditionen nicht erneuern wollten oder das Bestellvolumen gegenüber Ming Le in erheblichem Umfang zurückfahren würden.

Ming Le beabsichtigt, 100 Flagship-Stores von 2012 bis 2014 zu eröffnen. Diese neuen, von Ming Le selbst betriebenen Geschäfte, werden nicht nur die Abhängigkeit von Distributoren reduzieren, sondern auch dazu beitragen, dass die Margen des Unternehmens im Allgemeinen erhöht und erhebliche Kenntnisse über die Verbraucher gewonnen werden können. Hierdurch wird die Firma die Verwaltung der Distributoren und die Kontrolle über die Preisgestaltung sowie die Marketingaktivitäten besser ausüben und steuern können sollte.

Um eine wettbewerbsfähige Preisgestaltung für Rohstoffe zu sichern hat Ming Le mehrere Änderungen in den Zahlungsbedingungen für Lieferanten eingeführt, z. B. Vorauszahlungen weit vor Zahlungsfrist, wodurch sichergestellt wird, dass das Unternehmen und seine ausgelagerten Hersteller die Materialien zu sehr wettbewerbsfähigen Preisen erhalten.

Um an der steigenden Nachfrage für Sportartikel auf Grund der wachsenden verfügbaren Einkommen zu partizipieren, hat Ming Le zusammen mit den Distributoren eine strategische Ausweitung des Einzelhandelsnetzwerkes in Gebiete mit erheblichen Entwicklungspotenzialen in Bezug auf den Anstieg der persönlichen Einkommen geplant, um so ein stabiles Wachstum der Gesellschaft zu sichern.

Chancenmanagement

In der Unternehmenskultur von Ming Le wird unternehmerisches Denken und Handeln geschätzt. Alle Mitarbeiter werden daher aufgefordert, ihre Chancen auch außerhalb der eigenen Zuständigkeit zu nutzen. Die Erkennung und Wahrnehmung von Chancen sollte genutzt werden, um über dem Plan liegende Ergebnisse zu erzielen. Solche Chancen werden bewertet und Maßnahmen erarbeitet, um die sich hieraus ergebenden Gelegenheiten nutzen zu können. Es ist auch Teil der Verantwortung des Vorstands, die strategischen Chancen regelmäßig zu überprüfen.

Beschreibung des internen Steuerungs- und Risikomanagementsystems in Zusammenhang mit dem Bericht gemäß § 315 Paragraph 2(5) des HGB

Das Rechnungswesen bezogene interne Kontrollsystem soll sicherstellen, dass die Korrektheit der Buchhaltung und des Rechnungswesens sowie die Zuverlässigkeit der Konzernabschlüsse und der jährlichen Konzernlageberichte gegeben ist.

Der Vorstand hat dafür gesorgt, dass ein Rechnungswesen bezogenes internes Kontrollsystem für die vielen organisatorischen und technischen Geschäftsprozesse im Konzern eingeführt wird. Dieses integrale Element der Konzernabschlusserstellung enthält präventive, Monitoring-, Überwachungs-, Entdeckungs-, Sicherheits- und Steuerungsmaßnahmen. Ein wichtiger Bestandteil ist die Trennung von Aufgaben, damit Geschäftsprozesse nicht von einer Person allein geleitet werden. Die Mitarbeiter haben nur zu denjenigen Informationen und Prozessen Zugang, die sie bei ihrer Arbeit benötigen.

Risikomanagement

Viele Risiken und Chancen sind der betrieblichen Tätigkeit inhärent. Risiken sind Ereignisse, die zu einer negativen Abweichung von den Zielen für die Zukunft führen könnten. Wenn diese Risiken Realität werden, kann die Geschäftsleistung dauerhaft beeinträchtigt, das Ergebnis reduziert und die finanzielle Lage des Unternehmens verschlechtert werden. Im Gegensatz dazu werden Chancen als Faktoren definiert, die eine positive Wirkung auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens Ming Le haben können. Die Aktivitäten des Konzerns sind Marktrisiken, strategischen Risiken, finanziellen Risiken und Geschäftsrisiken ausgesetzt. Die Risikomanagementstrategie des Konzerns strebt an, die nachteiligen Auswirkungen der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte auf die Ertragslage des Unternehmens so weit wie möglich zu minimieren. Der Aufsichtsrat stellt Leitlinien für das Risikomanagement sowie Maßnahmen in spezifischen Bereichen auf. Das Management analysiert und formuliert Maßnahmen, um die Anfälligkeit des Unternehmens gegenüber finanziellen Risiken in Übereinstimmung mit den Zielen und Prinzipien des Aufsichtsrats zu minimieren. Im Allgemeinen verwendet das Unternehmen eine konservative Strategie im Zusammenhang mit dem Risikomanagement. Die finanziellen Risiken werden auf ein möglichst niedriges Maß beschränkt. Das Unternehmen hat keine derivativen oder andere Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken verwendet.

Der wichtigste Faktor für das frühzeitige Erkennen von Risiken ist die tägliche Beschäftigung des Vorstands unter dem Vorsitz des größten Aktionärs, Herrn Siliang Ding, mit den Aktivitäten des Unternehmens und der Entwicklung aller Aspekte der Wertschöpfungskette. Die Beratungen rund um die Identifikation und Einschätzung von potenziellen Risiken sind Bestandteil aller Sitzungen des Vorstands und einiger Sitzungen des Aufsichtsrats. Die Finanzabteilung erstellt detaillierte monatliche Berichte über die finanzielle Leistung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über die aktuelle Geschäftslage der Gruppe.

Die Risiken, die Ming Le betreffen, können in externen Risiken, d. h. Markt und Sektor spezifische Risiken und interne Risiken unterteilt werden. Zu den letzteren gehören die strategischen, finanziellen, betrieblichen und geschäftlichen Risiken.

Externe Risiken

Ming Le erlebte in den vergangenen Jahren eine überdurchschnittliche Entwicklung im Vergleich zum allgemeinen Trend in der Sportartikelbranche. Eine anhaltende Schwäche oder eine Verschlechterung der Wirtschaftslage, insbesondere auf dem Heimatmarkt China könnte negative Auswirkungen auf die Nachfrage der Verbraucher und damit auch auf die Nachfrage nach Ming Le Produkte haben.

Schwankungen von Angebot und Nachfrage auf den Rohstoffmärkten könnten zu Versorgungsengpässen führen, die Probleme mit der Qualität der Rohstoffe verursacht und die Logistik und Fertigungskosten erhöht, welche durch höhere Verkaufspreise nicht (vollständig) kompensiert werden könnten. Ming Le adressiert diese Risiken durch die Bereitstellung von angemessenen finanziellen Reserven, um flexible Zahlungsbedingungen zum Erreichen wettbewerbsfähiger Preise für Rohstoffe vereinbaren zu können, damit Preisturbulenzen auf den Beschaffungsmärkten kompensiert werden können.

Interne Risiken

Strategische Risiken

Ming Le ist durch die Fähigkeit der Erkennung der aktuellen Modetrends und auch durch die Fähigkeit, die Preise der Produkte mit Erschwinglichkeit für den Verbraucher entsprechend zu gestalten, sehr schnell gewachsen. Sollte Ming Le nicht mehr in der Lage sein die oben genannten Bedingungen zu erfüllen, könnte sich dies negativ auf die Wettbewerbsposition der Gruppe, auf Wachstumschancen und auch auf die Rentabilität auswirken. Durch die Einrichtung der eigenen Flagship-Stores möchte Ming Le die Gelegenheit nutzen, die Bedürfnisse der Verbraucher besser zu verstehen und sich an die aktuellen Trends besser anzupassen. Zusätzlich konnte Ming Le auch das

Interesse der Medien im Zusammenhang mit dem Börsengang ausnutzen um die Bekanntheit der Marke zu erhöhen und das Profil der Marke zu schärfen.

Finanzielle Risiken

Ming Le ist Währungs-, Zinssatz-, Liquiditäts- und Kontrahentenrisiken in ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt, welche Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben könnten.

Währungsrisiken

Die Konzernabschlüsse der Gruppe für die betrachteten Zeiträume wurden in EUR aufgestellt und werden auch in Zukunft in der Berichtswährung EUR aufgestellt werden, während die Transaktionswährung bei der Ming Le Gruppe der RMB ist, welche derzeit keine frei konvertierbare Währung ist. Eine Abwertung des RMB gegenüber dem EUR würde dementsprechend einen nachteiligen Wechselkurseffekt auf den Konzernabschluss haben. Da der Wert des RMB durch die Regierung der VR China kontrolliert wird, können sich bedeutende Auswirkungen auf die Wechselkurse ergeben.

Da die operativen Tätigkeiten der Ming Le Gruppe hauptsächlich in RMB abgewickelt werden, werden sie durch die Schwankungen der Wechselkurse, außer für bestimmte Transaktionen der Muttergesellschaft und der Umrechnung von Abschlüssen von RMB in EUR, nicht beeinflusst.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das Management von Liquiditätsrisiken ist eine der wichtigsten Aufgaben der Finanzabteilung sowie der operativen Abteilungen. Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig aufgrund unzureichender Mittel erfüllt werden können. Kurz- und langfristige Kredite werden aufgenommen, falls das Management dies für erforderlich hält. Ming Le hat ausreichende Rücklagen, um saisonale Schwankungen in der Liquidität - was eine Besonderheit der Branche darstellt - kompensieren zu können.

Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn das Management des Working Capitals des Konzerns, die Finanzierungskosten und die Tilgung von Schulden nicht ausgeglichen sind. Hierbei entsteht die Gefahr, dass der Konzern Schwierigkeiten bei der Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen bei deren Fälligkeit haben könnte.

Die Geschäftspolitik des Konzerns ist es sicherzustellen, dass immer genügend Geld für die Erfüllung der Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zur Verfügung steht. Der Liquiditätsbedarf wird im Zusammenhang mit signifikanten Mittelabflüssen vor deren Eintreten eng überwacht.

Zur Finanzierung ihrer Wachstumsstrategie kann Ming Le in Zukunft zusätzliches Kapital durch Aufnahme von Darlehen oder Ausgabe von Wertpapieren aufbringen. Ming Le kann nicht sicher sein, ob geeignete Finanzierungsmittel in den benötigten Mengen oder zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen werden. Wenn zusätzliche Darlehen aufgenommen oder Wertpapiere emittiert werden, kann dies zu Kursrückgängen der Aktien von Altaktionären führen. Falls zusätzliche Fremdmittel aufgenommen würden, würde dies zu einer vergrößerten Schuldenlast führen, was negative Auswirkungen auf die Rentabilität haben und die Verwundbarkeit von Ming Le gegenüber allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen und industriellen Bedingungen erhöhen oder die Fähigkeit zur Abwehr der damit verbundenen Risiken beeinträchtigen könnte. Darüber hinaus könnten die Bedingungen von Finanzierungsabkommen die Dividendenzahlungsfähigkeit von Ming Le begrenzen oder die Flexibilität von Ming Le bei der Planung von oder Reaktion auf Änderungen im Geschäft des Unternehmens oder in der Industrie einschränken. Darüber hinaus unterliegen die Tochtergesellschaften von Ming Le in China der Devisenregistrierung und -genehmigung, wenn sie die Darlehensaufnahme bei Unternehmen außerhalb von China beabsichtigen. Ferner muss Ming Le die Registrierungsgenehmigung einholen, wenn es beabsichtigt die Finanzierung durch Kapitaleinlagen zu sichern. Falls Ming Le die notwendige Finanzierung nicht zu vernünftigen Bedingungen oder gar nicht beschaffen kann, ist es ggf. gezwungen, geplante künftige Geschäftserweiterungen einzuschränken. Des Weiteren unterliegen die Tochtergesellschaften von Ming Le in China bestimmten Beschränkungen hinsichtlich der Höhe von Auslandsschulden, die sie eingehen dürfen.

Die wichtigste Zielsetzung der Gesellschaft ist, ständig in der Lage zu sein, die Verbindlichkeiten bei deren Fälligkeit zahlen zu können.

Kreditrisiken

Forderungen können das Kreditrisiko noch erhöhen, was bedeutet, dass eine Partei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und die Gesellschaft dadurch einen Verlust verbuchen muss. Wie stark der Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt ist, wird von den Merkmalen der einzelnen Kunden und nicht durch die des Landes oder der Industrie, in dem die Verbraucher aktiv sind, beeinflusst. Daher entstehen erhebliche Kreditrisiken vor allem dann, wenn der Konzern einem erheblichen "Klumpenrisiko" hinsichtlich einzelner Kunden ausgesetzt ist. Das Kreditrisiko im Hinblick auf die Kunden ergibt sich aus der Gewährung von Zahlungsfristen und aus den damit verbundenen Ausfallrisiken.

Um das Ausfallrisiko bei Geschäften zu minimieren gewährt die Gruppe Zahlungsziele für ihre Kunden auf der Grundlage von regelmäßigen, sorgfältigen Überprüfungen der finanziellen Situation und Bonität der Kunden.

Dividendenzahlungsrisiken

Die Entscheidung über zukünftige Dividendenzahlungen hängt immer von den aktuellen Umständen ab, welche durch die Ertragslage, die Finanzierungs- und Investitionsanforderungen des Unternehmens und das verfügbare Periodenergebnis, jeweils gemäß Konzernabschluss, bestimmt werden.

Die Erträge und Aufwendungen von Ming Le entstehen hauptsächlich in RMB, daher können Wechselkursveränderungen negative Auswirkungen auf das Ergebnis der Ming Le Sports AG und auf die Dividendenzahlungen haben.

Operative Risiken

Verkaufs- und Bestandsrisiken

Als Folge des Ausbaus der eigenen Präsenz im Einzelhandel mit der Neueröffnung eigener Flagship-Stores ist Ming Le zunehmend Verkaufs- und Bestandsrisiken ausgesetzt. Zusätzlich ist die Eröffnung der neuen Läden mit dem Anstieg von Kosten und Unsicherheiten verbunden, welche die zukünftige Rentabilität beeinflussen.

Die Eröffnung von weiteren eigenen Flagship-Stores fordert außerdem erhöhte Investitionen und führt zu erhöhten Personal- und Mietkosten. Es gibt keine Garantie, dass die höheren Kosten durch höhere Margen kompensiert werden können oder dass die neuen eigenen Läden als profitable Einheiten geführt werden können.

Qualitätsrisiken

Die Sicherstellung der kontinuierlich hohen Qualität der Ming- Le Sports AG-Produkte erfordert die enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und anderen Geschäftspartnern. Dies birgt Risiken in Verbindung mit der Beschaffung, Produktion und Logistik. Ein Risikofaktor liegt in Qualitätsproblemen mit fremdgefertigten Produkten. Um stabile Beziehungen zu Lieferanten bei gleichbleibend hoher Qualität der Produkte

zu attraktiven Preisen für ständig wechselnde Kollektionen sicher zu stellen, arbeitet Ming Le im Bereich der Beschaffung mit Einkäufern und Herstellern eng zusammen und hat eingehende Überprüfungen durchgeführt, bevor diese ausgewählt wurden.

Risiken der Geschäftstätigkeit

IT-Risiken

Es ist unerlässlich, dass moderne EDV-Systeme verfügbar sind und funktionieren, wenn Geschäftsprozesse korrekt verwaltet und Kosten kontrolliert werden müssen. Ein Ausfall dieser Systeme würde Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse haben und könnte zu höheren Kosten führen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Daten aufgrund von Schäden verloren gehen können, die durch unvorhergesehene Umstände, Naturkatastrophen oder Terrorismus verursacht werden. Ming Le investiert weiterhin in die Fortentwicklung der EDV-Systeme, damit die Systemverfügbarkeit und Funktionalität jederzeit gewährleistet ist und um die Prozesseffizienz zu erhöhen.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken ergeben sich normalerweise aus Fragen, die im Zusammenhang mit der industriellen Tätigkeit, gewerblichen Schutzrechten, Produkthaftung und Gewährleistung, oder durch die Einführung neuer Gesetze oder Änderungen der bestehenden Gesetze oder deren Deutung entstehen. Die Verletzung einer bestehenden Verordnung kann aus Unwissenheit oder Nachlässigkeit erfolgen. Um diese Risiken rechtzeitig auf geeignete Art möglichst auszuschließen, werden potenzielle Risiken von hinzugezogenen externen Spezialisten gründlich analysiert. Trotz dieser Maßnahmen können die Ergebnisse der laufenden oder künftigen Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden. Rechtsstreitigkeiten können teuer werden, auch wenn sie gewonnen werden und könnten das Image von Ming Le schädigen.

Mitarbeiterisiken

Durch die stetige Stärkung der Geschäftsleitung mit erfahrenen Führungskräften kann die Gefahr einer übermäßigen Abhängigkeit von einigen wenigen wichtigen Einzelpersonen in der Geschäftsführung reduziert werden. Das Wachstum des Unternehmens wird zunehmend durch die Dezentralisierung von Aktivitäten und der Beschlussfassung auf operativer Ebene gefördert. Es wird erwartet, dass, auch wenn eine plötzliche Personaländerung in Schlüsselpositionen einträte, die Geschäfte des Unternehmens auch weiterhin reibungslos weiterlaufen würden.

Zusammenfassung der Risikosituation des Konzerns

Auf Basis der aktuellen Bewertung ist die Ming Le Group keinen erheblichen Risiken ausgesetzt, die ihre Existenz in absehbarer Zukunft gefährden würde.

Konzernführung und wesentliche Leistungskennzahlen

Der Ming Le Sports AG-Konzern verfügt über eine klar umrissene Führungs- und Unternehmensstruktur, in der Schlüsselbelange durch den Vorstand der Holding (Ming Le Sports AG) entschieden werden. Die ausschlaggebenden Entscheidungsträger agieren aus dem Geschäftssitz der operativen Gesellschaft in Jinjiang City, Fujian Provinz, China, heraus.

Ming Le verwendet verschiedene Schlüssel-Leistungskennzahlen, um die Leistung des Konzerns laufend auf Übereinstimmung mit ihrer Strategie zu überwachen. Als wachstumsorientiertes Unternehmen konzentriert sich Ming Le auf die Steigerung des Umsatzes und der Bruttogewinn-Marge. Alle Aktivitäten und Anstrengungen zur Steigerung des Umsatzes werden an ihrem Potenzial, das EBIT (Earnings Before Interest and Tax/Ergebnis vor Steuern) und die EBIT-Marge zu erhöhen, gemessen.

VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS GEM. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB UND § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- i) Siliang Ding, Chief Executive Officer von Ming Le (China), Provinz Fujian, VR China, Vorstandsvorsitzender
- ii) Shoutan Guo, Leiter Vertrieb & Marketing von Ming Le (China), Provinz Fujian, VR China, Stellvertretender Vorsitzender
- iii) Alan Chun Kiat Tan, Chief Financial Officer des Konzerns Ming Le, Singapur, Vorstand

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands besteht aus einer fixen Vergütung.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr (wie auch im Vorjahr) keine erfolgsabhängige Vergütung erhalten.

Fixe Gesamtbezüge des Vorstands

| | 2011 | 2012 |
|-------------------------|-------------|-------------|
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Herr Siliang Ding | 20 | 36 |
| Herr Shoutan Guo | 17 | 27 |
| Herr Alan Chun Kiat Tan | 85 | 135 |
| | 122 | 198 |

Langfristige Vergütungskomponenten

Es gibt keine Vorstandsmitglieder mit langfristigen Vergütungsbestandteilen.

II. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- i) Klaus Rainer Kirchhoff, Rechtsanwalt, Deutschland, Vorsitzender (ernannt am 4. November 2011)
- ii) Bryan Riviere, Kaufmann, Kanada, Stellvertretender Vorsitzender (ernannt am 21. September 2011)
- iii) Kong Seng Yong, Kaufmann, Australien, Mitglied (ernannt am 21. September 2011)

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats besteht aus einer fixen Vergütung.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben keine erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile.

Fixe Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

| | 2011 | 2012 |
|-----------------------------|-------------|-------------|
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Herr Klaus Rainer Kirchhoff | 9 | 55 |
| Herr Bryan Riverie | 7 | 34 |
| Herr Kong Seng Yong | 5 | 26 |
| | 21 | 115 |

Die Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats für 2011 wurde zeitanteilig ab dem Ernennungstermin bestimmt.

Langfristige Vergütungskomponenten

Es gibt keine Mitglieder des Aufsichtsrats mit langfristigen Vergütungskomponenten.

Sonstige Angaben gem. § 315 Abs. 4 HGB und § 289 (4) HGB

1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Ming Le Sports AG beträgt 15.444.000 EUR und ist eingeteilt in 15.444.000 nennwertlose Stückaktien die auf den Inhaber lauten und rechnerisch einen anteiligen Wert von 1,00 EUR je Anteil am Grundkapital haben.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Für jede einzelne Aktie wird ein Stimmrecht gemäß der Satzung der Ming Le Sports AG gewährt. Dem Vorstand sind keine Einschränkungen für Stimmrechte und das Recht auf Übertragung von Aktien bekannt (siehe §133 des AktG).

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichtes hielt der Vorsitzende des Vorstands der Ming Le Sports AG, Herr Ding Siliang, 68,5 % der Aktien der Ming Le Sports AG durch Straits International Limited und China Ming Le Sportswear Holdings Limited. Die Straits International Limited hält 100% der Anteile an der China Ming Le Sportswear Holdings Limited. Straits International Limited wiederum ist ein Unternehmen, das vollständig im Besitz von Herrn Ding Siliang ist.

4. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben

Mitarbeiter, die Aktionäre der Ming Le Sports AG sind, können ihre Stimmrechte in ihrem eigenen Ermessen oder vertreten durch eine autorisierte Person ausüben. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle für Mitarbeiter, die Aktionäre sind.

6. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Der Aufsichtsrat bestimmt die Größe des Vorstandes, der, im Rahmen der Satzung des Unternehmens, aus mindestens 2 Mitgliedern bestehen muss. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands als Sprecher oder Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher ernennen. Im Übrigen kann der Aufsichtsrat weitere Mitglieder des Vorstands ernennen.

Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat bestellt sind, amtierend für die Dauer von höchstens fünf Jahren. Der Vorstand der Ming Le Sports AG hat derzeit drei Mitglieder, die der Aufsichtsrat für die Dauer von fünf Jahre ernannt hat, Bestellungen für den Vorsitzenden des Vorstands und die anderen Mitglieder enden am 30. Juni 2017.

Die Wiederbestellung oder eine Verlängerung der Amtszeit für die Dauer von weiteren fünf Jahren ist durch einen Beschluss des Aufsichtsrates zulässig, der aber nicht früher als ein Jahr vor dem Ablauf der laufenden Amtszeit erfolgen kann. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vor Ablauf seiner Amtszeit aus wichtigem Grund widerrufen, zum Beispiel wegen der groben Verletzung von Treuepflichten oder wenn die Hauptversammlung einen Misstrauensantrag im Zusammenhang mit dem in Frage stehenden Vorstandsmitglied annimmt.

In dringenden Fällen kann das Amtsgericht ein fehlendes und erforderliches Vorstandsmitglied auf Antrag einer Person mit schutzwürdigen Interessen (z.B. andere Vorstandsmitglieder, § 85 AktG) ernennen.

7. Änderung der Satzung

Die Satzung kann nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung nach § 179 AktG geändert werden. Außer in diesem Fall ist der Aufsichtsrat auch berechtigt Änderungen an der Satzung vorzunehmen, sofern diese Änderungen nur die Formulierung oder Form betreffen.

8. Berechtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

8.1 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Ming Le Sports AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um bis zu 7.500.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 7.500.000,00 Aktien gegen Bar- und/ oder Sacheinlage (das "Genehmigte Kapital 2011") bis 20. September 2016 zu erhöhen. Die Genehmigung gilt für die Emission von Stammaktien und/ oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Ausschluss der Bezugsrechte wird jedoch nur in den folgenden Fällen zugelassen:

Falls die Ausgabe neuer Aktien zum Erwerb von Unternehmen, Aktien von Unternehmen oder Teilen von Unternehmen dient;

Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;

Für die Gewährung von Aktien an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens in Verbindung mit einem Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm;

Wenn die Aktien gegen Bareinlagen und zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und wenn der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt. Für die Berechnung der 10 % -Grenze wird ein anderer Ausschluss der Bezugsrechte nur auf neue Aktien angewendet, die nicht mehr als 10 % des Grundkapitals ausmachen. Für die Berechnung der 10 % -Grenze wird ein anderer Ausschluss der Bezugsrechte nach § 186, Absatz 3, Satz 4 des Aktiengesetzes berücksichtigt;

Zur Einführung von Aktien der Gesellschaft oder von Zertifikaten, die Aktien der Gesellschaft vertreten, an in- oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien noch nicht notiert sind;

Soweit dies erforderlich ist, um Inhabern von Wandelanleihen, Genussrechten, Aktienoptionen oder Bezugsrechten die zustehenden Aktien zu gewähren.

Eine Kapitalerhöhung, bei der die Bezugsrechte ausgeschlossen sind, darf nicht mehr als 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Genehmigung betragen, wenn eine solche Kapitalerhöhung einem Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm dient. Der Vorstand entscheidet mit der Zustimmung des Aufsichtsrats über die Rechte und Bedingungen der Ausgabe von Aktien, die im Wege des genehmigten Kapitals 2011 ausgegeben wurden.

9. Change of Control-Klauseln

Es besteht keine Vereinbarung mit der Ming Le Sports AG, die bestimmte Rechte des Vertragspartners für den Fall vorsieht, dass ein Wechsel im Aktionärskreis stattfindet (Change of Control Klausel).

10. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes

Es bestehen keine Vereinbarungen zwischen den Vorstandsmitgliedern oder Angestellten und Ming Le Sports AG hinsichtlich Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes.

11. Abhängigkeitsbericht (Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen)

Da es keinen Beherrschungsvertrag mit dem Mehrheitsaktionär gibt, ist der Vorstand der Ming Le Sports AG gemäß § 312 des Aktiengesetzes (AktG) verpflichtet, einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einzureichen. Dieser Bericht enthält Informationen zu den Beziehungen mit dem Mehrheitsaktionär Siliang Ding und den Unternehmen im Ming-Le-Konzern.

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG, erklärt der Vorstand: "Die Ming Sports AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 nach den Umständen, die dem Vorstand im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Getroffene oder unterlassene Maßnahmen im Sinne von § 312 Abs. 1 AktG lagen nicht vor."

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BERICHTSZEITRAUM

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Billigung gab es keine berücksichtigungspflichtigen oder wesentliche nicht berücksichtigungspflichtige Ereignisse.

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine weiteren nennenswerten operativen oder strukturellen Veränderungen oder geschäftliche Transaktionen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Ming Le-Konzerns seit 31. Dezember 2012 signifikant verändert hätten.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die laut § 289a HGB erforderlich ist, ist auf der Homepage der Gesellschaft auf www.mingle-sportswear.de>investor-relations>corporate-governance nachzulesen.

Ausblick

Wir bleiben sehr zuversichtlich, dass die gesamtwirtschaftliche Lage Chinas im Jahr 2013 weiterhin positiv bleibt, was auch bedeutet, dass die Nachfrage nach unseren Produkten anhält. Vom Fortwirken des Trends zur Urbanisierung und den Maßnahmen der Regierung zur Steigerung des Inlandkonsums wird wahrscheinlich auch unser Unternehmen profitieren.

Das Management strebt einen höheren Umsatz in den Jahren 2013 und 2014 an, größtenteils durch verbessertes Wachstum auf bestehender Verkaufsfläche statt sich auf eine Umsatzsteigerung durch Wachstum aufgrund eines Anstiegs der Anzahl der Verkaufsstellen zu verlassen. Weiterhin geht Ming Le davon aus, dass die Nachfrage nach Sportbekleidung die Nachfrage nach Schuhen überholen dürfte und wir dementsprechend den Schwerpunkt auf die Einführung weiterer Sportbekleidungskollektionen bei den bevorstehenden saisonalen Verkaufsmessen legen werden.

Der Ausblick für die Jahre 2013 und 2014 berücksichtigt alle bekannten Trends und Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben könnten. Allerdings können politische und wirtschaftliche Unsicherheiten, auf die Ming Le keinen Einfluss hat, zu Geschäftsentwicklungen führen, welche von den Prognosen abweichen.

Zukünftige Entwicklung der Ming Le Gruppe

Das Management rechnet für das Jahr 2013 mit einem Umsatzwachstum von 25 % , mit einem EBIT im Bereich von 23 %-25 % und einem Periodengewinn (nach Steuern) im Bereich von 17 %-18 % , was auf die vollständige Besteuerung ab dem Jahr 2013 zurückzuführen ist. Vor dem Jahr 2013 profitierte Ming Le zwischen 2010-2012 von der Anwendung eines geminderten Steuersatzes von 12,5 % im Vergleich zum Regelsteuersatz von 25 % in China.

Im Jahr 2013 plant Ming Le die Eröffnung von mindestens 30 eigenen Flagship Stores in wachsenden Tier-3-Städten. Darüber hinaus erwartet Ming Le, dass ca. 600 Einzelhandelsgeschäfte von ihren Vertriebspartnern und externen Einzelhändlern bis Ende des Jahres 2013 eröffnet werden. Zudem beabsichtigt Ming Le den Aufbau einer Schuhsohlenfertigung. Falls diese vertikale Integration erfolgreich verläuft, wird dies zu bedeutenden Kosteneinsparungen bei den Herstellkosten führen.

Der Vorstand erwartet, dass sich die positive Entwicklung bei den Umsatzerlösen sowie dem EBIT auch in 2014 fortsetzen wird und dass die geplanten Investitionen im vollen Umfang zum Erfolg des Unternehmens beitragen werden.

Zukünftige Entwicklung der Ming Le Sports AG

Auf Grund der Tatsache, dass es sich bei der Ming Le Sports AG um die Holdinggesellschaft der Ming Le Gruppe handelt und nahezu die gesamten operativen Tätigkeiten in der Volksrepublik China ausgeübt werden, hängt die zukünftige Entwicklung der Ming Le Sports AG von den oben besprochenen Erwartungen und Perspektiven des operativen Geschäfts in China ab.

Ohne Berücksichtigung von Dividendenausschüttungen von Ihrem verbundenen Unternehmen erwartet die Ming Le Sports AG für 2013 und danach einen leichten Nettoverlust.

Gesamtaussage zur zukünftigen Geschäftsentwicklung

Da sich die allgemeinen wirtschaftlichen Aussichten für die kommenden Jahre positiv darstellen und die chinesische Regierung die Entwicklung der Tier-3 und Tier-4 Städte fördern wird, glauben wir, dass die Ming Le Sports AG in einer guten Ausgangsposition ist, um von diesen erwarteten Entwicklungen zu profitieren.

Die Ming Le Sports Gruppe wird weiterhin das Image der Marke "Ming Le" in China vor allem durch eine Ausweitung der Marketing Anstrengungen sowie durch innovative Produkte und Designs steigern.

Daher ist die Ming Le Sports Gruppe mit ihrer hohen Finanzkraft, den geplanten Investitionen und ihrer starken Marke hervorragend aufgestellt, um von den oben beschriebenen Megatrends in 2013 und darüber hinaus zu profitieren.

Frankfurt, 3. Mai 2013

Siliang Ding
Shoutan Guo
Alan Chun Kiat Tan

Konzernabschluss

KONZERN- GEWINN- UND- VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS ZUM 31. DEZEMBER 2012 ENDEnde GESCHÄFTSJAHR

| EUR'000 | Textziffer | 2011 | 2012 |
|---|------------|-----------|-----------|
| Umsatzerlöse | 3 | 194.215 | 286.130 |
| Umsatzkosten | 4 | (128.695) | (187.989) |
| Bruttogewinn | | 65.520 | 98.141 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3 | 55 | 94 |
| Marketing- und Vertriebskosten | 5 | (15.199) | (25.588) |
| Verwaltungsaufwendungen | | (2.388) | (2.880) |
| Betriebsergebnis | | 47.988 | 69.767 |
| Finanzaufwendungen | | - | - |
| Finanzerträge | 6 | 168 | 305 |
| Gewinn vor Ertragsteuern | | 48.156 | 70.072 |
| Ertragsteuern | 7 | (6.183) | (8.928) |
| Periodengewinn | | 41.973 | 61.144 |
| Nettogewinn zurechenbar den Inhabern der Muttergesellschaft | | 41.973 | 61.144 |
| Verwässertes und unverwässertes Ergebnis pro Aktie (EUR) | | 2,80 | 4,02 |

Die Vergleichbarkeit ist durch Wechselkursveränderungen der funktionalen Währung (RMB) im Vergleich zu der Darstellungswährung (EUR) beeinträchtigt.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS ZUM 31. DEZEMBER 2012 ENDEnde GESCHÄFTSJAHR

| EUR'000 | Textziffer | 2011 | 2012 |
|---|------------|--------|---------|
| Periodengewinn | | 41.973 | 61.144 |
| | | - | - |
| Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausl. Geschäftsbetriebe | 14 | 6.703 | (2.878) |
| Gesamtergebnis | | 48.676 | 58.266 |
| Den Inhabern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn | | 41.973 | 61.144 |
| Gesamtergebnis, den Inhabern der Muttergesellschaft zurechenbar | | 48.676 | 58.266 |

Die Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 2012

| EUR'000 | Textziffer | 2011 | 2012 |
|---|------------|--------|--------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | | |
| Gewinn vor Steuern | | 48.156 | 70.072 |
| Anpassungen für: | | | |
| Finanzertrag | 6 | (168) | (305) |
| Finanzausgaben | | - | - |
| Abschreibungen | 8 | 555 | 615 |
| Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen | | (1) | - |
| Abschreibungen auf Landnutzungsrechte | 8 | 8 | 8 |
| Operativer Cashflow vor Working Capital Veränderung | | 48.550 | 70.390 |

| EUR'000 | Textziffer | 2011 | 2012 |
|---|------------|----------|----------|
| Zunahme/(Abnahme) der Vorräte | | 1.437 | (3.623) |
| Zunahme der Forderungen aus L.uL. sowie der sonstigen Forderungen | | (25.536) | (34.855) |
| Zunahme der Verbindlichkeiten | | 8.034 | 5.568 |
| Operativer Cashflow | | 32.485 | 37.480 |
| Erhaltene Finanzeinnahmen | | 168 | 305 |
| Bezahlte Quellensteuer | | (1.822) | - |
| Bezahlte Ertragssteuer | | (5.287) | (8.596) |
| Netto Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | | 25.544 | 29.189 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | | |
| Erwerb von Immobilien, Anlagen und Geräten | 8 | (116) | - |
| Anzahlung Landnutzungsrechten | 9 | (283) | - |
| Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen | | 27 | - |
| | | (372) | - |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| Erlös aus dem Börsengang | | - | 5.455 |
| Gesellschaftereinzahlungen | | 1.192 | 690 |
| | | 1.192 | 6.145 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | | 26.364 | 35.334 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | | 23.821 | 56.606 |
| Wechselkursänderungen | | 6.421 | (2.840) |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 13 | 56.606 | 89.100 |

Die Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

VERMÖGENSWERTE

| | | | |
|--|----|---------|---------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Sachanlagen | 8 | 7.306 | 6.615 |
| Landnutzungsrechte | 8 | 392 | 378 |
| Anzahlung für Landnutzungsrechte | 9 | 523 | 517 |
| Latente Steueransprüche | 10 | - | 103 |
| Langfristige Vermögenswerte gesamt | | 8.221 | 7.613 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 11 | 1.617 | 5.240 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12 | 52.758 | 87.613 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 16 | 213 | - |
| Liquide Mittel | 13 | 56.606 | 89.100 |
| Kurzfristige Vermögenswerte gesamt | | 111.194 | 181.953 |
| Vermögenswerte gesamt | | 119.415 | 189.566 |

EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN

| | | | |
|---|----|---------|---------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 14 | 15.000 | 15.444 |
| Gesetzliche Rücklage | 14 | 6.789 | 6.789 |
| Kapitalrücklage | 14 | - | 5.328 |
| Transaktionskosten für Eigenkapitalbeschaffung | | | (218) |
| Währungsumrechnungsrücklage | 14 | 10.489 | 7.611 |
| Gewinnrücklagen | | 59.083 | 120.227 |
| Eigenkapital gesamt | | 91.361 | 155.181 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 15 | 21.888 | 27.328 |
| Rückstellungen | 16 | 2.799 | 2.927 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 17 | - | 479 |
| Quellensteuerverbindlichkeit | 18 | 1.150 | 1.136 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 7 | 2.217 | 2.515 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt | | 28.054 | 34.385 |
| Verbindlichkeiten gesamt | | 28.054 | 34.385 |
| Eigenkapital und Verbindlichkeiten gesamt | | 119.415 | 189.566 |

Die Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNG FÜR DAS ZUM 31. DEZEMBER 2012 ENDEnde GESCHÄFTSJAHR

| EUR'000 | Hinweis | Aktien- | Kapitalrücklage | Transaktions- | Währungs- | Gewinnrücklagen |
|---------|---------|---------|-----------------|---------------|--------------|--------------------|
| | | kapital | | kosten für | umrechnungs- | |
| | | | | Eigenkapital | rücklage | Nicht verteilbar * |
| | | | | | | |

| | | | | (OCI) | |
|----------------------------|--------|-------|-------|-----------------|--------------|
| Bilanz am 1 Januar 2011 | 106 | - | - | 3.786 | 6.789 |
| Firmenreorganisation | 14.894 | - | - | - | - |
| Gesamtergebnis total | - | - | - | 6.703 | - |
| Bilanz am 31 Dezember 2011 | 15.000 | - | - | 10.489 | 6.789 |
| Erlös aus dem Börsengang | 14 | 444 | 5.328 | (218) | - |
| Gesamtergebnis total | - | - | - | (2.878) | - |
| Bilanz am 31 Dezember 2012 | 15.444 | 5.328 | (218) | 7.611 | 6.789 |
| | | | | Gewinnrücklagen | Eigenkapital |
| EUR'000 | | | | Verteilbar | gesamt |
| Bilanz am 1 Januar 2011 | | | | 32.004 | 42.685 |
| Firmenreorganisation | | | | (14.894) | - |
| Gesamtergebnis total | | | | 41.973 | 48.676 |
| Bilanz am 31 Dezember 2011 | | | | 59.083 | 91.361 |
| Erlös aus dem Börsengang | | | | - | 5.554 |
| Gesamtergebnis total | | | | 61.144 | 58.266 |
| Bilanz am 31 Dezember 2012 | | | | 120.227 | 155.181 |

* Gesetzliche Rücklage

Das sonstige Ergebnis (OCI) betrifft ausschließlich die Fremdwährungsumrechnung.

Weitere Details über die Reorganisation der Gesellschaft finden Sie in Anmerkung 14.

Die Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses und sollten in Verbindung mit diesem gelesen werden.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2012

1 DER KONZERN

Der Konzernabschluss umfasst die Ming Le Sports AG ("die Gesellschaft") und ihre Tochtergesellschaften. Die Gesellschaft hält über 100% der Anteile an Ming Le (International) Limited ("die Tochtergesellschaft in Hongkong" oder "Ming Le Hong Kong"), die wiederum 100% des Kapitals der Ming Le (China) Sportswear Co., Ltd ("Ming Le China") und diese wiederum 100% des Kapitals der Fujian Ming Le Sportswear Co., Ltd ("Fujian Ming Le") hält. Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, da die Gesellschaft aufgrund der Börsennotierung der Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse zur Erstellung von Konzernabschlüssen gemäß § 315a HGB in Verbindung mit Artikel 4 des EU-VO 1606/2002 verpflichtet ist.

Die Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, wurde am 21. September 2011 als Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 15.000.000 Stammaktien zu je 1,00 Euro gegründet. Am 14. Oktober 2011 wurden im Rahmen der Sachgründung die 15.000.000 Stammaktien an die China Ming Le Sportswear Holdings Limited (Cayman Islands) als Gegenleistung für 100% des Kapitals an der Ming Le Hong Kong übertragen. Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Herstellung, der Vertrieb und die Vermarktung von Schuhen, insbesondere Sportschuhen, Bekleidung und Zubehör (einschließlich Sportbekleidung und Sportzubehör) und Sportartikeln sowie die Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet, durch das Unternehmen selbst oder durch ihre Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen, sowie alle sonstigen Geschäfte und Dienstleistungen in Verbindung damit und die Erbringung von Leistungen für ihre Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen. Die Anschrift der Firma lautet: Westhafenplatz 1, 60327 Frankfurt am Main, Deutschland.

Die Ming Le Sports AG führte am 6. Juli 2012 einen Börsengang durch und die Aktien der Ming Le Sports AG werden seitdem im Prime Standard, einem besonderen Segment des geregelten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse, gehandelt. Das Unternehmen hatte vor dem Börsengang 15.000.000 Stammaktien. Im Rahmen des Börsengangs wurden 444.000 weitere Stammaktien zu einem Preis von EUR 13 pro Aktie zu einem Bruttoerlös von EUR 5.772.000 begeben.

Ming Le Hong Kong wurde in Hongkong im Juni 2004 mit einem Kapital von 1.000.000 Stammaktien mit einem Nennwert von je HKD 1,00 gegründet. Die Ming Le Hong Kong ist eine Investment-Holding. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Room 9, 3/F, Mei Lee Building, No. 55 Cheung Ning Street, Tokwawan, Kowloon, Hong Kong SAR, Volksrepublik China ("China").

Die Tochtergesellschaften von Ming Le Hong Kong in der Volksrepublik China sind Ming Le China und Fujian Ming Le, die in der VR China konstituiert sind und in Xibian Village, Chengdai Town, Jinjiang City, Fujian Province in der VR China ansässig sind. Die Haupttätigkeit der Gruppe ist die Herstellung und der Verkauf von Schuhen, Sportbekleidung und Zubehör.

2 WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Der Konzernabschluss der Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den IFRS wie sie in der EU anzuwenden sind einschließlich der diesbezüglichen Interpretationen erstellt, und diese wurden im gesamten Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 durchgehend gleichmäßig angewendet. Die Gruppe hat alle Vorschriften der IFRS wie sie in der EU anzuwenden sind, die am oder vor dem 1. Januar 2012 in Kraft waren, eingehalten.

2.2 Grundlagen der Erstellung

Das Geschäftsjahr des Konzerns läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Aus Vergleichsgründen präsentiert der Konzern den Jahresabschluss für das vorangegangene Jahr 2011.

Dieser Konzernabschluss wurde gemäß §315a Abs. 1 HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards and Interpretations ("IFRS") des International Accounting Standards Board ("IASB") einschließlich der IFRS Interpretations des IFRS Interpretations Committee ("IFRS IC") erstellt, soweit diese von der Europäischen Union eingeführt wurden ("EU IFRS") und die am Schlussstag in Kraft waren.

Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Diese Grundsätze wurden für alle dargestellten Geschäftsjahre gleichmäßig angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Der Konzernabschluss wurde allgemein nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt, sofern im Konzernabschluss nichts anderes angegeben ist.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Annahmen vornehmen, die sich auf die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie den Ausweis von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten auswirken. Darüber hinaus ist der Vorstand verpflichtet, bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensentscheidungen zu treffen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren zwar auf dem besten Wissen des Vorstands in Bezug auf Ereignisse und Maßnahmen, die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den Schätzungen abweichen. Der Vorstand der Gesellschaft ist für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich.

Die operative Tochtergesellschaft in der VR China ("die Tochtergesellschaft in der VR China" oder "Ming Le China") führt ihre Bücher in RMB und erstellt ihren gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen der VR China. Die finanziellen Informationen basieren auf den gesetzlichen Aufzeichnungen, mit Anpassungen und Umgliederungen zum Zweck der zutreffenden Darstellung in Übereinstimmung mit den IFRS wie sie in der EU anzuwenden sind.

2.3 Anwendung der IFRS

Rahmenkonzept für die Erstellung und Darstellung des Konzernabschlusses ("Rahmenkonzept")

Das Rahmenkonzept ist Grundlage für die Erstellung und Darstellung von Abschlüssen für externe Benutzer. Es definiert keine Standards für bestimmte Fragen der Darstellung.

Änderungen von Bilanzierungs- und Ausweisgrundsätzen

a) Von der Gruppe übernommene neue und geänderte Standards

Die folgende, im Jahr 2012 in Kraft getretene Bestimmung wurde bei allen dargestellten Berichtszeiträumen angewendet:

Änderungen an IFRS 7 "Finanzinstrumente - Angaben": Übertragung finanzieller Vermögenswerten

Die Übernahme der obigen IFRS führte zu keinen wesentlichen Änderungen der Bilanzierungsgrundsätze der Gruppe und hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

b) Neue Standards, Änderungen und Interpretationen, welche zwar veröffentlicht sind, aber für am 1. Januar 2012 beginnende Geschäftsjahre nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt wurden.

Die folgenden neuen/geänderten IFRS sind für die Abschlüsse der Gruppe potenziell relevant und wurden von der EU bereits übernommen, sind jedoch noch nicht in Kraft getreten und wurden nicht vorzeitig von der Gruppe angewendet.

| | |
|---------------------------------|--|
| Änderungen an IFRS 1 | "Erstmalige Anwendung der IFRS": Hochinflation und Streichung fester Anwendungsdaten ⁽²⁾ |
| Änderungen an IFRS 7 | "Finanzinstrumente-Angaben": Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ⁽²⁾ |
| Änderungen an IAS 1 | "Darstellung des Abschlusses": Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses ⁽¹⁾ |
| Änderungen an IAS 12 | "Ertragsteuern": Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte ⁽²⁾ |
| Änderungen an IAS 32 | "Finanzinstrumente-Darstellung": Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ⁽³⁾ |
| Änderungen an IAS IFRS 1 | "Erstmalige Anwendung der IFRS": Darlehen der öffentlichen Hand ⁽²⁾ |
| IFRS 10 | Konzernabschlüsse ⁽³⁾ |
| IFRS 11 | Gemeinsame Vereinbarungen ⁽³⁾ |
| IFRS 12 | Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen ⁽²⁾ |
| IFRS 13 | Bemessung des beizulegenden Zeitwerts ⁽²⁾ |
| IAS 19 (2011) | Mitarbeitervergütungen ⁽²⁾ |
| IAS 27 (2011) | Einzelabschlüsse ⁽³⁾ |
| IAS 28 (2011) | "Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen" ⁽³⁾ |
| IFRIC - Auslegung 20 | Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerkes ⁽²⁾ |
| Jährliches Verbesserungsprojekt | (Zyklus 2009 bis 2011) ⁽²⁾ |

Änderungen an IFRS 10 "Konzernabschlüsse", IFRS 11 "Gemeinsame Vereinbarungen" und IFRS 12 "Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen"; Übergangsvorschriften ⁽³⁾

⁽¹⁾ In Kraft für Geschäftsjahre ab 1. Juli 2012

⁽²⁾ In Kraft für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2013

⁽³⁾ In Kraft für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2014

Die folgenden Standards und Auslegungen wurden von der EU noch nicht übernommen und daher von der Gruppe nicht angewandt:

IFRS 9 "Finanzinstrumente" sowie Änderungen an IFRS 9 "Finanzinstrumente" und IFRS 7 "Finanzinstrumente - Offenlegungen": Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.

Änderungen an IFRS 10 "Konzernabschlüsse", IFRS 12 "Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen" und IAS 27 "Einzelabschlüsse": Kapitalanlagegesellschaften.

IFRS 9 "Finanzinstrumente", behandelt die Klassifizierung, Bewertung und Erfassung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. IFRS 9 wurde im November 2009 und Oktober 2010 herausgegeben. Er ersetzt die Teile von IAS 39, die sich auf die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten beziehen. IFRS 9 schreibt vor, dass finanzielle Vermögenswerte in zwei Kategorien klassifiziert werden sollen: Die, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und die, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Bestimmung erfolgt bei der erstmaligen Erfassung. Die Einstufung hängt vom Geschäftsmodell des Unternehmens in Bezug auf die Verwaltung seiner Finanzinstrumente und den vertraglichen Cashflow-Merkmalen des Instruments ab. Für finanzielle Verbindlichkeiten behält der Standard die meisten der Anforderungen von IAS 39 bei. Die wichtigste Änderung besteht darin, dass in den Fällen, in denen für finanzielle Verbindlichkeiten die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gewählt wird, der auf das eigene Kreditrisiko des Unternehmens zurückzuführende Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts sonstiges Ergebnis und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird, sofern dies zu keinem unzutreffenden Ergebnis im Abschluss führt. Derzeit rechnet die Gruppe nicht damit, dass die Übernahme dieses Standards einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

IFRS 10 "Konzernabschlüsse" baut auf den bestehenden Grundsätzen auf, indem er die Frage der Beherrschung als ausschlaggebenden Faktor dafür heranzieht, ob ein Unternehmen in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogen werden sollte. Der Standard bietet

zusätzliche Hinweise zur Unterstützung bei der Bestimmung der Beherrschung, wo diese schwer zu beurteilen ist. Die Gruppe hat die vollen Auswirkungen von IFRS 10 begutachtet und rechnet mit keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aufgrund der Übernahme dieses Standards. Die Gruppe beabsichtigt die Übernahme von IFRS 10 spätestens für den Berichtszeitraum ab dem 1. Januar 2014.

IFRS 12 "Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen" umfasst die Offenlegungspflichten für alle Formen von Beteiligungen an anderen Unternehmen einschließlich von Joint Ventures, nahe stehenden Unternehmen, Zweckgesellschaften und sonstigen außerbilanziellen Vehikeln. Die Gruppe hat die vollen Auswirkungen von IFRS 12 begutachtet und rechnet mit keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aufgrund der Übernahme dieses Standards. Die Gruppe beabsichtigt die Übernahme von IFRS 12 spätestens für den Berichtszeitraum ab dem 1. Januar 2014.

Es gibt keine weiteren IFRS oder IFRIC-Interpretationen, die noch nicht wirksam sind und die voraussichtlich eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben werden.

2.4 Wichtige Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Ertragsteuer

Der Konzern unterliegt mit seinen Aktivitäten in der VR China der dortigen Ertragsbesteuerung. Es sind erhebliche Ermessensentscheidungen erforderlich, um die Rückstellung für Ertragsteuern festzulegen. Der Konzern erfasst Verbindlichkeiten für voraussichtliche Steuern auf der Grundlage von Schätzungen, ob zusätzliche Steuern fällig werden. Wenn die letztendlich zu zahlenden Steuern von den ursprünglich erfassten Beträgen abweichen, werden sich diese Unterschiede in dem Zeitraum, in dem diese Feststellung getroffen wird, auf den Ertragsteueraufwand und die Steuerrückstellungen auswirken.

Abschreibungen von Sachanlagen

Sachanlagen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Geschäftsleitung bestimmt die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen mit 5 bis 20 Jahren. Änderungen beim Ausmaß der zu erwartenden Nutzung und technologische Entwicklungen könnten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer und den Restwert dieser Vermögenswerte haben. Daher können zukünftige Abschreibungen geändert werden. Ein Unterschied von 5 % bei der erwarteten Nutzungsdauer der Sachanlagen würde zu keiner wesentlichen Veränderung des Nettogewinns des Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre führen.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert verbucht. Bei der Schätzung des Nettoveräußerungswertes berücksichtigt das Management die zuverlässigsten verfügbaren Nachweise, die zum Zeitpunkt der Schätzungen zur Verfügung standen. Das Kerngeschäft des Konzerns unterliegt Schwankungen der Rohstoffpreise und Veränderungen des Kundenverhaltens, was wiederum dazu führen kann, dass sich die Verkaufspreise schnell ändern.

2.5 Erfolgte Schätzungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass bei der Anwendung der nachstehend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns keine Ermessensentscheidungen getroffen wurden, die voraussichtlich eine erhebliche Auswirkung auf die im Abschluss ausgewiesenen Beträge haben werden.

Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Geschäftsleitung des Konzerns beurteilt die Einbringlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Einschätzung beruht auf der Bonität der Kunden des Konzerns und der aktuellen Marktlage. Die Geschäftsleitung beurteilt die Einbringlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und bildet gegebenenfalls Wertberichtigungen.

2.6 Sachanlagen und Landnutzungsrechte

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsverluste erfasst. Die Anschaffungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis und die direkt zurechenbaren Aufwendungen, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den bestimmungsgemäßen Standort zu bringen. Aufwendungen, die nach der Inbetriebnahme von Sachanlagen entstehen, wie Reparaturen und Wartung, werden normalerweise in jener Periode aufwandswirksam, in welcher die Aufwendungen entstanden sind. In Situationen, in denen sich eindeutig gezeigt hat, dass Aufwendungen zu einem zusätzlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen führen, und dieser sich zuverlässig bewerten lässt, werden diese Aufwendungen als zusätzliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlagen aktiviert.

Vorauszahlungen für erworbene Sachanlagen werden als Vermögenswert erfasst, wenn die Zahlung für die Sachanlagen vor deren Endlieferung geleistet worden ist.

Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen Methode abzüglich des geschätzten Restwerts, über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte berechnet:

| | |
|------------------------------------|----------|
| Gebäude | 20 Jahre |
| Anlagen und Maschinen | 10 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10 Jahre |
| Fuhrpark | 5 Jahre |

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung oder Stilllegung von Sachanlagen ermitteln sich aus der Differenz zwischen dem Nettoverkaufspreis und dem Buchwert des jeweiligen Vermögenswertes.

Landnutzungsrechte werden zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen erfasst. Abschreibungen werden unter Heranziehung der linearen Abschreibungsmethode erfolgswirksam erfasst, sodass die Anschaffungskosten der Landnutzungsrechte über die restliche Laufzeit abgeschrieben werden.

Abschreibungsdauer und -methode für die Landnutzungsrechte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Landnutzungsrechte haben eine Nutzungsdauer von 50 Jahren und enden im Juni 2056.

2.7 Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte

Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, sobald es einen objektiven Nachweis für oder Hinweis auf eine mögliche Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt.

Zum Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung (impairment testing) wird der erzielbare Betrag (d. h. der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert) für jeden Vermögenswert individuell ermittelt, es sei denn, dieser erwirtschaftet keinen Cash-Flow, der von jenem anderen Vermögenswert weitgehend unabhängig ist. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt, zu der der Vermögenswert gehört.

Ist der erzielbare Betrag des Vermögenswertes (oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) laut Schätzung niedriger als der Buchwert, wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag herabgesetzt.

Die Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Wertminderungsaufwand erfasst, es sei denn, der Vermögenswert wurde einer Neubewertung unterzogen. In diesem Fall wird der Wertminderungsaufwand bis zur Höhe der anteiligen Neubewertungsrücklage gegen diese verrechnet.

Ein Wertminderungsaufwand eines Vermögenswertes, mit Ausnahme eines Geschäfts- oder Firmenwerts, ist dann, und nur dann, aufzuheben, wenn sich seit Erfassung des letzten Wertminderungsverlustes eine Änderung bei den Schätzungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrages des Vermögenswertes ergeben hat. Der Buchwert dieses Vermögenswertes wird auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht, vorausgesetzt, dass dieser Betrag nicht jenen Buchwert übersteigt, der (abzüglich kumulierter Abschreibungen) ermittelt worden wäre, wenn in den vergangenen Jahren kein Wertminderungsaufwand aus dem Vermögenswert erfasst worden wäre.

Die Aufhebung des Wertminderungsverlustes aus einem Vermögenswert, mit Ausnahme eines Geschäfts- oder Firmenwerts, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, dass der Vermögenswert zum Neubewertungsbetrag erfasst wird. In diesem Fall wird die Aufhebung als eine Erhöhung der anteiligen Neubewertungsrücklage behandelt.

2.8 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns werden in Darlehen und Forderungen eingestuft. Der Konzern besitzt keine sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Die Darlehen und Forderungen des Konzerns umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Gewöhnliche Käufe und Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden am Handelstag erfasst. Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen prinzipiell aus der Zurverfügungstellung von Waren und Dienstleistungen für Kunden (z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), beinhalten jedoch auch andere Arten vertraglicher finanzieller Vermögenswerte. Sie werden anfangs mit ihrem Zeitwert zuzüglich der unmittelbar ihrem Erwerb oder gegebenenfalls ihrer Ausgabe zurechenbaren Transaktionskosten erfasst und danach mit der Effektivzinsmethode, gegebenenfalls abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wertminderungen werden erfasst, sobald ein objektiver Hinweis darauf besteht, dass beim Konzern nicht alle gemäß Rechnungskonditionen ausstehenden Beträge eingehen werden. Die Höhe der Wertberichtigung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Nettobuchwert und dem Barwert der den wertgeminderten Forderungen zuzuordnenden zukünftig zu erwartenden Cashflows. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die abzüglich der Wertminderung erfasst werden, werden diese Wertminderungen auf einem separaten Wertminderungskonto geführt. Dabei wird der Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Verwaltungskosten erfasst. Stellt sich heraus, dass eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen uneinbringlich sein wird, wird der Bruttobuchwert des Vermögenswertes mit dem dazugehörigen Wertminderungsbetrag verrechnet. In dem Augenblick, in dem tatsächlich von der Uneinbringlichkeit der Forderung ausgegangen werden muss, wird die Bruttoforderung gegen das gebildete Wertminderungskonto ausgebucht.

Erträge aus Darlehen und Forderungen stammen hauptsächlich aus Zinsen und werden durch die Effektivzinsmethode bestimmt. Aufwendungen stammen hauptsächlich aus Wertminderungen und werden durch eine vom Management durchgeführte Altersanalyse bestimmt, die auf Erfahrungen aus gleichgelagerten Fällen der Vergangenheit basiert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmaren Zahlungszielen und die nicht auf einem aktiven Markt notiert sind. Da sie alle binnen 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden, werden sie als Umlaufvermögen klassifiziert.

Forderungen werden anfänglich zu Anschaffungskosten zuzüglich der Transaktionskosten angesetzt und danach mit der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Besteht ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung eines Vermögenswertes, werden Wertberichtigungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebildet. Die festgestellte Wertminderung wird als Differenz zwischen dem fortgeführten Buchwert und dem Zeitwert der erwarteten künftigen Rückflüsse, diskontiert mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz, berechnet.

2.9 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden zum gewichteten Durchschnitt angesetzt. Die Herstellungskosten für fertige und unfertige Erzeugnisse umfassen Rohstoffe sowie direkte Arbeits- und sonstige Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Nettoveräußerungswert ist der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr zu erzielende Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und Kosten des Vertriebs.

Die Buchwerte der Vorräte sind in Anmerkung 11 erläutert.

2.10 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn der Konzern Vertragspartner des Finanzinstruments wird. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfangs mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich eventuell direkt zuzuordnender Transaktionskosten bewertet, sofern es sich nicht um derivative Finanzinstrumente handelt. Nach der ersten Erfassung werden alle finanziellen Verbindlichkeiten mit der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern es sich nicht um Derivate handelt, die nach ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Sämtliche Zinsen und Gebühren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden nicht mehr erfasst, wenn die Verpflichtung aus den Verbindlichkeiten erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Bei Finanzverbindlichkeiten, außer Derivaten, werden entsprechende Gewinne oder Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht oder wertgemindert werden, bzw. im Rahmen der Abschreibung.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden anfangs mit ihrem Zeitwert und danach mit der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2.11 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn dem Konzern infolge eines in der Vergangenheit liegenden Ereignisses eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung entstanden ist, und zu erwarten ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung einen Abfluss von Ressourcen erfordert und eine verlässliche Schätzung über die Höhe der Verpflichtung vorgenommen werden kann. Rückstellungen können nicht für zukünftige operative Verluste gebildet werden. Wenn der Konzern damit rechnen kann, dass einige oder alle Rückstellungen erstattet werden, so ist der Erstattungsbetrag als separater Vermögenswert auszuweisen, wenn hiervon mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgegangen werden kann. Dieser Vermögenswert darf jedoch die Höhe der damit verbundenen Rückstellung betraglich nicht überschreiten. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich etwaiger Rückzahlungen ausgewiesen.

Rückstellungen werden zu den voraussichtlich anfallenden Kosten, die zur Erfüllung der aktuellen Verpflichtung erforderlich sind, erfasst, basierend auf den zum Abschlussstichtag zu erlangenden verlässlichen Informationen sowie unter Berücksichtigung von Risiken und Unsicherheiten, die mit der aktuellen Verpflichtung in Verbindung gebracht werden können. Liegen mehrere ähnliche Verpflichtungen vor, wird die Wahrscheinlichkeit, ob zur Erfüllung ein Mittelabfluss erforderlich sein wird, für die Kategorie als Ganzes bestimmt. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen auf ihren Barwert abgezinst.

In den Fällen, in denen der mögliche Abgang von wirtschaftlichen Ressourcen infolge vorliegender Verpflichtungen als unwahrscheinlich oder entfernt wahrscheinlich eingeschätzt wird, wird keine Rückstellung erfasst. Alle Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und entsprechend der aktuell besten Einschätzung angepasst.

2.12 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung angesetzt und werden abzüglich Preisnachlässen und anderen Steuern auf Produkte und Dienstleistungen bewertet.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf der hergestellten Produkte werden erfasst, sobald der Konzern die Verfügungsmacht und das Risiko des Untergangs der Waren auf den Käufer übertragen hat, was üblicherweise mit der Übergabe und Annahme der Waren einhergeht, und sobald der Konzern die Höhe der Umsatzerlöse und entstandenen Transaktionskosten, zuverlässig bewerten kann. Außerdem muss die Einbringlichkeit der damit verbundenen Forderungen als wahrscheinlich erachtet werden können. Umsatzerlöse werden nicht erfasst, wenn beträchtliche Unsicherheiten hinsichtlich der Realisierbarkeit der Gegenleistung bestehen, zusätzliche Kosten anfallen können oder die Möglichkeit besteht, dass die Ware zurückgeliefert wird.

2.13 Zinserträge

Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode erfasst, sobald sie anfallen.

2.14 Leistungen an Arbeitnehmer - Altersvorsorgeplan

Gemäß den einschlägigen Vorschriften in der Volksrepublik China beteiligt sich der Konzern an einem Altersvorsorgeplan ("Plan") der örtlichen Kommunalverwaltung, wobei die Tochtergesellschaften in der Volksrepublik China zur Finanzierung dieses Plans einen bestimmten Prozentsatz vom Grundgehalt ihrer Arbeitnehmer an den Plan abzuführen haben. Die örtliche Kommunalverwaltung übernimmt die Vorsorgeverpflichtungen für alle bestehenden und künftigen in den Ruhestand tretenden Arbeitnehmer der Tochtergesellschaften in der Volksrepublik China. Die einzige Verpflichtung des Konzerns in Bezug auf den Plan besteht in der Zahlung der gemäß dem oben genannten Plan vorgeschriebenen laufenden Beiträge. Die aus dem Plan entstehenden Beiträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sobald sie anfallen. Der Plan sieht keine Rückstellungen vor, wobei verfallene Beiträge zur Verringerung künftiger Beiträge genutzt werden können. Diese Pläne gelten als beitragsorientierte Pläne. Abgesehen von der Einzahlung der fixen Beiträge in die staatlichen Rentensysteme trifft den Konzern keine rechtliche oder faktische Verpflichtung zur Leistung weiterer Beiträge. Die Beiträge zu den staatlichen Rentensystemen werden in jener Periode, in der die jeweilige Leistung erbracht wird, als Aufwand erfasst.

2.15 Angehörige des Managements in Schlüsselpositionen

Angehörige des Managements in Schlüsselpositionen sind diejenigen Personen, die für die Planung, Führung und Kontrolle der Unternehmenstätigkeiten verantwortlich sind. Zu den Angehörigen des Managements in Schlüsselpositionen zählen Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ausgewählte Führungskräfte.

2.16 Ertragsteuer

Steueraufwendungen umfassen laufende und latente Steuern.

Zu den laufenden Steueransprüchen und/oder Steuerschulden gehören zum Abschlussstichtag offene Verbindlichkeiten gegenüber bzw. Forderungen an Finanzbehörden, die sich auf den aktuellen oder einen vergangenen Berichtszeitraum beziehen. Die tatsächlichen Steuern sind auf das zu versteuernde Ergebnis zahlbar, das nicht dem Gewinn oder Verlust des IFRS Konzernabschlusses entspricht. Die Berechnung der tatsächlichen Steuern erfolgt auf der Grundlage der Steuersätze und Steuergesetze, die zum Ende des Berichtszeitraums in den entsprechenden Ländern, in denen der Konzern tätig ist, in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten waren.

Latente Ertragsteuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS Konzernabschluss angesetzt, es sei denn, die latenten Ertragsteuern entstehen aus dem erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit bei einer Transaktion, die kein Unternehmenszusammenschluss ist, und zum Zeitpunkt der Transaktion weder das buchmäßige noch das steuerliche Ergebnis beeinflusst.

Eine latente Ertragsteuerschuld wird für temporäre Differenzen angesetzt, die aus Investitionen in Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen oder Joint Ventures hervorgehen, außer wenn der Konzern in der Lage ist, die Umkehrung der temporären Differenzen zu kontrollieren und es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen in absehbarer Zukunft nicht ausgeglichen werden.

Latente Ertragsteueransprüche werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die abzugsfähigen temporären Differenzen und Steuerausfälle verwendet werden können.

Die Bemessung latenter Ertragsteuern erfolgt:

(i) anhand der Steuersätze, deren Gültigkeit dann, wenn der latente Ertragsteueranspruch realisiert wird oder eine latente Ertragsteuerschuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze und -gesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag verabschiedet oder im Wesentlichen verabschiedet waren; und

(ii) basierend auf den steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise der Konzern am Bilanzstichtag erwartet, die Buchwerte seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seine Schulden zu begleichen.

Tatsächliche und latente Ertragsteuern werden im Ergebnis als Erträge oder Aufwendungen angesetzt, außer in dem Maß, in dem die Steuern aus einem Unternehmenszusammenschluss oder einer Transaktion hervorgehen, die direkt im Eigenkapital erfasst wird. Latente Steuern, die aus einem Unternehmenszusammenschluss hervorgehen, werden gegen den Firmenwert zum Zeitpunkt der Übernahme angepasst.

2.17 Fremdwährungen

(i) Funktionale und Berichtswährung

Die in den Jahresabschlüssen ausgewiesenen Posten lauten auf die Währung des Landes, in dem das Unternehmen überwiegend tätig ist ("funktionale Währung").

Aufgrund dessen, dass der Konzern überwiegend in der Volksrepublik China tätig ist, stellt der Renminbi die funktionale Währung dar.

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro, da dies die Berichtswährung der in Deutschland ansässigen Konzernmuttergesellschaft ist. Die Finanzinformationen wurden zu folgenden Kursen von RMB und HKD in EUR umgerechnet:

| | | |
|-------------------|---------------------------|---------------------------|
| | Stichtagskurs | Durchschnittskurs |
| 31. Dezember 2011 | EUR 1.00 = RMB 8.2253 | EUR 1.00 = RMB 9.0175 |
| 31. Dezember 2012 | EUR 1.00 = RMB 8.3268 | EUR 1.00 = RMB 8.1405 |
| | Stichtagskurs | Durchschnittskurs |
| 31. Dezember 2011 | EUR 1.00 = HKD 10.0579 | EUR 1.00 = HKD 10.8883 |
| 31. Dezember 2012 | EUR 1.00 = HKD 10.2513 | EUR 1.00 = HKD 10.0059 |

Die Ergebnisse und Bilanzpositionen werden wie folgt zur Darstellung des Konzernabschlusses der Konzernobergesellschaft von der funktionalen Währung in die Berichtswährung umgerechnet:

(1) Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden für jede vorgelegte Bilanz zum jeweiligen Stichtagskurs des betreffenden Bilanzstichtags umgerechnet;

(2) Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet (es sei denn, dieser Durchschnittskurs führt nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich aus den zu den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben hätten. In diesem Fall werden die Erträge und Aufwendungen zu ihren Transaktionskursen umgerechnet); und

(3) alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsrücklage, einem eigenen Posten im Eigenkapital, erfasst.

(ii) Transaktionen und Salden

Geschäftstätigkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs der funktionalen Währung zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet und erfasst. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu den am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden Stichtagskursen umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abrechnung solcher Transaktionen und Umrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zu den Kursen am Jahresende werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Nicht-monetäre Posten, die zu den historischen Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die zum Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Bestimmung des Zeitwerts umgerechnet.

2.18 Nahestehende Unternehmen und Personen

Im Konzern werden folgende Kategorien nahestehender Personen unterschieden:

(i) Juristische oder natürliche Personen, die direkt oder indirekt durch einen oder mehrere Intermediäre (1) das Unternehmen beherrschen oder unter gemeinsamer Beherrschung stehen; (2) einen Anteil am Unternehmen haben, der ihnen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen gewährt;

(ii) Angehörige des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns oder seiner direkten Mutter- bzw. obersten Muttergesellschaft;

(iii) nahe Familienangehörige einer unter (i) oder (ii) genannten natürlichen Person.

2.19 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung der Geschäftssegmente erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger. Der Hauptentscheidungsträger ist für die Zuweisung von Mitteln sowie die Überprüfung der Ertragskraft der Geschäftssegmente verantwortlich. Der Hauptentscheidungsträger ist der CEO der Gesellschaft.

Das Konzernmanagement gründet seine Entscheidungen auf der internen Berichterstattung der beiden Geschäftssegmente des Konzerns, nämlich Schuhe sowie Bekleidung, Zubehör und Ausrüstung.

Die Segmentberichterstattung erfolgt in Hinblick auf die Geschäftssegmente des Konzerns. Das primäre Format Geschäftssegment beruht auf der Managementstruktur des Konzerns und dem Aufbau der internen Berichterstattung. Bei einer Berichterstattung auf Basis von Geschäftssegmenten sind die Segmenterlöse und Segmentvermögenswerte durch die Art der vom Konzern angebotenen Produkte definiert.

Die Segmentberichterstattung erfolgt in einer Art und Weise, die mit der internen Berichterstattung an das Konzernmanagement übereinstimmt.

Die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns zur Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 sind dieselben wie jene, die im IFRS Konzernabschluss zur Anwendung kommen.

2.20 Eigenkapital und Dividendenzahlungen

Das Unternehmen ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und verfügt über ein gezeichnetes Kapital von EUR 15.444.000,--.

Die Gewinnrücklagen umfassen die in den Gewinn- und Verlustrechnungen ermittelten Ergebnisse aller aktuellen und vergangenen Perioden, sofern sie nicht den gesetzlichen Rücklagen zugeführt wurden.

Differenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe werden in die Währungsumrechnungsrücklage aufgenommen.

An Aktionäre auszuschüttende Dividenden werden in die Verbindlichkeiten aufgenommen, sobald sie vor dem Bilanzstichtag in einer Hauptversammlung beschlossen worden sind.

Gemäß den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften der Volksrepublik China hat die in der Volksrepublik China errichtete Tochtergesellschaft des Unternehmens 10 % ihres Jahresüberschusses (nach Gegenrechnung allfälliger Verluste aus vergangenen Jahren) der gesetzlichen Rücklage zuzuführen. Sobald die Rücklage einen Betrag von 50 % des Aktienkapitals der Tochtergesellschaft erreicht, steht dem Konzern eine diesen Betrag überschreitende Zuführung aus seinem Jahresüberschuss frei. Eine solche Rücklage kann zur Verrechnung von

Bilanzverlusten verwendet werden oder, eine Genehmigung durch die zuständigen Behörden vorausgesetzt, zur Grundkapitalerhöhung der Tochtergesellschaft. Mit Ausnahme der Verrechnung mit Verlusten aus früheren Geschäftsjahren muss eine solche gesetzliche Rücklage jedoch mindestens 25 % des Aktienkapitals nach einer solchen Verwendung betragen. Die gesetzlichen Rücklagen dürfen nicht für Dividendenzahlungen an die Aktionäre herangezogen werden.

2.21 Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten für Forschung und Entwicklung werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Das Unternehmen hat keine zu aktivierenden Entwicklungskosten.

3. UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

| | Am 31. Dez. endendes Geschäftsjahr | |
|--------------------------------|------------------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Warenverkäufe | 194.215 | 286.130 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | |
| Mieterträge | 50 | 55 |
| Wechselkursgewinne/(-verluste) | 4 | 39 |
| Sonstige | 1 | - |
| | 55 | 94 |

4. UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten Materialkosten, Arbeitskosten für in der Produktion angestellte Mitarbeiter, Abschreibungen auf zu Produktionszwecken genutztes Anlagevermögen, Handel von Waren und sonstiges (vorwiegend Energie- und Wartungskosten). Die folgende Tabelle enthält eine Aufschlüsselung der Umsatzkosten für den Berichtszeitraum:

| | Am 31. Dez. endendes Geschäftsjahr | |
|--|------------------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Materialkosten | 30.453 | 39.383 |
| Fertigungslöhne und Gehälter | 3.863 | 4.750 |
| Abschreibungen | 354 | 394 |
| Beschaffung bei Zulieferern | 90.178 | 138.246 |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwand | 754 | 1.103 |
| Umsatzsteuer | 1.283 | 1.811 |
| Sonstige | 1.810 | 2.302 |
| | 128.695 | 187.989 |
| In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Kosten der Vorräte | 120.764 | 177.536 |

5. MARKETING UND VERTRIEBSKOSTEN

| | Am 31. Dez. endendes Geschäftsjahr | |
|-------------------------------|------------------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Marketing- und Werbungskosten | 14.897 | 24.693 |
| Personalkosten | 146 | 283 |
| Kosten Flagship- Stores | - | 351 |
| Sonstige | 156 | 261 |
| | 15.199 | 25.588 |

6. FINANZERGEBNIS

| | Am 31. Dez. endendes Geschäftsjahr | |
|------------------------------|------------------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Zinserträge aus Bankguthaben | 168 | 305 |

7. STEUERAUFWAND

| | Am 31. Dez. endendes Geschäftsjahr | |
|--|------------------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Laufende Ertragsteuern - Volksrepublik China | 6.183 | 8.928 |

Die Abstimmung zwischen Steueraufwand und Gewinn vor Steuer auf Basis der Regelsteuersätze der Volksrepublik China stellt sich wie folgt dar

Am 31. Dez. endendes Geschäftsjahr

| | 2011 | 2012 |
|--|-------------|-------------|
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Gewinn vor Steuern | 48.156 | 70.072 |
| Errechnete Steuer zum Steuersatz von 25 % | 12.039 | 17.518 |
| Effekt aus begünstigtem Steuersatz (50% Minderung) | (6.020) | (8.759) |
| Nichtabziehbare Betriebsaufwendungen | - | 36 |
| Aktivierete steuerliche Verluste | - | (102) |
| Steuersatzdifferenzen | - | 62 |
| Nicht aktivierte steuerliche Verluste | 164 | 173 |
| | 6.183 | 8.928 |

Die operativ tätige Tochtergesellschaft unterliegt der Ertragsteuer der Volksrepublik China. Für die Geschäftstätigkeit ausländischer Unternehmen in Sonderwirtschaftszonen gilt ein ermäßigter Körperschaftssteuersatz. Gemäß den einschlägigen Ertragsteuer Vorschriften der Volksrepublik China werden die Rückstellungen für die Ertragsteuern, die aus Geschäftstätigkeiten in der Volksrepublik China entstehen, basierend auf den ermäßigten Körperschaftssteuersätzen von 12,5 % für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr und von 12,5 % für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr berechnet.

Die Entwicklung der Ertragsteuerverbindlichkeit gestaltet sich wie folgt:

| | Am 31. Dez. Endendes Jahr | |
|------------------------------------|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Beginn des Geschäftsjahrs | 1.163 | 2.217 |
| Ertragsteueraufwand laufendes Jahr | 6.183 | 8.928 |
| Bezahlte Ertragsteuer | (5.287) | (8.595) |
| Unterschied aus Währungsumrechnung | 158 | (35) |
| Ende des Geschäftsjahrs | 2.217 | 2.515 |

Die Ertragsteuer bezieht sich nicht auf das sonstige Ergebnis.

8. SACHANLAGEN UND LANDNUTZUNGSRECHTE

| | Landnutzungs- r. | Sachanlagen | | | | | Gesamt |
|---------------------------------------|---------------------|----------------|-------------------------|--|----------------|----------------|--------|
| | | Gebäude | Anlagen u. Maschinen | Betriebs- u. Geschäfts- Ausstattung | Kfz | | |
| | | EUR Tausend | EUR Tausend | EUR Tausend | EUR Tausend | EUR Tausend | |
| Kosten | | | | | | | |
| Zum 1. Jan. 2011 | 438 | 9.722 | 1.168 | 112 | 183 | 11.185 | |
| Zugänge | - | - | 71 | 45 | - | 116 | |
| Abgänge | - | - | (49) | (1) | - | (50) | |
| Unterschied aus Währungsumrechnung | 27 | 603 | 74 | 11 | 12 | 700 | |
| Zum 31. Dez. 2011 | 465 | 10.325 | 1.264 | 167 | 195 | 11.951 | |
| Zugänge | - | - | - | - | - | - | |
| Unterschied aus Währungsumrechnung | (6) | (126) | (16) | (2) | (2) | (146) | |
| Zum 31. Dez. 2012 | 459 | 10.199 | 1.248 | 165 | 193 | 11.805 | |
| Accumulated Depreciation | | | | | | | |
| Zum 1. Jan. 2011 | 61 | 3.298 | 350 | 72 | 102 | 3.822 | |
| Abschreibungen | 8 | 424 | 103 | 16 | 12 | 555 | |
| Abgänge | - | - | (20) | (1) | - | (21) | |
| Unterschied aus Währungsumrechnung | 4 | 245 | 30 | 6 | 8 | 289 | |
| Zum 31. Dez. 2011 | 73 | 3.967 | 463 | 93 | 122 | 4.645 | |
| Abschreibungen | 8 | 470 | 113 | 19 | 13 | 615 | |
| Unterschied aus Währungsumrechnung | - | (58) | (8) | (2) | (2) | (70) | |
| Zum 31. Dez. 2012 | 81 | 4.379 | 568 | 110 | 133 | 5.190 | |
| Nettobuchwert | | | | | | | |
| Zum 31. Dez. 2011 | 392 | 6.358 | 801 | 74 | 73 | 7.306 | |
| Zum 31. Dez. 2012 | 378 | 5.820 | 680 | 55 | 60 | 6.615 | |

Alle Sachanlagen befinden sich in der Volksrepublik China. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Wertminderung erfasst. Die Abschreibung wurde unter den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 394 (2011: TEUR 295) und TEUR 221 (2011: TEUR 260) erfasst.

Das Landnutzungsrecht bezieht sich auf das Gebiet in Chendai Town, Jinjiang City, Provinz Fujian in der Volksrepublik China. Das Landnutzungsrecht wurde zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2012 weder verpfändet noch für Darlehen als Sicherheit gegeben.

Die Abschreibung wurde in der Erfolgsrechnung unter Verwaltungsaufwendungen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 8 erfasst (2011: TEUR 8).

9. ANZAHLUNG AUF LANDNUTZUNGSRECHTE

Am 31. Dez. endendes Jahr

| | 2011 | 2012 |
|----------------------------------|-------------|-------------|
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Anzahlung auf Landnutzungsrechte | 523 | 517 |

Die Position Vorauszahlung auf Landnutzungsrechte bezieht sich auf die geleisteten Vorauszahlungen, die für die Zusicherung der Landnutzungsrechte seitens der Behörden erforderlich waren.

10. LATENTE STEUERANSPRÜCHE

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|-------------------------|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Latente Steueransprüche | - | 103 |

Die latenten Steueransprüche beziehen sich auf steuerliche Verlustviträge der Ming Le Sports AG in Höhe von TEUR 1.069. Aus den sich hieraus ergebenden latenten Steueransprüchen in Höhe von TEUR 341 wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 103 als latenter Steueranspruch aktiviert, da es wahrscheinlich ist, dass latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 238 nicht in den folgenden fünf Geschäftsjahren mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

11. VORRÄTE

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|-----------------------|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Rohstoffe | 805 | 842 |
| Unfertige Erzeugnisse | 151 | 158 |
| Fertigerzeugnisse | 661 | 4.240 |
| | 1.617 | 5.240 |

Es erfolgte keine Wertberichtigung auf Vorräte zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2012, da das Unternehmen in erster Linie auf der Grundlage eines Tradinggeschäftsmodells funktioniert, wonach der Herstellung der Waren und der Erteilung von Bestellungen bei Auftragsfertigern entsprechende Aufträge der Distributoren zu Grunde liegen.

12. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|---|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen | 50.424 | 84.053 |
| Sonstige Forderungen | - | 5 |
| Vorauszahlungen | 2.334 | 3.555 |
| | 52.758 | 87.613 |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ungesichert, zinsfrei und haben ein durchschnittliches Zahlungsziel von rund 75 Tagen (2011: 60 Tage).

Altersstruktur basierend auf dem Rechnungsdatum:

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|----------------|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Bis 30 Tage | 27.089 | 31.460 |
| 31 bis 60 Tage | 23.335 | 33.193 |
| 61 bis 75 Tage | - | 19.400 |
| | 50.424 | 84.053 |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden in Renminbi ausgewiesen.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche weder einzeln noch pauschal wertgemindert sind, stellt sich wie folgt dar:

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|--------------------------------------|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Weder überfällig, noch wertgemindert | 50.424 | 84.053 |
| Überfällig aber nicht wertgemindert | - | - |
| | 50.424 | 84.053 |

Es wurde wie in den Vorjahren keine Wertberichtigung auf Forderungen gebildet, da die Gesellschaft in den vergangenen fünf Jahren keine uneinbringlichen Forderungen zu verzeichnen hatte. Aus diesem Grund ist eine Wertberichtigung auf Forderungen entsprechend IFRS 7.16 nicht erforderlich.

Finanzielle Vermögenswerte Darlehen und Forderungen

Am 31. Dez. endendes Jahr

| | 2011 | 2012 |
|--|-------------|-------------|
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen | 50.424 | 84.053 |
| Sonstige Forderungen | - | 5 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 56.606 | 89.100 |
| | 107.030 | 173.158 |

Alle finanziellen Vermögenswerte der Kategorien Darlehen und Forderungen sind als laufend und zinsfrei einzustufen. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte aufgrund der kurzen Dauer eine vernünftige Annäherung an ihre Zeitwerte darstellen. Die Nettogewinne und -verluste aus Krediten und Forderungen betragen in den Jahren 2011 und 2012 EUR 0,-.

13. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|--------------|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Bankguthaben | 56.605 | 89.062 |
| Kasse | 1 | 38 |
| | 56.606 | 89.100 |

Die Bankguthaben unterliegen einem Effektivzinssatz von 0,45 % p. a. für das am 31. Dezember 2011 abgelaufene Jahr und 0,41 % p. a. für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Jahr.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente valutieren vorwiegend in Renminbi und sind nicht frei in ausländische Währungen konvertierbar. Gemäß den Foreign Exchange Control Regulations und der Administration of Settlement, Sales and Payment of Foreign Exchange Regulations der Volksrepublik China darf der Konzern durch Banken, die berechtigt sind, Devisengeschäfte zu betreiben, Renminbi in Fremdwährungen umtauschen.

Der Transfer von Zahlungsmitteln von China ins Ausland bedarf der offiziellen Genehmigung durch die State Administration of Foreign Exchange ("SAFE"). Es bestehen jedoch keine Einschränkungen für den Transfer von Zahlungsmitteln zwischen Hongkong und Deutschland.

14. KAPITAL UND RÜCKLAGEN

Das Unternehmen wurde im September 2011 mit einem gezeichneten Kapital von EUR 15.000.000 gegründet. Am 6. Juli 2012 ging das Unternehmen erfolgreich an die Börse und erhöhte dabei sein gezeichnetes Kapital um EUR 444.000 auf insgesamt EUR 15.444.000.

Die Stammaktionäre haben einen Anspruch auf Dividende, soweit eine solche in der Hauptversammlung beschlossen wurde, und ein Stimmrecht pro Aktie in der Hauptversammlung. Alle Aktien sind gleichrangig.

Gesetzliche Rücklagen

Die gesetzlichen Rücklagen des Konzerns betragen am 31. Dezember 2012 EUR 6.789.000 (2011: EUR 6.789.000). Wie in Anmerkung 2.20 erläutert, betreffen die gesetzlichen Rücklagen des Konzerns die Fujian Ming Le und Ming Le China.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns betrug EUR 5.328.000 zum 31. Dezember 2012 (2011 EUR 0). Im Rahmen des Börsengangs wurden 444.000 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 13 je Aktie ausgegeben. Hieraus ergab sich ein Bruttozufluss in Höhe von EUR 5.772.000. Dem deutschen Aktiengesetz entsprechend wurde der Überschuss von EUR 5.328.000 nach Abzug der Einzahlung in das gezeichnete Kapital als Kapitalrücklage verbucht.

Währungsumrechnungsrücklage (sonstiges Ergebnis)

Die Währungsumrechnungsrücklage repräsentiert die Währungsumrechnungsdifferenz, die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Unternehmen innerhalb des Konzerns aus ihrer funktionalen Währung in die Darstellungswährung des Konzerns entsteht. Sie stellt den einzigen Posten des sonstigen Ergebnisses dar.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen die kumulativen Nettogewinne und -verluste, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens ausgewiesen sind.

Die 2011 erfolgte Reorganisation des Unternehmens basiert auf der Gründung der Ming Le Sports AG nach der Rechnungslegungsmethode des "umgekehrten Unternehmenserwerbs". Der Gewinnrücklagen-Effekt ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Nominalwert der vom Unternehmen ausgegebenen Aktien und dem Nominalwert der erworbenen Tochtergesellschaften.

15. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|---|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen | 18.349 | 23.709 |
| Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten | 411 | 528 |
| Umsatzsteuerverbindlichkeit | 1.733 | 1.560 |
| Sonstige | 1.395 | 1.531 |
| | 21.888 | 27.328 |

In den sonstigen Verbindlichkeiten für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Jahr sind ausstehende Zahlungen an Berater, sonstige Steuern und Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen enthalten.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten nähern sich in der Bilanz aufgrund der kurzen Dauer bis zu ihrer Fälligkeit ihrem Zeitwert an.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden vorwiegend in Renminbi ausgewiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden, werden innerhalb eines Jahres fällig. Aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Verbindlichkeiten ist die Geschäftsleitung der Ansicht, dass die Buchwerte finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, eine angemessene Annäherung an ihren Zeitwert darstellen.

In den Jahren 2011 und 2012 waren keine Nettogewinne bzw. -verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten zu verzeichnen.

16. RÜCKSTELLUNGEN

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|--|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Rückstellung für Sozialversicherungsbeiträge | 2.799 | 2.927 |

In 2012 haben sich weder Verbräuche noch Auflösungen ergeben. Die Zuführungen in Höhe von TEUR 128 betreffen die Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres.

17. FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind ungesichert, zinslos und ohne fixe Rückzahlungsbedingungen. Der Buchwert am Bilanzstichtag nähert sich dem Zeitwert an.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden in Hongkong-Dollar ausgewiesen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter waren ungesichert, zinslos und ohne fixe Rückzahlungsbedingungen. Der Buchwert am Bilanzstichtag nähert sich dem Zeitwert an.

Die Forderungen gegen Gesellschafter waren in chinesischen Renminbi ausgewiesen.

18. QUELLENSTEUERVERBINDLICHKEIT

Die Quellensteuerverbindlichkeit bezieht sich auf die zusätzlich zu zahlende Quellensteuer auf Dividendenzahlungen in Höhe von RMB 189 Mio. im Jahr 2010.

19. VERPFLICHTUNGEN

Am 31. Dezember 2012 hatte die Gesellschaft offene Bestellungen in Höhe von ca. 39,5 Mio. EUR (329,3 Mio. RMB).

20. FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Durch seine Aktivitäten ist der Konzern dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt. Die allgemeine Risikomanagement-Strategie des Konzerns zielt darauf ab, die nachteiligen Auswirkungen der Unberechenbarkeit der Finanzmärkte auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

Der Vorstand lenkt das allgemeine Risikomanagement und stellt Richtlinien für bestimmte Geschäftsbereiche auf. Die Geschäftsleitung analysiert und formuliert Maßnahmen, um das finanzielle Risiko, dem der Konzern ausgesetzt ist, in Übereinstimmung mit den vom Vorstand beschlossenen Zielen und zugrunde liegenden Prinzipien zu bewältigen. Generell verfolgt der Konzern eine konservative Risikomanagement-Strategie. Da die Markt- und Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, so gering wie möglich gehalten werden, hat der Konzern weder Derivate noch sonstige Finanzinstrumente zur Absicherung benutzt. Der Konzern hält bzw. emittiert keine derivativen Finanzinstrumente für Handelszwecke.

(i) Marktrisiko - Währungsrisiko

Ein Währungsrisiko ergibt sich für die Unternehmen des Konzerns, sobald Transaktionen in ausländischer Währung abgeschlossen werden.

Die Währungsrisiken aus Transaktionen werden für den Konzern als gering eingeschätzt. Der Konzern ist vorwiegend in der Volksrepublik China tätig und wickelt seine Transaktionen hauptsächlich in Renminbi ab. Die Risiken, die sich aus Veränderungen der Wechselkurse ergeben, sind für das Unternehmen dementsprechend minimal. Der Konzern stellt seine Jahresabschlüsse jedoch in EURO auf, daher unterliegen seine Ertragslage und seine Vermögenslage aufgrund des schwankenden RMB/EURO-Wechselkurses Umrechnungsrisiken.

Sensitivitätsanalyse

Wäre der Wechselkurs des RMB gegenüber dem EUR zum jeweiligen Stichtag um 10% höher gewesen, hätten der Periodengewinn respektive das Eigenkapital die folgenden Werte angenommen:

| | Periodengewinn | Eigenkapital |
|-------------------|----------------|--------------|
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| 31. Dezember 2011 | 46.637 | 101.512 |
| 31. Dezember 2012 | 67.938 | 172.423 |

Wäre der Wechselkurs des RMB gegenüber dem EUR zum jeweiligen Stichtag um 10% niedriger gewesen, hätten der Periodengewinn respektive das Eigenkapital die folgenden Werte angenommen:

| | Periodengewinn | Eigenkapital |
|-------------------|----------------|--------------|
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| 31. Dezember 2011 | 38.157 | 83.055 |
| 31. Dezember 2012 | 55.585 | 141.074 |

(ii) Marktrisiko - Zinsrisiko

Da der Konzern sich vorwiegend innenfinanziert, wird das Zinsrisiko für den Konzern als gering angesehen. Das Zinsrisiko beschränkt sich für den Konzern hauptsächlich auf Bankguthaben bei Finanzinstituten. Der Konzern ist keinem wesentlichen Zinsrisiko ausgesetzt.

Sensitivitätsanalyse

Falls der Zinssatz in der jeweiligen Periode um 10 % höher gewesen, hätten sich die Finanzerträge wie Folgt dargestellt:

| | Finanzerträge |
|-------------------|---------------|
| | EUR Tausend |
| 31. Dezember 2011 | 185 |
| 31. Dezember 2012 | 336 |

Falls der Zinssatz in der jeweiligen Periode um 10 % niedriger gewesen wäre, hätten sich die Finanzerträge wie Folgt dargestellt:

| | Finanzerträge |
|-------------------|---------------|
| | EUR Tausend |
| 31. Dezember 2011 | 151 |
| 31. Dezember 2012 | 275 |

(iii) Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko entsteht aus den Verkäufen an die Vertragshändler des Konzerns. Angesichts der Beschaffenheit der Branche und der Verkaufsstrategie des Konzerns, die darin besteht, dass Vertragshändler die Produkte des Konzerns an Verbraucher verkaufen, stuft die Geschäftsleitung das Risiko als unwesentlich ein. Die Vorgehensweise des Konzerns zur Adressierung dieses Risikos besteht in der Überwachung der Geschäftsentwicklung der Vertragshändler und in der kontinuierlichen Lokalisierung geeigneter Händler, die die Marke bewerben und das bestehende Vertriebsnetz erweitern können.

(iv) Kreditrisiko

Beim Kreditrisiko handelt es sich um das Risiko des Konzerns, einen finanziellen Verlust zu erleiden, falls ein Geschäftspartner seine vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Das Kreditrisiko des Konzerns ergibt sich hauptsächlich aus seinen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Kreditrisiko des Konzerns wird durch vom CEO (Vorstandsvorsitzender) genehmigte Debitorenlimits eingeschränkt. Der Konzern räumt seinen bestehenden Kunden üblicherweise ein Zahlungsziel von bis zu 75 Tagen ein (2011: 60 Tage). Bei der Entscheidung, ob das Zahlungsziel verlängert werden kann, spielen Faktoren wie die Beziehung zum Kunden, sein Zahlungsverhalten und seine Kreditwürdigkeit eine Rolle. Bei Neukunden legt die Verkaufs- und Marketingabteilung dem CEO Kreditvertragsvorschläge zur Genehmigung vor.

Der Konzern evaluiert die finanzielle Situation seiner Kunden fortlaufend. Die Konzentration des Kreditrisikos des Konzerns auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber seinen 10 größten Kunden ergibt für das Geschäftsjahr 2011 60 % und für das Geschäftsjahr 2012 76 %.

Da der Konzern keine Kreditsicherheiten besitzt, ist das maximale Kreditrisiko für alle Kategorien von Finanzinstrumenten auf den Buchwert der jeweiligen Kategorie beschränkt, der in der Bilanz ausgewiesen ist.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns bestehen aus den Hauptkategorien Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Der Konzern betrachtet eine Frist von 30 bis 75 Tagen als normale Forderungslaufzeit.

Mangels überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung kein Wertminderungsverlust erfasst.

(v) Liquiditätsrisiko

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns werden innerhalb eines Jahres ab dem Bilanzstichtag fällig. Die vertraglichen, nicht diskontierten Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten nähern sich ihren Buchwerten an.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann. Das Liquiditätsmanagement des Konzerns sieht vor, den laufenden und künftigen Liquiditätsbedarf regelmäßig zu überwachen und so weit wie möglich sicherzustellen, dass genügend Bargeldreserven und finanzielle Mittel durch Krediteinrichtungen zur Verfügung stehen, um die Forderungen bei Fälligkeit zu begleichen, ohne dabei übermäßige Verluste zu erleiden oder den Ruf des Konzerns zu gefährden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Fälligkeitsprofil der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns:

| | Innerhalb von 1 Jahr | Nach 1 Jahr |
|--|----------------------|-------------|
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| zum 31. Dezember 2011 | | |
| Verbindlichkeiten aus L. und L. und sonstige Verb. | 24.687 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | - | - |
| | 24.687 | - |
| | Innerhalb von 1 Jahr | Nach 1 Jahr |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| zum 31. Dezember 2012 | | |
| Verbindlichkeiten aus L. und L. und sonstige Verb. | 27.328 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 479 | - |
| | 27.807 | - |

21. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN - WESENTLICHE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Eine juristische oder natürliche Person gilt als dem Konzern nahestehende Person wenn: (i) sie die Möglichkeit hat, die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen des Konzerns direkt oder indirekt zu beherrschen oder erheblichen Einfluss darauf auszuüben; oder (ii) wenn sie einer gemeinsamen Beherrschung oder einem gemeinsamen erheblichen Einfluss unterliegt.

Angaben zu nahestehenden Personen

a) Juristische/natürliche Personen mit gemeinsamer Beherrschung oder erheblichem Einfluss auf den Konzern oder unter gemeinsamer Beherrschung.

| | |
|---|--|
| Nahestehende Personen | Beziehung zum Konzern |
| China Ming Le Sportswear Holdings Limited | Hauptaktionär der Ming Le Sports AG |
| Hr. Siliang Ding | Chief Executive Officer/Vorstandsvorsitzender (Ming Le China, Ming Le International und Ming Le Sports AG) |

b) Managementmitglieder in Schlüsselpositionen/Vorstandsmitglieder des Konzerns und der Tochtergesellschaften

| | |
|-------------------------|---|
| Nahestehende Personen | Beziehung zum Konzern |
| Fr. Ding Meichu | Vorstandsmitglied |
| Hr. Ding Xiaohua | Vorstandsmitglied (mit Wirkung vom 20. Sept. 2011) |
| Hr. Chen Yongzhao | Vorstandsmitglied (mit Wirkung vom 20. Sept. 2011) Stellvertretender Leiter der Einkaufsabteilung |
| Hr. Yan Jiaming | Produktionsmanager |
| Hr. Li Zhongshun | Forschungs- und Entwicklungsdirektor |
| Hr. Tan Chun Kiat, Alan | Chief Financial Officer |
| Hr. Guo Shoutan | Leiter Vertrieb und Marketing |

Die folgenden Transaktionen des Konzerns mit nahestehenden Personen sind im Jahresabschluss enthalten:

a) Transaktionen mit nahestehenden Personen

Barvorschuss zwischen Hr. Siliang Ding und Mingle Hong Kong

Garantie in Zusammenhang mit Sozialversicherungs- und Wohnungsfondszahlungen

Absichtserklärung hinsichtlich Quellensteuer für Dividendenzahlungen

b) Einzelheiten zu erheblichen und wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen sowie deren Salden:

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|---|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Honorarzahlungen für Mingle International | - | 623 |
| Kostenerstattung für Ming Le Sports AG | 1,192 | 67 |
| Zahlungsansprüche von einem Gesellschafter | 213 | - |
| Zahlungsverpflichtung an einen Gesellschafter | - | 479 |

Transaktionen mit nahestehenden Personen, Zahlungsansprüche von/gegenüber nahestehenden Personen

Abgesehen von den oben angeführten Salden hat der Konzern folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen zu den vereinbarten Bedingungen durchgeführt:

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|--|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Vorstandsvergütung: | | |
| - Gehälter und Nebenkosten | 95 | 143 |
| - Beiträge zum Altersvorsorgeplan | 2 | 3 |
| Managementmitglieder in Schlüsselpositionen (nicht Vorstandsmitglieder): | | |
| - Gehälter und Nebenkosten | 118 | 184 |
| - Beiträge zum Altersvorsorgeplan | 1 | 1 |
| | 213 | 331 |

Kurzfristige Mitarbeitervergütungen und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die kurzfristige Mitarbeitervergütungen und die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für die Geschäftsleitung sind bei den Gehältern und den betreffenden Kosten oben aufgelistet.

Andere langfristige Vergütungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und aktienbasierte Auszahlungen

Es gibt kein Schlüsselpersonal, dessen Vergütung andere langfristige Vergütungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder aktienbasierte Auszahlungen enthalten würde.

22. Eventualverbindlichkeiten / Eventualschulden

Nachzahlungen an Sozialversicherungsträger

Die Gesetzgebung der Volksrepublik China schreibt mittels der Verwaltungsabteilung für Arbeitssicherheit oder der Steuerbehörde einem Unternehmen, das nicht sämtliche Sozialversicherungsabgaben für alle seine Mitarbeiter gezahlt hat, vor, die Prämien innerhalb einer vorgegebenen Frist zu zahlen. Wenn das Unternehmen die Zahlung nicht innerhalb dieser Frist leistet, wird auf die überfälligen Prämien ab dem Ablaufdatum der Frist zusätzlich zu den unbezahlten Sozialversicherungsprämien ein Säumniszuschlag von 0,2 % pro Tag erhoben. Die Geschäftsleitung des Konzerns kann den geschätzten Betrag des Zuschlags nicht beziffern, da der Konzern bisher noch keine Anweisung seitens der Behörde erhalten hat, ausstehende Abgaben zu zahlen. Ungeachtet des Bußgelds von 0,2 % pro Tag geht die Gesellschaft davon aus, dass eine solche Nachzahlungsforderung nicht mehr als EUR 2.620.000 betragen würde. Der Hauptanteilseigner hat sich der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, die Gesellschaft für sämtliche Verluste zu entschädigen, die ihr eventuell aus solchen Sozialversicherungs- und Wohnungsfondsnachzahlungen entstehen. Die Gesellschaft bildet seit dem 1. Januar 2011 Rückstellungen für die Wohnungsfondszahlung.

23. KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele des Konzerns beim Kapitalmanagement beziehen sich überwiegend auf das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital und bestehen darin, zu gewährleisten, dass der Konzern seinen Geschäftsbetrieb fortführen kann und die Stabilität sowie das Wachstum des Konzerns sicherstellt, um die Renditen der Aktionäre und den Nutzen der übrigen Stakeholder zu maximieren.

Eine Kapitalstruktur, die nicht in erheblichem Umfang Fremdkapital einsetzt und eine Eigenkapitalquote von mindestens 50 % anstrebt, wird von der Geschäftsleitung des Konzerns als ratsam und erzielbar erachtet und bietet dem Konzern eine stabile Grundlage für die Erreichung seiner Geschäftsziele. Im Berichtszeitraum erzielte der Konzern tatsächlich eine Eigenkapitalquote von 77 % zum 31. Dezember 2011 und von 81 % zum 31. Dezember 2012. Der Konzern überprüft seine Kapitalstruktur aktiv und regelmäßig, indem er seinen zukünftigen Kapitalbedarf, die Kapitaleffizienz, die herrschende und geplante Rentabilität, die geplanten Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, die geplanten Aufwendungen und die strategischen Investitionsgelegenheiten berücksichtigt. Im Zuge seines Kapitalstrukturmanagements kann der Konzern die Höhe der Dividendenzahlungen anpassen, neue Fremdmittel aufnehmen oder zur Reduktion bzw. Vermeidung von Fremdfinanzierungen Vermögenswerte verkaufen.

24. ZEITWERT VON FINANZINSTRUMENTEN

Bei den Buchwerten finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von weniger als einem Jahr wird davon ausgegangen, dass sie sich ihren Zeitwerten annähern.

Der Konzern geht nicht davon aus, dass sich die am Bilanzstichtag erfassten Buchwerte wesentlich von den Beträgen, die erhalten oder beglichen werden, unterscheiden.

25. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

(i) Geschäftssegment

Die Geschäftsleitung legt die operativen Segmente, welche den Produktkategorien entsprechen, auf der Grundlage der geprüften und für strategische Entscheidungen verwendeten Berichte fest. Die Geschäftssegmente des Konzerns entsprechen den zwei wesentlichen operativen Kategorien:

Schuhe

Bekleidung, Zubehör und Ausrüstung

Beide Produktsegmente werden vom Konzern gesteuert. Bei der Identifizierung der Betriebssegmente orientiert sich der Chief Executive Officer im Wesentlichen an den Produktkategorien des Konzerns. Die Betriebssegmente werden noch nicht separat geführt, da der Konzern erst seit dem Jahr 2008 wesentlich gewachsen ist, und andere in den Segmenten verwendete Betriebsmittel sich nicht erheblich unterscheiden.

Alle operativen Segmente werden laufend überwacht, strategische Entscheidungen erfolgen auf Grundlage der erwarteten Auswirkung auf die Bruttomarge der Geschäftssegmente. Die Aufwands- und Ertragsposten unterhalb der Bruttogewinnmarge werden von der Geschäftsleitung nicht auf Segmentbasis analysiert, da sie für die operative und strategische Analyse des Geschäfts nicht als relevant angesehen werden. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass das Gesamtvermögen des Konzerns, das sich aus Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammensetzt, den beiden operativen Segmenten angemessen zugerechnet werden kann, sodass die tatsächliche Lage widerspiegelt wird.

Ming Le besitzt einen Produktionsbetrieb zur Herstellung von Schuhwerk, die Herstellung von Bekleidung und Zubehör wird jedoch an externe Lieferanten vergeben. Ming Le entwirft jährlich eine Kollektion welche mehr als 2.000 umfasst. Diese können im Verhältnis 60:40 auf die Segmente Schuhe respektive Bekleidung, Zubehör und Ausrüstung zugeordnet werden.

Die Rechnungslegungsmethoden der Betriebssegmente sind die gleichen wie diejenigen, die in der Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze beschrieben sind.

Die im Rahmen der Steuerung der berichtspflichtigen Segmente zur Verfügung stehenden Segmentdaten lauten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 wie folgt:

| | Schuhe | Bekleidung, Zubehör und Ausrüstung | Gesamt |
|---|-------------|--|-------------|
| | EUR Tausend | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Umsatzerlöse: | | | |
| Umsatzerlöse von externen Kunden | 119.929 | 74.286 | 194.215 |
| Ergebnis: | | | |
| Finanzergebnis | 104 | 64 | 168 |
| Abschreibungen | 483 | 80 | 563 |
| Ertragsteuer | 3.854 | 2.329 | 6.183 |
| Segmentgewinne | 30.015 | 18.141 | 48.156 |
| Vermögenswerte: | | | |
| Zugänge zu Sachanlagen | 116 | - | 116 |
| Berichtspflichtige Segmentvermögenswerte | 40.054 | 20.208 | 60.262 |
| Verbindlichkeiten: | | | |
| Berichtspflichtige Segmentverbindlichkeiten | 12.196 | 6.153 | 18.349 |

Abstimmung der berichtspflichtigen Segmentumsätze, Gewinne und Verluste, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

| | EUR Tausend |
|--|-------------|
| Ertragslage: | |
| Gesamtgewinn berichtspflichtige Segmente | 48.156 |
| Sonstige betriebliche Erträge | - |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - |
| Betriebsgewinn vor Ertragsteueraufwand | 48.156 |

EUR Tausend

| | |
|---|---------|
| Vermögenswerte: | |
| Vermögenswerte berichtspflichtige Segmente gesamt | 60.262 |
| Anzahlungen | 2.334 |
| Zahlungsansprüche gegenüber Aktionären | 213 |
| Kassenbestände und Bankguthaben | 56.606 |
| Vermögenswerte gesamt | 119.415 |
| Verbindlichkeiten: | |
| Vermögenswerte berichtspflichtige Segmente gesamt | 18.349 |
| Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden | 3.539 |
| Rückstellungen | 2.799 |
| Zu entrichtende Ertragsteuer | 2.217 |
| Zu entrichtende Quellensteuer | 1.150 |
| Verbindlichkeiten gesamt | 28.054 |

Die im Rahmen der Steuerung der berichtspflichtigen Segmente zur Verfügung stehenden Segmentdaten lauten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 wie folgt:

| | Schuhe | Bekleidung, Zubehör und Ausrüstung | Gesamt |
|---|-------------|--|-------------|
| | EUR Tausend | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Umsatzerlöse: | | | |
| Umsatzerlöse von externen Kunden | 170.155 | 115.975 | 286.130 |
| Ergebnis | | | |
| Finanzergebnis | 182 | 123 | 305 |
| Abschreibungen | 530 | 93 | 623 |
| Ertragsteuer | (5.348) | (3.580) | (8.928) |
| Segmentgewinne | 42.002 | 28.112 | 70.114 |
| Vermögenswerte: | | | |
| Zugänge zu Sachanlagen | - | - | - |
| Berichtspflichtige Segmentvermögenswerte | 60.847 | 35.956 | 96.803 |
| Verbindlichkeiten: | | | |
| Berichtspflichtige Segmentverbindlichkeiten | 15.402 | 8.307 | 23.709 |

Abstimmung der berichtspflichtigen Segmentumsätze, Gewinne und Verluste, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

EUR Tausend

| | |
|--|-------------|
| Ertragslage: | |
| Gesamtgewinn berichtspflichtige Segmente | 70.114 |
| Sonstige betriebliche Erträge | - |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (42) |
| Betriebsgewinn vor Ertragsteueraufwand | 70.072 |
| | EUR Tausend |
| Vermögenswerte: | |
| Vermögenswerte berichtspflichtige Segmente gesamt | 96.803 |
| Anzahlungen | 3.560 |
| Latente Steueransprüche | 103 |
| Kassenbestände und Bankguthaben | 89.100 |
| Vermögenswerte gesamt | 189.566 |
| Verbindlichkeiten: | |
| Verbindlichkeiten berichtspflichtige Segmente gesamt | 23.709 |
| Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden | 3.619 |
| Zahlungsansprüche der Aktionäre | 2.927 |
| Rückstellungen | 479 |
| Zu entrichtende Ertragsteuer | 2.515 |
| Zu entrichtende Quellensteuer | 1.136 |
| Verbindlichkeiten gesamt | 34.385 |

26. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Am 31. Dez. endendes Jahr

2011 2012

| | EUR Tausend | EUR Tausend |
|-------------------------|-------------|-------------|
| Geschäftsleitung | 216 | 331 |
| Vertrieb und Verwaltung | 286 | 586 |
| Produktion | 4,679 | 6,380 |
| | 5,181 | 7,297 |

Die Gesamtlohnkosten der Mitarbeiter setzen sich folgendermaßen zusammen:

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|--|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Vorstandsvergütung: | | |
| - Gehälter und Nebenkosten | 95 | 143 |
| - Beiträge zum Altersvorsorgeplan | 2 | 3 |
| Managementmitglieder in Schlüsselpositionen (nicht Vorstandsmitglieder): | | |
| - Gehälter und Nebenkosten | 118 | 184 |
| - Beiträge zum Altersvorsorgeplan | 1 | 1 |
| Sonstige Mitarbeiter: | | |
| - Gehälter und Nebenkosten | 4,459 | 6,144 |
| - Beiträge zum Altersvorsorgeplan | 506 | 822 |
| | 5,181 | 7,297 |
| Durchschnittliche Anzahl der Konzernmitarbeiter | 1,283 | 1,312 |

Altersvorsorgepläne

Für berechnete Arbeitnehmer des Konzerns, die Staatsbürger der Volksrepublik China sind, gilt ein staatlich geführter, von der örtlichen Verwaltung betriebener Altersvorsorgeplan. Der Konzern hat zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten Prozentsatz der Lohnkosten an den Altersvorsorgeplan zu leisten. Die einzige Verpflichtung des Konzerns in Bezug auf den Altersvorsorgeplan besteht in der Leistung der genannten Beiträge. Die in das Ergebnis einfließenden Aufwendungen für Altersvorsorgeleistungen betragen in dem am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahr ca. TEUR 509 und in dem am 31. Dezember 2012 abgelaufenen Geschäftsjahr ca. TEUR 826.

27. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

I. Vergütung der Vorstandsmitglieder

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- i) Herr Siliang Ding, Chief Executive Officer von Ming Le (China), Provinz Fujian, VR China, Vorstandsvorsitzender
- ii) Herr Shoutan Guo, Leiter Vertrieb & Marketing von Ming Le (China), Provinz Fujian, VR China, stellvertretender Vorsitzender
- iii) Herr Alan Chun Kiat Tan, Chief Financial Officer der Gruppe Ming Le, Singapur, Mitglied des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands besteht aus einer fixen Vergütung.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine erfolgsabhängige Vergütung.

Die Vergütung ist nicht abhängig vom Gewinn

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|-------------------------|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Herr Siliang Ding | 20 | 36 |
| Herr Shoutan Guo | 17 | 27 |
| Herr Alan Chun Kiat Tan | 85 | 135 |
| | 122 | 198 |

Die obige Tabelle zeigt eine jährliche Vergütung, die den Vorstandsmitgliedern bezahlt wurde.

Langfristige Vergütungskomponenten

Es gibt keine Vorstandsmitglieder mit langfristigen Vergütungsbestandteilen incentive.

II. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- i) Herr Klaus Rainer Kirchhoff, Rechtsanwalt, Deutschland, Vorsitzender (ernannt am 4. November 2011)
- ii) Herr Bryan Riviere, Kaufmann, Kanada, stellvertretender Vorsitzender (ernannt am 21. September 2011)
- iii) Herr Kong Seng Yong, Kaufmann, Australien, Mitglied (ernannt am 21. September 2011)

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats besteht aus einer fixen Vergütung.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile.

| | Jahresende 31. Dezember | |
|-----------------------------|-------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Herr Klaus Rainer Kirchhoff | 9 | 55 |
| Herr Bryan Riviere | 7 | 34 |
| Herr Kong Seng Yong | 5 | 26 |
| | 21 | 115 |

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für 2011 wurde zeitanteilig ab dem Ernennungstermin bestimmt.

Langfristige Vergütungskomponenten

Es gibt keine Mitglieder des Aufsichtsrats mit langfristigen Vergütungskomponenten.

28. HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die vom Konzernabschlussprüfer Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr in Rechnung gestellten Gesamthonorare stellen sich wie folgt dar:

| | Am 31. Dez. endendes Jahr | |
|---------------------------------|---------------------------|-------------|
| | 2011 | 2012 |
| | EUR Tausend | EUR Tausend |
| Abschlussprüfungen | 65 | 76 |
| Sonstige Bestätigungsleistungen | 116 | 51 |
| | 181 | 127 |

29. VERBUNDENE, IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

Folgende Unternehmen wurden neben der Konzernobergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen:

| Nr. | Name | Beteiligungsquote | | Eigenkapital | | Jahresergebnis | |
|-----|----------------------------------|-------------------|-------------------|--------------|---------|----------------|--|
| | | in % | Zum Stichtag | in TEUR | in TEUR | | |
| 1 | Mingle (International) Limited | 100% | 31. Dezember 2011 | 6.463 | (810) | | |
| 2 | Mingle (China) Co. Ltd | 100% durch (1) | 31. Dezember 2011 | 92.710 | 43.229 | | |
| 3 | Fujian Mingle Sportswear Co. Ltd | 100% durch (2) | 31. Dezember 2011 | 6.070 | (1) | | |

30. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) umfasst die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes (AktG), einschlägige Informationen zur Unternehmensführung und Beschreibung der Funktionsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammensetzung.

Dies ist im Corporate Governance-Bericht enthalten, der Teil des Jahresberichtes für 2012 ist.

31. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des Ming Le Sports AG-Konzerns zeigt die Veränderung der liquiden Mittel im Berichtsjahr auf der Grundlage von Zahlungsflüssen.

Gemäß IAS 7 werden die Cashflows getrennt je nach Herkunft und Verwendung nach betrieblicher Tätigkeit, Investitionen und finanziellen Transaktionen erfasst. Die mittels betrieblicher Tätigkeit erzielten Cashflows werden mit Hilfe der "indirekten Methode" hergeleitet.

Die Änderungen bei den finanziellen Positionen in der Kapitalflussrechnung können wegen Anpassungen infolge von Deviseneinflüssen nicht direkt aus der Ergebnisrechnung und der Bilanz abgeleitet werden.

32. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Genehmigungsdatum haben sich keine wesentlichen berücksichtigungspflichtigen bzw. wesentliche nicht berücksichtigungspflichtigen Ereignisse zugetragen.

33. GENEHMIGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr (einschließlich der Vorjahresvergleichszahlen) wurde am 3. Mai 2013 vom Aufsichtsrat des Unternehmens gebilligt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Frankfurt am Main, den 3. Mai 2013

Der Vorstand
Siliang Ding
Shoutan Guo
Alan Chun Kiat Tan

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss -bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang - und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen

Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 03. Mai 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dirk Bauer, Wirtschaftsprüfer
Robert Binder, Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ming Le Sports AG Gruppe vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Ming Le Sports AG Gruppe sowie der Ming Le Sports AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Ming Le Sports AG Gruppe bzw. der Ming Le Sports AG beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 3. Mai 2013

Der Vorstand
Siliang Ding
Shoutan Guo
Alan Chun Kiat Tan

CORPORATE GOVERNANCE

Für die Ming Le Sports AG hat Corporate Governance einen hohen Stellenwert. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sehen es als ihre Pflicht an, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und seinen Wert durch Corporate Governance und verantwortungsvolles Management in Hinblick auf die langfristigen Interessen des Unternehmens nachhaltig zu steigern.

Im Folgenden befindet sich der Corporate Governance Bericht des Vorstands der Ming Le Sports AG gemäß Abschnitt 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Dieses Kapitel enthält auch die Corporate Governance-Erklärung gemäß § 289a des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den Vergütungsbericht.

ERKLÄRUNG ÜBER DIE CORPORATE GOVERNANCE

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Ming Le Sports AG hat ein duales Führungssystem der Verwaltung und Kontrolle, bestehend aus den Organen Vorstand und Aufsichtsrat. Das dritte Entscheidungsgremium ist die Hauptversammlung. Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten im Sinne der verantwortungsbewussten Unternehmensführung eng zusammen und kommunizieren regelmäßig.

Angaben zur Praxis der Unternehmensführung

Der Vorstand der Ming Le Sports AG, der zurzeit aus drei Mitgliedern besteht, ist für das Management des Unternehmens verantwortlich. Seine Aufgaben umfassen die Festlegung der Ziele des Unternehmens und dessen strategischen Ausrichtung, die Steuerung und Überwachung der operativen Einheiten, sowie die Einrichtung und Überwachung eines effizienten Risikomanagements. Er verwaltet die Aktivitäten des Unternehmens in Übereinstimmung mit den Gesetzen, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung des Vorstands.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam Verantwortung für die Führung des Unternehmens. Jedes Mitglied des Vorstands leitet eigenständig die ihm zugewiesenen Bereiche des Unternehmens ohne Beeinträchtigung der gemeinsamen Verantwortung aller Mitglieder des Vorstands. Eine Gesamtübersicht der Verantwortlichkeiten beschreibt im Detail den Inhalt und die Struktur der jeweiligen Gebiete, die unter der Leitung der einzelnen Vorstandsmitglieder stehen.

Die Geschäftsordnung des Vorstands beschreibt ausführlich die obliegenden Aufgaben, damit Informationen verbreitet und Berichte erstellt werden können. Geschäftsentscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen müssen auch vom Aufsichtsrat genehmigt werden. Zu solchen Anliegen gehören Entscheidungen oder Handlungsweisen, die eine grundlegende Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens haben.

Der Vorstand in seiner Gesamtheit trifft Entscheidungen in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und in den Fällen, in denen gesetzliche oder andere Vorschriften dies erfordern. Die Geschäftsordnung des Vorstands enthält eine Liste der Entscheidungen und Handlungen, welche gemeinsam durch alle Vorstandsmitglieder entschieden werden müssen.

Vorstandssitzungen finden regelmäßig statt, mindestens einmal im Monat, und werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen. Darüber hinaus kann jedes Mitglied des Vorstands verlangen, dass eine Sitzung einberufen wird. Der Vorstand erstellt regelmäßig aktuelle und

umfassende Berichte für den Aufsichtsrat über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Unternehmensentwicklung, des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens. Weiterhin berichtet der Vorstand regelmäßig dem Aufsichtsrat über die Risikolage, das Risikomanagement und bezüglich Compliance-Themen. Falls schwerwiegende Meinungsverschiedenheiten in wichtigen Unternehmensführungsfragen zwischen den Mitgliedern des Vorstands auftreten, hat jedes Mitglied das Recht den Aufsichtsrat um eine Mediation zu bitten.

Die aktuellen Mitglieder des Vorstands der Ming Le Sports AG sind:

Siliang Ding, Chief Executive Officer

Shoutan Guo, Chief Sales & Marketing Direktor

Alan Tan Chun Kiat, Chief Financial Officer

Kontrolle der Unternehmensführung durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand. Der Vorstand ist verpflichtet, die Zustimmung des Aufsichtsrates bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung einzuholen. Die Geschäftsordnung des Vorstands enthält eine Liste der Entscheidungen, welche eine betreffende Zustimmung erfordern. Der Aufsichtsrat bestimmt zusammen mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens; die beiden Gremien beraten regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie des Unternehmens. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Rates und leitet die Sitzungen. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Geschäftspolitik des Unternehmens sowie die Unternehmensplanung und Strategie durch die enge Kommunikation mit dem Vorstand informiert. Der Aufsichtsrat genehmigt die Jahres- und Konzernabschlüsse sowie den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der Ming Le Sports AG, wobei die Aufsichtsratsmitglieder die Berichte der Prüfer berücksichtigen und die entsprechenden Abschlüsse feststellen. Der Aufsichtsrat informiert die Aktionäre über seine Arbeit in seinem Bericht.

Gemäß Abschnitt 10, Absatz 1 der Satzung, besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern, weshalb keine Ausschüsse gebildet wurden. Die Amtszeit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats endet bei der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2016, der die Aktivitäten des Vorstands und Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 zur Genehmigung vorgelegt werden.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates offenbart unverzüglich eventuelle Interessenkonflikte, die sich aus seiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat und die der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats ergeben. Der Aufsichtsrat informiert die Aktionäre in seinem Bericht über eventuelle Interessenkonflikte, die aufgetreten sind, und über die Art, wie diese gehandhabt wurden.

Die aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats der Ming Le Sports AG sind:

Herr Klaus Rainer Kirchoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Bryan Reverie, stellvertretender Vorsitzende des Aufsichtsrats

Herr Kong Yong Seng, Mitglied des Aufsichtsrats

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Eine gute und verantwortungsvolle Corporate Governance ist für die Ming Le Sports AG ("die Gesellschaft") von sehr großer Bedeutung. Die folgenden Seiten enthalten die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Handelsgesetzbuch ("HGB"), welche ein Teil des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts sowie des Corporate Governance Berichts gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex ("Kodex") (www.corporate-governance-code.de) in der geänderten Fassung vom 12. Mai 2010 ist.

Der Kodex beinhaltet Empfehlungen und Anregungen zur Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften in Deutschland, mit Bezug auf die Aktionäre, die Hauptversammlung, den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie Empfehlungen zu Transparenz und Richtlinien der Rechnungslegung und -prüfung. Es besteht keine Verpflichtung zur Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Kodex. Das Deutsche Aktiengesetz ("AktG") verpflichtet nur den Vorstand und den Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, ob die Empfehlungen des "Deutschen Corporate Governance Kodex der Bundesregierungskommission" vom Bundesministerium für Justiz, erschienen im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers, eingehalten wurden oder, falls nicht, welche Empfehlungen nicht angewendet wurden. Den Aktionären muss der Zugang zu dieser Erklärung ("Entsprechenserklärung") zu jeder Zeit gewährt werden. Die Entsprechenserklärung muss jederzeit auf der Website des Unternehmens zur Verfügung gestellt werden.

I. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Gesellschaft haben eine Entsprechenserklärung in Übereinstimmung mit § 161 des AktG am 30. April 2013 herausgegeben. Die Gesellschaft handelte in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Kodex wie folgt:

Das Unternehmen hat den Empfehlungen entsprochen und wird weiterhin im Einklang mit den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012, bis auf folgende Abweichungen, handeln:

1. SELBSTBEHALT BEI D&O-VERSICHERUNGEN FÜR AUFSICHTSRATMITGLIEDER

Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen der Aufsichtsratsmitglieder (Klausel 3.8, Absatz 3). Wie in den Vorjahren enthält die Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) keine Klausel für einen Selbstbehalt der Aufsichtsratsmitglieder, was nach Auffassung der Ming Le Sports AG die geeignete Maßnahme ist. Jedoch entspricht das nicht dem gesetzlich vorgeschriebenen Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens das 1,5-fache ihrer festen jährlichen Vergütung. Da die Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats auf feste Vergütung ohne Leistungsbonuskomponenten beschränkt ist, hätte die Festlegung eines Selbstbehalts für die Aufsichtsratsmitglieder in Höhe der 1,5-fachen festen jährlichen Vergütung wirtschaftlich unverhältnismäßige Auswirkungen.

2. ZUSAMMENSETZUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Ziffer 4.1.5 enthält die Empfehlung, dass der Vorstand bei der Einstellung von leitenden Mitarbeitern eine entsprechende Vielfalt berücksichtigen soll. Insbesondere sollen Frauen angemessen berücksichtigt werden. Ziffer 5.1.2 enthält die Empfehlung, dass die Zusammensetzung des Vorstands eine entsprechende Vielfalt berücksichtigen soll und eine angemessene Einstellung von Frauen anstreben soll.

Der Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass es angemessen ist, die Auswahl geeigneter Personen nicht an Kriterien wie Geschlecht, Religion oder Rasse festzumachen, sondern an der Persönlichkeit und Qualifikation. Daher wurden und werden diese beiden Empfehlungen nicht umgesetzt.

3. VERGÜTUNGSSTRUKTUR DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Die Ziffer 4.2.3 enthält Empfehlungen, wie sie in der Ziffer 4.2.3 des Kodex enthalten sind, weil die derzeitigen Mitglieder des Vorstands nur feste Gehälter ohne variable Bestandteile erhalten. Nur der CFO der Gesellschaft, Herr Alan Tan Chun Kiat, hatte Anspruch auf eine Bonuszahlung nach der Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands erfolgt ausschließlich gemäß der Anstellungsverträge mit den Niederlassungen der Gesellschaft in China und Hong Kong. Dies entspricht den aktuellen chinesischen und Hong Kong Standards, die in der Regel nur eine feste und keine variable Vergütung enthalten.

4. ALTERSLIMIT DER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Ziffern 5.1.2 Abs. 2 und 5.4.1 Abs. 2 des Kodex empfehlen eine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Im Vergleich zu anderen Unternehmen, die in den gleichen Produkt- und Marktbereichen tätig sind, sind alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats noch relativ jung. Qualifizierte Personen mit umfassender Erfahrung sollen für den Vorstand oder den Aufsichtsrat unabhängig von ihrem Alter gewählt werden.

5. AUSSCHÜSSE INNERHALB DES AUFSICHTSRATS

Die Ziffern 5.3 und 5.2 Abs. 2 des Kodex empfehlen die Bildung von Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats.

Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrats um Entscheidungen im Namen des Aufsichtsrats zu treffen rechtlich nicht möglich (§ 108 Abs. 2, S. 3 AktG). Das Unternehmen weicht daher von den Empfehlungen wie in den Ziffern 5.3 und 5.2 Abs. 2 des Kodex beschrieben ab, da die Aufstellung von Ausschüssen nur für die Vorbereitung von Entscheidungen des Aufsichtsrats nicht angebracht zu sein scheint.

6. KONKRETE ZIELSETZUNGEN DES AUFSICHTSRATS UND DEREN UMSETZUNG

Die Ziffer 5.4.1 Abs. 2 des Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat die konkreten Zielsetzungen in Bezug auf seine Zusammensetzung angibt, welche insbesondere eine angemessene Vertretung der Frauen vorsieht.

Vielfalt im Sinne von beruflicher Bildung, lokalem Markt-Know-How, Erfahrung im internationalen Geschäft, Erfahrungen im Bereich der Aktien- und Kapitalmärkte, Alter, Geschlecht und Nationalität wurden bei der Bildung des Aufsichtsrats im Rahmen der Gründung der Ming Le Sports AG und beim Börsengang im Jahr 2012 berücksichtigt. Diese und weitere Kriterien für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind besser geeignet als Quoten für spezielle Zielgruppen.

7. FINANZBERICHT

Die Ziffer 7.1.2 des Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollten.

Bis jetzt entsprach die Gesellschaft nicht dieser Empfehlung. Der Grund dafür liegt darin, dass das Unternehmen größeren Wert auf korrekte Konzernabschlüsse gelegt hat und legen wird, als auf das Einhalten der empfohlenen Fristen, da die internationale Holding-Struktur während der Erstellung der Finanzberichte einige sprachliche Herausforderungen aufgeworfen hat.

II. AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte und Wahlrechte bei der Hauptversammlung wahr. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme auf der Hauptversammlung. Die Aktionäre sind berechtigt, ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung persönlich oder durch einen Vertreter auszuüben, wofür sie einen Vertreter ihrer Wahl oder den Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft bevollmächtigen können, welche dann ihre Anweisungen zu befolgen haben.

III. DER VORSTAND

Die Vorstandsmitglieder sind für die Verwaltung der Gesellschaft und alle ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften mit Anwendung der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Unternehmers in Übereinstimmung mit dem Gesetz, der Satzung, dem Kodex, der Geschäftsordnung für den Vorstand, dem Zeitplan für Aufgaben, und ihren Anstellungsverträgen verantwortlich. Die Handlungen und Entscheidungen des Vorstands werden von den Interessen der Gesellschaft und dem Ziel, nachhaltig den Unternehmenswert weiter zu steigern, motiviert.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht zurzeit aus drei Mitgliedern:

Herr Siliang Ding, (Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer)

Herr Shoutan Guo (Vertriebs- und Marketingdirektor),

Herr Alan Tan Chun Kiat (Chief Financial Officer).

Die Vorstandsmitglieder treffen sich in regelmäßigen Abständen, mindestens einmal im Monat. Weitere Sitzungen werden sofort einberufen, wenn dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist.

Die Beschlüsse des Vorstands werden im Rahmen der Sitzungen, einschließlich Telefon- und Videokonferenzen, kommuniziert. Der Vorsitzende des Vorstands kann dafür sorgen, dass Beschlüsse außerhalb der Sitzungen des Vorstands schriftlich, per Fax oder E-Mail bekanntgegeben werden.

Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands, welche die gesetzlichen Anforderungen des § 93 Abs. 2 S. 3 AktG erfüllt.

Die Geschäftsordnung des Vorstands der Gesellschaft wurde vom Aufsichtsrat am 29. März 2012 genehmigt.

IV. DER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat berät und überwacht regelmäßig die Tätigkeit des Vorstands. Dieser ernennt und entlässt die Mitglieder des Vorstands. Grundlegende Entscheidungen über die Unternehmensentwicklung erfordern die Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Mitglieder des Aufsichtsrats handeln im besten Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht zurzeit aus drei Mitgliedern: Herr Klaus Rainer Kirchhoff (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Herr Bryan Riverie (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Herr Kong Yong Seng.

Zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, können außerordentliche Sitzungen vom Aufsichtsratsvorsitzenden zu einem beliebigen Zeitpunkt auf Antrag eines Aufsichtsratsmitglieds oder des Vorstands einberufen werden. Der Vorstand nimmt an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil, es sei denn der Aufsichtsrat hat eine andere Entscheidung getroffen. Der Aufsichtsrat hat drei Sitzungen im

Geschäftsjahr 2012 abgehalten.

So wie im Falle des Vorstands, hat das Unternehmen eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats abgeschlossen. Die Versicherungsbedingungen enthalten einen angemessenen Selbstbehalt so wie auch bei den Versicherungen der Vorstandsmitglieder.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der Gesellschaft wurde vom Aufsichtsrat am 29. März 2012 beschlossen.

Auf Grund der geringen Anzahl Mitglieder, hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats offenbart unverzüglich eventuelle Interessenskonflikte, oder potenzielle Interessenskonflikte gegenüber den anderen Aufsichtsratsmitgliedern. Dies gilt insbesondere für tatsächliche oder potenzielle Interessenskonflikte, die sich aus einer beratenden Funktion, Position bei einem Gremium oder einer anderen Aktivität bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern, Konkurrenten oder anderen Geschäftspartnern ergeben könnten. Der Aufsichtsrat informiert die Hauptversammlung über alle aufgetretenen Interessenskonflikte und deren Behandlung in seinem Bericht.

V. ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM VORSTAND UND DEM AUFSICHTSRAT

Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten für das Wohl der Gesellschaft eng zusammen.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung: Die Geschäftsentwicklung, die Risikolage, das Risikomanagement, die Compliance und alle Ereignisse, die möglicherweise einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäfte, die Finanzlage und das Ergebnis des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften (zusammen "Ming Le Konzern") ausüben. Der Vorstand identifiziert Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe der Gründe.

Der Vorstandsvorsitzende steht in regelmäßigem Kontakt mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der einzelnen Unternehmen und des Ming Le Konzerns.

VI. PRAKTIKEN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Das Unternehmen legt großen Wert auf die vollständige Übereinstimmung mit den deutschen und chinesischen gesetzlichen Bestimmungen und Konventionen. Das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften haben interne Regeln sowie einen Verhaltenskodex für die Mitarbeiter des Ming- Le Konzerns entwickelt. Gemäß den internen Vorschriften für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, ist jeder Mitarbeiter des Ming- Le Konzerns verpflichtet, alle gesetzlichen Bestimmungen und die Bestimmungen der internen Richtlinien einzuhalten.

Der Vorstand hält den Aufsichtsrat regelmäßig auf dem Laufenden über die aktuelle Risikolage und deren Entwicklung.

VII. BETEILIGUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DER DIREKTOREN

Zum 31. Dezember 2012 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen an der Gesellschaft:

| Name | Funktion | Direkter oder indirekter Aktienbesitz | | Prozentanteil der Aktien | |
|------------------------|--|---------------------------------------|---|--------------------------|---|
| | | Anzahl der Aktien | | % | |
| Siliang Ding | CEO | 10.575.000 | | 68,47% | |
| Shoutan Guo | CS&MO | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Alan Tan Chun Kiat | CFO | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Klaus Rainer Kirchhoff | Vorsitzender des Aufsichtsrats | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bryan Riviere | Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kong Seng Yong | Aufsichtsratsmitglied | 0 | 0 | 0 | 0 |

§ 15a des Wertpapierhandelsgesetzes ("WpHG") sieht vor, dass die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und/oder ihnen nahestehende Personen verpflichtet sind, die Gesellschaft und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("BaFin") über jeden Kauf oder Verkauf von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten zu informieren, falls der Wert der Transaktionen EUR 5.000,00 innerhalb eines Kalenderjahres erreicht oder überschreitet.

Frankfurt/Main, 3. Mai 2013

Vorstand
Aufsichtsrat

GRUNDLEGENDE UNTERNEHMENSPRAXIS

Compliance als eine zentrale Leitungsaufgabe des Vorstands

Die Einhaltung mit den rechtlichen Vorgaben ist eine wichtige Voraussetzung der Corporate Governance. Darüber hinaus erhöhen firmeninterne Richtlinien die Transparenz, Effizienz und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bei allen Betriebsabläufen. Die Unternehmensleitung definiert Benchmarks für die einzelnen Sachverhalte und trifft grundlegende Entscheidungen im Zusammenhang mit diesen Fragen.

Weitere Informationen über die Unternehmensführung bei der Ming Le Sports AG Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Im Berichtsjahr haben Vorstand und Aufsichtsrat der Ming Le Sports AG großes Augenmerk auf die Einhaltung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) gelegt. Nach eingehenden Diskussionen haben der Vorstand und der Aufsichtsrat am 30. April 2013 eine Konformitätserklärung gemäß § 161, Absatz 1 des Aktiengesetzes (AtkG) abgegeben, welche in diesem Kapitel vollständig wiedergegeben ist.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Ming Le Sports AG erfüllte seine Aufgaben im Geschäftsjahr 2012 mit der erforderlichen Sorgfalt, die durch die gesetzlichen Vorschriften, den Gesellschaftsvertrag, die Geschäftsordnung und den Deutschen Corporate Governance Kodex vorgeschrieben ist.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat sowohl mündlich, als auch schriftlich über den Geschäftsverlauf und die Finanzlage der Gesellschaft, einschließlich der Verkaufszahlen für die einzelnen Monate.

Alle wichtigen Firmenergebnisse wurden detailliert im Aufsichtsrat auf der Grundlage der vom Vorstand erstellten Berichte und Präsentationen diskutiert. Der Aufsichtsrat hat seine Entscheidungen nach eingehender Prüfung der Angelegenheiten getroffen. Der Aufsichtsrat pflegte den Kontakt mit dem Vorstand auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen. Insbesondere hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats wichtige Themen bei verschiedenen Treffen mit dem Vorstand und dem Vorstandsvorsitzenden besprochen.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Ming Le Sports AG sind Klaus Rainer Kirchhoff (Vorsitzender), Bryan Riviere (Stellvertretender Vorsitzender) und Henry Yong.

Es gab keine Veränderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands im Jahre 2012.

Wichtige Angelegenheiten im Jahr 2012

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftslage und die operative und strategische Entwicklung der Gesellschaft 2012 in insgesamt neun Sitzungen, welche sowohl als Präsenzsitzungen als auch als Telefonkonferenzen abgehalten wurden, besprochen. Darüber hinaus wurden einige Entscheidungen im Wege der schriftlichen Abstimmung getroffen.

Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen an allen Aufsichtsratssitzungen im Jahre 2012 teil.

Am 22. Februar 2012 gab es eine Telefonkonferenz des Aufsichtsrats, bei der die Vorbereitung des IPO- sowie der Stand der Jahresabschlusserstellung besprochen wurde.

Bei seiner Sitzung am 29. März in Jinjiang hat der Aufsichtsrat die Entwicklung des Geschäftsergebnisses sowie der Finanzlage des Vorjahres besprochen. Das Management hat über die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Vorstands beraten und entschieden.

Weiterhin hat das Management über den Geschäftsplan der Gesellschaft für die nächsten fünf Jahre beraten, der den Entwicklungsplan für das Distributorennetzwerk sowie für die selbst betriebenen Flagship stores den Plan für Werbung und Marketing, das Budget für die Entwicklungsabteilung sowie den Produktionsplan umfasst. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand vorgeschlagen, den R&D-Bereich und die Vermarktung über das Internet weiter auszubauen.

Bei seiner Telekonferenz am 30. Mai 2012 hat der Aufsichtsrat und der Vorstand die Geschäftsentwicklung und die Finanzlage der Mingle bis Ende April 2012 besprochen, wobei die Entwicklung der Umsätze und der Margen, sowie die neuen Produktlinien und die Finanzierung der Gesellschaft besonders berücksichtigt wurden. Die Dienstverträge für Geschäftsführer und Vorstände wurden besprochen und am 29. Juni 2012 anlässlich einer Aufsichtsratssitzung unterschrieben. Ein anderes Thema war die Compliance und der Verhaltenskodex, der vom Vorstand ausgearbeitet werden soll.

Der Aufsichtsrat hat in einer schriftlichen Entscheidung die Aufnahme der Börsennotierung der Gesellschaft an der Börse in Frankfurt im Prime Standard, einem Segment des regulierten Marktes mit besonderen Anforderungen nach der Aufnahme der Notiz in Deutschland sowie Polen beschlossen. Daneben wurde die Durchführung von Privatplatzierungen der Aktien in unterschiedlichen Ländern außerhalb von Kanada, der Volksrepublik China und der Vereinigten Staaten von Amerika genehmigt.

Bei ihrer Sitzung am 2. Juni 2012 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand in Frankfurt den Geschäftsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2011 der Ming Le Sports AG sowie die Konzernabschlüsse für die Jahre 2011, 2010 und 2009, sowie den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht und den Abhängigkeitsbericht für das Jahr 2011 genehmigt. Der Aufsichtsrat hat die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder genehmigt und unterschrieben.

Am 28. Juni 2012 hat der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz die Entscheidung des Vorstands zur die Erhöhung des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft genehmigt.

Bei einer Telefonkonferenz am 23. August 2012 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand die Geschäftsentwicklung und Finanzlage der Ming Le im ersten Halbjahr 2012 besprochen, insbesondere die Erträge, Gewinnspannen, Konzernfinanzierung und Investitionen.

Am 14. November 2012 hat der CFO bei einer Aufsichtsratssitzung in Frankfurt die Mitglieder über die Ergebnisse des dritten Quartals informiert und eine Vorschau für das Jahr 2013 präsentiert. Im Aufsichtsrat wurden zusammen mit dem Vorstand die Themen der Corporate Governance, das Risikomanagement, und Compliance-Fragen besprochen. Der Verwaltungsrat informierte den Aufsichtsrat über die Entwicklung der Compliance- und Risikomanagementsysteme. Der Aufsichtsrat besprach mit dem Verwaltungsrat Investor Relations Fragen, um die Wahrnehmung der Mingle Gruppe auf dem Kapitalmarkt zu stärken.

Am 10. Dezember 2012 hat der Aufsichtsrat durch eine Telefonkonferenz das Budget für das Geschäftsjahr 2013, den Finanzkalender und die Aktivitäten zur Anregung der Tätigkeit des designated Sponsors genehmigt. Daneben waren das Risikomanagement, das Compliance-System sowie der Verhaltenskodex Themen der Sitzung.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gegründet.

Interessenkonflikte

Im Jahre 2012 war ein Unternehmen, in welchem Herr Kirchhoff, der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Vorsitzender und Hauptaktionär ist, auch als Investor Relations-Berater während und nach dem Börsengang der Gesellschaft tätig.

Corporate Governance

Der Vorstand hat im eigenen Namen und im Namen des Aufsichtsrats einen Bericht zur Corporate Governance gemäß Abschnitt 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex als Teil der Erklärung zur Corporate Governance gemäß dem § 289a des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Die Erklärung zur Corporate Governance wurde der Öffentlichkeit auf der Ming Le Website zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat überprüfte regelmäßig die Umsetzung und die weitere Entwicklung der Corporate Governance-Grundsätze der Gesellschaft. Am 29. April 2013 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß Abschnitt 161 des Aktiengesetzes (AtkG) herausgegeben, welche den Aktionären auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung gestellt wurde.

Annahme des Jahresabschlusses

Der Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer, die Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main,

Deutschland, hat den Jahresabschluss und Konzernabschluss der Ming Le Sports AG sowie deren Abhängigkeitsbericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer reichte dem Aufsichtsrat mündliche und schriftliche Berichte über die Ergebnisse der Prüfung ein.

Die oben erwähnten Unterlagen wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Prüfung rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Bei der Aufsichtsratssitzung am 29. April 2013, welche zur Besprechung von Fragen im Zusammenhang mit der Bilanz der Gesellschaft einberufen wurde, besprach der Aufsichtsrat diese Dokumente unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat hatte keine Bedenken und genehmigte das Ergebnis der Abschlussprüfungen. Der Aufsichtsrat überprüfte und genehmigte den Jahresabschluss und Konzernabschluss der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Gesellschaft für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr, womit sie einen wesentlichen Beitrag zum sehr erfolgreichen Jahr der Ming Le Sports AG geleistet haben.

Hamburg, 3. Mai 2013

Klaus Rainer Kirchhoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats

VERWALTUNGS- UND AUFSICHTSFUNKTIONEN

Klaus Rainer Kirchhoff

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Klaus Rainer Kirchhoff ist deutscher Staatsbürger und der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Ming Le Sports AG. Zurzeit ist Herr Kirchhoff der Chief Executive Officer der deutschen Firma Kirchhoff Consult AG, die er im Jahre 1994 als eine der führenden Investor Relations-Gesellschaften sowie IPO Consulting-Gesellschaften in Deutschland gründete. Er ist auch geschäftsführender Gesellschafter bei der Mediterranean Star Capital GmbH, einer Immobilien-Investitionsberatergesellschaft und Vermittlungsagentur. Herr Kirchhoff ist Honorarkonsul von Rumänien für Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Er hat ein umfangreiches Geschäftsnetzwerk und ist Mitglied des National Investor Relations Institute der USA, der DVFA (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) und der Atlantik-Brücke, einer Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, eine Brücke zwischen Deutschland und den USA zu bilden. Herr Kirchhoff hat über 25 Jahre Erfahrung als Berater auf dem Gebiet der Investor Relations und hat über 58 IPO-Projekte ausgeführt. Er ist Verfasser mehrerer bekannter Publikationen zur Finanzkommunikation. Herr Kirchhoff hat sein Diplom im Jahre 1983 im ersten und im Jahre 1987 im zweiten Staatsexamen als Volljurist absolviert.

Die aktuellen Mitgliedschaften in Management und Aufsichtsratsgremien von Herrn Kirchhoff sind hier aufgelistet:

Kirchhoff Consult AG, Deutschland/Chief Executive Officer

Kirchhoff International Business GmbH, Hamburg, Deutschland/Generaldirektor

Going Public Media AG, Hamburg, Deutschland/Mitglied des Aufsichtsrats

Kirchhoff Danismanlik Ltd, Istanbul, Turkey/Direktor

Bryan Riviere

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Riviere ist aktuell Vice President Sourcing & Supplier Management von Levis Strauss & Co. Vorher war Herr Riviere Leiter des Global Sourcing & Manufacturing-Bereiche von Lululemon Athletic Inc. (seit dem Jahr 2006). Herr Riviere hatte zwischen April 2000 und Oktober 2006 unterschiedliche Positionen bei Nike Inc. inne und war Einkaufsmanager für Sportbekleidung der Firma für Kanada und Leiter der Beschaffung Nord- und Südamerika. Herr Riviere hat eine Ausbildung in Business Administration an der Ryerson University, sowie im Bereich Mode-Merchandising-Management am Centennial College in Toronto, Kanada, absolviert. Herr Riviere hat zurzeit keine weiteren Mitgliedschaften in anderen Management- oder Aufsichtsratsgremien von anderen Unternehmen.

Kong Yong Seng

Mitglied des Aufsichtsrats

Kong Seng Yong ist australischer Staatsbürger. Er hat umfangreiche Erfahrungen in Finanz- und Rechnungswesen, da er sowohl ein zertifizierter, praktisch tätiger Wirtschaftsprüfer (Australien) als auch ein zertifizierter Finanzberater (Singapur) ist. Seine Arbeitserfahrungen hat Herr Yong in unterschiedlichen Positionen bei Banken und Beratungsunternehmen gesammelt. Er war Financial Controller und Berater bei Avery Dennison, Barclays Bank Plc, Ernst & Young LLP, Morgan Stanley Quilter, United Overseas Banking Group, Millea Asia, NTUC Income Insurance Cooperatives Limited und KPMG. Herr Yong wurde 1998 am Royal Melbourne Institute der Technischen Universität in Melbourne als Betriebswirt (Rechnungswesen) graduiert.

Die aktuellen Mitgliedschaften in Management und Aufsichtsratsgremien von Herrn Yong sind hier aufgelistet:

Patek Capital (Holdings) Pte Ltd, Direktor

FINANZKALENDER

| | |
|-----------------------|---|
| 03. Mai 2013 | Jahresbericht 2012 |
| 30. Mai 2013 | Q1 2013 Zwischenbericht |
| Juni 2013 | Jahreshauptversammlung |
| 27. August 2013 | Halbjahresbericht 2013 |
| 11.-13. November 2013 | Eigenkapitalforum 2013, Frankfurt am Main |
| 27. November 2013 | 9M/Q3 2013 Zwischenbericht |

Kontakt

Ming Le Sports AG

Kirchhoff Consult AG (Investor Relations)

Herrngraben 1

D-20459 Hamburg

Telefon: +49 40 60 91 86-0

Telefax: +49 40 60 91 86-60

E-Mail: mingle@kirchhoff.de
